

# nöwü

**AKTUELL..... 3**  
Handgemachte  
Meisterstücke

**SERVICE..... 11**  
WIFI-Management-  
Forum

**BRANCHEN ..... 18**  
EU-weite Änderung  
der Kabotageregelung

**BEZIRKE ..... 28**  
Melk: Zwazl  
besuchte Betriebe

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 34

27. November 2009



## Meisterhaftes Niederösterreich

Bericht Seiten 5 und 6



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Fotos: Christian Schörg, Josef Henk/Bearbeitung: Kneissl

Wahlkundmachung Seiten I – XII.



Wählen stärkt die Wirtschaft!

**WKNÖ-Wahlen**  
vom 28.2. bis 2.3.2010

**zu vermieten**  
Produktions- u. Ausstellungsflächen  
Lagerflächen Büros  
Werkstätten

Kostengünstig:  
100% Eigenstrom und 100% Fernwärme

**RAVENSBERG**  
Industrie- und Gewerbegebiet

**CHI PARK Seyring**

Realisierbare Raumauflage  
ab 330m<sup>2</sup> bis 2.000m<sup>2</sup>  
Raumhöhe 5,5 oder 7m  
Garagenplätze

www.gipark.at  
Tel.: +43(0)664-396 80 60

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



**Pkw-Vorsteuerabzug, Bürokratieabbau,  
höheres Wochengeld:**

**Der Mix macht es aus**

Vieles ist zwar bereits erreicht, der Weg der Verbesserungen für unsere Unternehmen geht aber weiter. Neben der Forderung nach einer Investitionsprämie geben dabei die jüngsten Beschlüsse des blaugelben Wirtschaftsparlaments die Richtung vor. So werden wir etwa in unserem Drängen auf Steuerentlastungen für alle betrieblich genutzten Pkw und für Wohnungen, die als Arbeitsplatz verwendet werden, sicher nicht locker lassen – was vor allem Kleinst- und Kleinunternehmern massiv hilft.

Regelungen, die sich als nicht praktikabel erwiesen haben, wie

etwa bei der Auftraggeberhaftung am Bau oder bei elektronischen Signaturen für gültige Rechnungen, müssen überarbeitet werden. Die seit 1993 nicht mehr angepasste Freigrenze und der Freibetrag beim Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds sollen ebenso erhöht werden wie das Wochengeld für Unternehmerinnen. Und wir stehen natürlich zum neuen industriepolitischen Strategiekonzept.

Der Mix macht deutlich, wie effiziente Interessenvertretung funktioniert. Branchenübergreifende Erleichterungen wie die Forderung nach einem Vorsteuerabzug für alle betrieblich genutzten Pkw gehören



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin  
der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich**

ebenso dazu wie Lösungen für bestimmte Branchen – siehe etwa die Auftraggeberhaftung – und soziale Verbesserungen für unternehmerisch tätige Menschen, wie sie beim Ruf nach Wochengeld-Verbesserungen zum Ausdruck kommen. Der umfassende Ansatz macht den Weg zum Erfolg für die Wirtschaft aus. Wir werden ihn weiter konsequent fortsetzen.



**aktuell ..... S. 3–10**

- NÖ Industrie kritisiert ÖBB..... S. 3
- Serie Verkehr (1) ..... S. 4
- Meisterhaftes Niederösterreich.. S. 5/6
- Handgemachte Meisterstücke..... S. 7
- Maecenas..... S. 8
- Größere Fachgruppen –  
mehr Durchschlagskraft ..... S. 9
- WKÖ-News ..... S. 10

*Informiert sein –  
NÖWI lesen!*

**service ..... S. 11–17**

- WIFI ..... S. 11
- Management Forum  
Bildungstrends
- Unternehmensservice..... S. 12
- Ideen-Sprechtag
- Eurostars
- Tag der Industrie am Technopol
- Wiener Neustadt
- Sozialpolitik..... S. 15
- Lehrzeit/Krankenversicherungsbeiträge
- Bildung..... S. 15
- Lehre fördern
- Rechtspolitik..... S. 16
- Irreführende Angebote
- Wirtschaftspolitik ..... S. 16
- Ausschreibungs-Highlights
- Außenwirtschaft..... S. 17
- Slowakei – Ihr erweiterter Heimmarkt
- Ungarn – Ihr erweiterter Heimmarkt

**branchen... S. 18–26**

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 19
- Jetzt Lehrlinge aufnehmen!  
Dachdecker, Glaser, Bauhilfsgewerbe,  
Sanitärtechniker, Schuhmacher,  
Bekleidungsindustrie, Fotografen, Friseure,  
Rauchfangkehrer, Augenoptiker
- Handel ..... S. 22
- Lebensmitteleinzelhandel,  
Parfümeriewaren
- Transport und Verkehr..... S. 23
- Güterbeförderung,  
Autobusunternehmungen
- Information und Consulting ..... S. 25
- Änderungen  
in der Personalverrechnung 2010
- Immobilien- und Vermögenstreuhänder
- Abfall- und Abwasserwirtschaft

**bezirke..... S. 28–48**

- Baden ..... S. 28
- Bruck/Leitha ..... S. 28
- Gänserndorf..... S. 29
- Gmünd ..... S. 30
- Hollabrunn ..... S. 31
- Horn ..... S. 31
- Korneuburg/Stockerau..... S. 32
- Krems..... S. 32
- Lilienfeld ..... S. 36
- Melk ..... S. 38
- Mistelbach..... S. 40
- Mödling..... S. 40
- Neunkirchen..... S. 43
- St. Pölten..... S. 43
- Tulln ..... S. 45
- Waidhofen/Thaya ..... S. 45
- Wr. Neustadt ..... S. 46
- Wien-Umgebung ..... S. 47
- Zwettl..... S. 48



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Andrea Geißlhofer, Christian Buchar, Astrid Hofmann, Doris Greill, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenelevanz:** 2. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



# aktuell

Niederösterreichische Industrie kritisiert ÖBB:

## Bahn muss sich Marktanforderungen stellen!

Die Zusammenarbeit mit dem ÖBB-Güterverkehr verläuft nach Meinung der niederösterreichischen Industriebetriebe keineswegs zufriedenstellend. Wie eine von der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) durchgeführte Befragung ergeben hat, orten viele Unternehmen ein enormes Verbesserungspotenzial bei den ÖBB.

So zeigt die Umfrage, dass neben der Nutzung des Personenverkehrs vor allem der Gütertransport für die Betriebe von großer Bedeutung ist. Über zwei Drittel der befragten Unternehmen geben an, diesen Dienstleistungsbe-

reich der ÖBB zu nutzen. Allerdings könnte das Zeugnis der blau-gelben Industriebetriebe deutlich besser ausfallen. „Die Noten sind wahrlich nicht berühmt“, bedauert Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl. Dieter Lutz,

Spartenobmann der niederösterreichischen Industrie, weist zudem darauf hin, dass „es den ÖBB-Verantwortlichen zu denken geben sollte, dass der Anteil der Unternehmen, die mit ‚Sehr Gut‘ beurteilt haben, geringer ist, als jener, die der Bahn ein ‚Genügend‘ bzw. ein ‚Nicht Genügend‘ geben“.

In der Befragung kommt auch deutlich zu Tage, dass viele Betriebe verstärkt auf die Dienstleistungen der Bahn zurückgreifen würden, sofern es bessere Rahmenbedingungen gäbe. Das Interesse der NÖ Industriebetriebe zum Service der Bahn war jedenfalls sehr groß:

Von insgesamt an 114 NÖ Leitbetriebe ausgeschickten Fragebögen wurden innerhalb kürzester Zeit 45 beantwortet, was einer Rücklaufquote von fast 40 Prozent entspricht!



Foto: z. V. g.

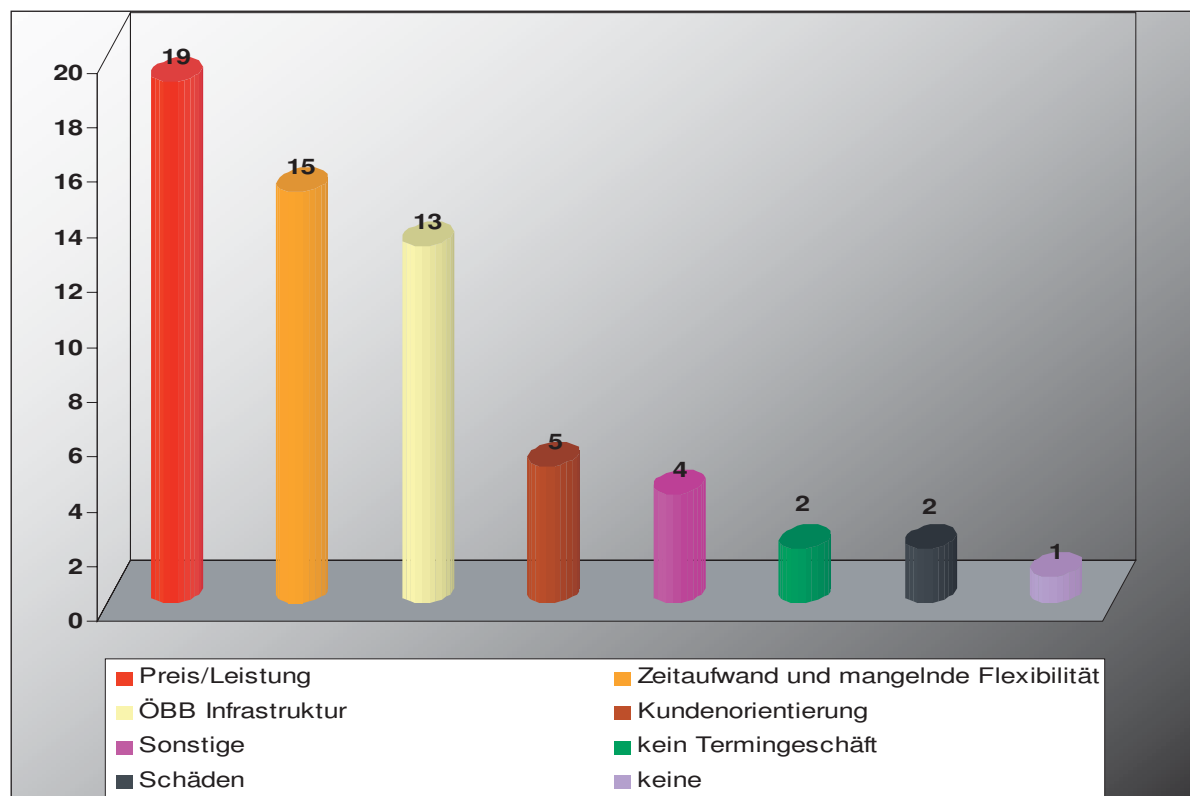
Industrie-Spartenobmann KommR Dieter Lutz.

### Das Sündenregister der Bahn ist lang:

Generell halten viele Betriebe die Bahn auf Grund ihrer mangelnden Kundenorientierung für unattraktiv. Weiters zählen ein schlechtes Preis/Leistungsverhältnis, mangelnde Wettbewerbsfähigkeit und nicht durchsichtige Kostensteigerungen zu den Top-Gründen, die viele Betriebe davon abhalten, die Leistungen der Bahn überhaupt in Anspruch zu nehmen.

Ferner empfinden viele Betriebe den Zeitaufwand für den Transport sowie die mangelnde Flexibilität der ÖBB als große Barriere. Dazu fehlt es an einer bedarfsgerechten Um- und Verlade-Infrastruktur: Z. B. mangelt es an Waggons für Spezialtransporte. Schäden beim Transport, die Sorge um das Weiterbestehen von Nebenstrecken sowie der derzeit nicht gegebene verstärkte Umschlag bei der Binnenschifffahrt sind nur weitere Faktoren, die einer stärkeren Nutzung entgegenstehen.

## Das stört die NÖ Industriebetriebe an den ÖBB



Grafik: z. V. g.

## Verkehr (be)fördert Wirtschaft



WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser:

## „Lkw fahren nicht zum Spaß durch die Gegend!“

In einer mehrteiligen Serie werden in den kommenden Ausgaben der NÖWI Experten das Thema „Verkehr (be)fördert Wirtschaft“ erörtern. Den Anfang macht Dr. Christian Moser, Vorsitzender des Arbeitskreises Verkehrspolitik und selbst Transportunternehmer. Im NÖWI-Interview spricht er über die Themen, die die Verkehrswirtschaft bewegen.

**NÖWI:** Herr Dr. Moser, derzeit ist man sich ja nicht sicher, ob man noch über die Krise jammern soll oder sich über das zarte Konjunkturpflänzchen freuen soll. Wie halten Sie es?

**Moser:** Egal, wie die Konjunktur sich entwickelt, mit Jammern kommt man sicher nicht weiter. Aber die Prognosen sagen ja 1,2 bis 1,5 Prozent Wirtschaftswachstum für 2010 voraus. Da blicke ich ganz optimistisch in die Zukunft.

**NÖWI:** Wie haben sich denn die wirtschaftlichen Turbulenzen des letzten Jahres auf die Verkehrswirtschaft ausgewirkt?

**Moser:** Generell ist der Verkehr ein echtes Konjunkturbarometer: Einen Abschwung merken wir sofort. Weil einfach weniger transportiert wird, wenn weniger produziert und verkauft wird. Es war ein schwieriges Jahr für große Teile der Verkehrswirtschaft, das muss ich leider sagen. Aber für viele unserer Betriebe waren auch die Jahre davor nicht einfach...

**NÖWI:** Wie meinen Sie das?

**Moser:** Dazu nur ein paar Schlagworte: Höchste Kfz-Steuer in Europa, höchste Lkw-

Maut in Europa (ausgenommen Schweiz), höchste Strafen, strengste Kontrollen. Insbesondere die Kfz-Steuer in Österreich ist seit Jahren im EU-Vergleich einfach viel zu hoch! Das ist ein erheblicher Wettbewerbsnachteil für unsere heimischen Transporteure. Als Interessenvertretung fordern wir für unsere Betriebe eine Senkung der Kfz-Steuer auf das EU-Mindestniveau.

**NÖWI:** Ein Wettbewerbsnachteil für die heimischen Frächter ist immer auch ein Vorteil für die Frächter aus dem Ausland...

**Moser:** Ganz recht. Ein weiteres Beispiel dafür sind die Kabotagebedingungen: Schon jetzt kann kaum ein heimischer Güterbeförderer im internationalen Fernverkehr mitmischen – zu stark ist die Billigkonkurrenz auch durch ausländische Firmen. Dafür ist der Markt innerhalb von Österreich noch weitgehend durch das Kabotageverbot geschützt und in rot-weiß-roter Hand. Allerdings wurde dieses Verbot heuer gelockert und soll Mitte des nächsten Jahres weiter liberalisiert werden. Dann dürfen – vereinfacht gesagt – Lkw aus dem Ausland, wenn sie es geschickt machen, mehr als die Hälfte der Woche in Österreich fahren, und unseren Transporteuren könnten weitere Kunden verloren gehen.

**NÖWI:** Wie kann man dem entgegenwirken?

**Moser:** Hier erschiene mir eine Änderung der Kontrollpraxis wichtig: Inländische Transporteure werden sehr oft und sehr genau kontrolliert. Die Kontrollen sollten sich aber vielmehr auf die Einhaltung der Kabotagebestimmungen durch ausländische Lkw konzentrieren. Verstehen Sie mich nicht falsch: Natürlich ist es notwendig, dass darauf geachtet wird, dass Ruhezeiten eingehalten werden und alles korrekt abläuft. Ich würde mir aber bei den Kontrollen mehr Augenmaß von Seiten der Behörden wünschen. Wenn ein Fahrer die erlaubte Fahrzeit um 10 Minuten überschreitet, weil er in Amstetten zu Hause ist und den Lkw nicht in Ybbs auf der Raststation abstellen will, dann wird er gleich gestraft. Dabei will er nach einem langen Tag einfach nur nach Hause.

**NÖWI:** Das klingt ein wenig so, als ob der Lkw (bzw. der Fahrer) gerne zum Sündenbock gemacht wird...

**Moser:** Das ist ein Eindruck, dessen ich mich auch oft nicht erwehren kann. Es kommt in der Öffentlichkeit oft so rüber, als ob die Lkw „zum Spaß“ durch die Gegend fahren. Dabei fahren sie, weil wir neue Möbel für unser Wohnzimmer möchten

und auf unserem Frühstückstisch alles finden wollen, was uns schmeckt. Und nicht zuletzt versucht jeder einzelne Transportunternehmer nichts anderes, als seinen Lebensunterhalt zu verdienen! Österreich wird nur dann nachhaltig erfolgreich sein, wenn wir unseren heimischen Transportbetrieben und Logistikdienstleistern ermöglichen, wirtschaftlich erfolgreich zu arbeiten. Und dazu muss die Politik die Rahmenbedingungen für die Verkehrswirtschaft endlich verbessern!

### Die Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich:

- **Optimieren Sie Ihre Kosten durch effiziente Logistik:** Die Wirtschaftskammer NÖ bietet geförderte „Logistik Fit“-Beratungen. Möglich sind Kurz- wie auch Aufbauberatungen.

### • Werkverkehrsdatenbank der Wirtschaftskammer NÖ

Sind Sie in dieser Datenbank gespeichert, erhalten Sie regelmäßig Infos in Form von Rundschreiben zu aktuellen verkehrspolitischen Themen. Weitere Infos auf der Webseite: <http://wko.at/noe/werkverkehr>

# Meisterhaftes Niederösterreich!

Die Erfolge der „neuen“ MeisterInnen Niederösterreichs können sich sehen lassen! Dementsprechend wurden sie auch geehrt und gefeiert: Die Sparte Gewerbe & Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich lud in den Julius Raab-Saal des WIFI St. Pölten zur festlichen Überreichung von Befähigungsurkunden und Meisterbriefen!



Fotos: Christian Schöng, Josef Henk

Von links: WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Regina Lehrbaumer und Spartenobmann KommR Josef Breiter.

Unter dem Motto „Wer im Leben keine Ziele hat, verläuft sich“ (Abraham Lincoln) ging der Festakt heuer bereits zum zweiten Mal über die Bühne. Dabei wurden zahlreiche Ehrungen quer durch die Berufsgruppen der Sparte Gewerbe & Handwerk verliehen. Für WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl ist die Veranstaltung ein Zeichen für die gelebte Verbindung von Tradition und Moderne: „Gerade in unsicheren Zeiten gewinnt eine solide Ausbildung und Qualifikation an Bedeutung, denn die Menschen vertrauen wieder mehr jenen, die ihre Ausbildung auch tatsächlich nachweisen können!“

So wurden unter den Augen der zahlreich erschienenen LandesinnungsmeisterInnen und Ehrengäste eigens gestaltete Schmuckurkunden an all jene überreicht, die zwischen erstem August 2008 und 31. Juli 2009 eine Meisterprüfung oder eine Befähigungsprüfung vollstän-

dig (alle Module) abgelegt haben. „Diese feierliche Übergabe soll den Meisterinnen und Meistern jene Wertschätzung zukommen lassen, die Ihnen und Ihrer fundierten Ausbildung gebührt“, kommentiert Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter.

## Fachliche Krönung

Vergeben wurden 209 Urkunden an 197 neue MeisterInnen aus folgenden Gewerken:

Augenoptiker, Bäcker, Baumeister, Berufsfotograf, Bestattung, Blumenbinder, Bodenleger, Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, Elektrotechnik, Fleischer, Friseur, Fußpflege, Gärtner, Gas- und Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Karosseriebauer, Konditor, Kraftfahrzeugtechnik, Metalltechnik für Landmaschinen, Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau, Metalltechnik für Schmiede- und Fahrzeugbau, Maler, Orthopädienschuhmacher, Rauchfangkehrer, Schädlingsbekämpfung,

Spengler, Tischler, Uhrmacher sowie Zimmermeister. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gratuliert: „Mit der Meister- oder Befähigungsnachweisprüfung hat man schon sehr viel erreicht in seinem Leben, denn die Meisterprüfung ist die fachliche Krönung eines jeden Handwerkers! Damit hat man nicht nur eine Berufsausbildung in der Wirtschaft abgeschlossen, sondern ist auch zum Unternehmertum berechtigt! Schließlich bedeutet jeder Abschluss auch einen klaren Eindruck von der praktischen Arbeitswelt außerhalb von Schule oder Büro!“

## Lebenslanges Lernen

Die sich immer schneller drehende Welt beeinflusst das soziale Leben genau so wie das wirtschaftliche. Die Traditionen haben sich verändert, auch Gewerbe und Handwerk unterliegen demnach einem stetigen Wandel, der gerade in der letzten Zeit immer mehr an Rasanzen zunimmt.

Doch die rund 900 Absolventen von Meister- und Befähigungsprüfungen pro Jahr – allein bei dieser Feier über 200 Teilnehmer – bestätigen, dass die Wirtschaftskammer Niederösterreich auf einem guten Weg ist! Sonja Zwazl verweist auf die Zeichen der Zeit: „Wenn sich früher das einmal erworbene Fachwissen der Menschen während ihrer aktiven Zeit am Arbeitsmarkt kaum veränderte, sehen wir uns heute mit der Tatsache einer ständigen Weiterbildung konfrontiert, um mit den neuen Entwicklungen über-



Spartenobmann-Stellvertreterin KommR Renate Scheichelbauer: „Mit der Durchgangsregelung von der Lehre bis hin zum Hochschulstudium ist klar: „Karriere mit Lehre“ ist kein Schlagwort, sondern die Wirklichkeit!“

haupt Schritt halten zu können!“ Als Faustregel gilt daher: Je höher und spezialisierter das Wissen ist, desto kürzer sind die Intervalle der Anpassung an den aktuellen Wissensstand. Denn vom spezifischen Fachwissen für die meisten Berufe kann man rund fünf Jahre – und bei technischen Berufen etwa drei Jahre zehren!

## MeisterInnen-Boom 2009

Die steigende Anzahl an neu ausgezeichneten Meisterinnen und Meistern ist eine eindrucksvolle Bestätigung der Meister- und Befähigungsprüfung

Im Auftrag der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft Bildung und Qualifikation in NÖ erhoben.

Auszug aus „Bildungsstruktur und Qualifikationsbedarf in Niederösterreich“, ibw-Forschungsbericht Nr. 147, Wien, Mai 2009:

- Wirtschaft kennt nicht einen einzigen Qualifikationsbedarf, sondern stark branchenspezifisch ausgeprägte Erfordernisse.
- Seitens der Unternehmen wurden vor Ende 2008 Engpässe sowohl an Anlernkräften und **Facharbeitern** als auch an hochqualifizierten Personen konstatiert.
- Bei Erholung der Wirtschaftslage ist mit diesem Trend neuerlich zu rechnen.
- **Weiterbildung** ist durch den technischen und wissensbasierten Fortschritt notwendig zur Erhaltung der Erwerbskraft.
- Steigender Weiterbildungsbedarf: Zwei Drittel der Unternehmen in Niederösterreich sind der Meinung, dass heute mehr Weiterbildung notwendig ist als noch vor fünf Jahren.





Auch die Solo-Show „Marée Flyingarts“ sorgte beim 500-Personen-Fest der Meisterinnen und Meister für erhebende Momente.



Beim 80er-Clubbing: WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwagl, Spartenobmann KommR Josef Breiter und DJ „Mr. Hitparade“ Udo Huber.

durch den Berufsnachwuchs. „Eine fundierte Ausbildung ist wichtiger denn je, und die Unternehmen reißen sich geradezu um qualifiziertes Fachpersonal. Daher sind diese Prüfungen heute wieder mehr denn je von enormer Wichtigkeit – sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer“, sind sich KommR Ing. Josef Breiter und Spartenobmannsführerin Dr. Angelika Aubrunner einig.

Spartenobmann-Stellvertreterin KommR Renate Scheichelbauer sieht die Gründe für den MeisterInnen-Boom in der

jetzigen Klarheit verbesserter Bedingungen: „Möglicherweise haben die Gewerereform vor ein paar Jahren und der individuelle Zugang zum Gewerbe bei manchen ein bisschen Unsicherheit erzeugt. Manche haben sich da vielleicht gedacht, da ist alles offen, und alles geht locker. Aber so ist es nicht! Als Zeichen für Seriosität und Qualität und auch als Vertrauensbasis ist die Meisterprüfung beim Konsumenten die Nummer 1. Ebenfalls ist unser neues Meistergütesiegel vom Wirtschaftsministerium eine tolle Aufwertung! Und mit

der Durchgangsregelung von der Lehre bis hin zum Hochschulstudium ist klar: ‚Karriere mit Lehre‘ ist kein Schlagwort, sondern die Wirklichkeit!“

**Wirtschaftspartner WKNÖ**

Beim abschließenden Clubbing mit DJ „Mr. Hitparade“ Udo Huber schwangen „Neue und Alte MeisterInnen“ im Gebäude der Wirtschaftskammer ihr Tanzbein zu den Hits der 80er Jahre. Karikaturist und Schnellzeichner Reini Buchacher, die gut besuchte Zigarrenlounge sowie die Solo-Show

„Marée Flyingarts“ rundeten das 500-Personen-Fest der Meisterinnen und Meister ab – ein Rahmen, der dem Anlass nur würdig war. Schließlich hat die Meister- und Befähigungsprüfung heute mehr denn je ihre besondere Position im Wirtschaftsleben. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl betont den Stellenwert der fachlichen Orientierung und Qualifizierung: „Das ist der richtige Weg, denn die Konsumenten werden diese Qualifizierung in Zukunft mehr denn je benötigen, in den verschiedensten Bereichen – vom Augenoptiker bis zum Zimmermeister! Ich bin heute schon überzeugt, dass wir in wenigen Jahren nicht mehr vom Akademikermangel reden, sondern viel öfter vom Meister- und Handwerker-mangel zu hören sein wird!“

Wie auch immer die weitere Berufsentscheidung lauten wird, mit der Ablegung der Meisterwürde beziehungsweise dem Befähigungsnachweis bekennt man sich zur Leistung und zum lebenslangen Lernen. Für Sonja Zwagl ist die WKNÖ „der Partner, der Ihnen viele wertvolle Tipps und Ratschläge geben kann und Ihnen bei der notwendigen künftigen Weiterbildung, der Übernahme oder der Gründung eines Betriebes helfen kann!“

**Meister-, Befähigungs- und Unternehmerprüfungen 2008**

	Kandidaten	Modul 1/ LP		Modul 2		Modul 3	
		angetreten	Prüfungserfolg	angetreten	Prüfungserfolg	angetreten	Prüfungserfolg
<b>Meisterprüfungen</b>							
Männlich	923	308	83,44%	337	85,46%	278	80,22%
Weiblich	327	107	85,98%	107	87,85%	113	83,19%
<b>Gesamt</b>	<b>1.250</b>	<b>415</b>	<b>84,10%</b>	<b>444</b>	<b>86,04%</b>	<b>391</b>	<b>81,07%</b>
<b>Befähigungsprüfungen</b>							
Männlich	1.419	695	69,08%	625	61,12%	199	65,83%
Weiblich	490	202	77,72%	230	73,04%	58	68,97%
<b>Gesamt</b>	<b>1.909</b>	<b>797</b>	<b>71,27%</b>	<b>855</b>	<b>64,33%</b>	<b>257</b>	<b>66,54%</b>
<b>Unternehmerprüfungen</b>							
Männlich	204	204	84,31%				
Weiblich	75	75	87,99%				
<b>Gesamt</b>	<b>279</b>	<b>279</b>	<b>85,30%</b>				

Meisterstraße Traisental-Donauland:

## Handgemachte Meisterstücke

Im Mostviertel, zwischen dem Südufer der Donau und der Landeshauptstadt St. Pölten, liegt das Traisental. Hier haben sich 26 traditionelle Handwerksbetriebe zu einem Netzwerk zusammengeschlossen und präsentieren ihr Können und ihre Produkte gemeinsam der Öffentlichkeit – unter der Dachmarke „Meisterstraße“.



Foto: Meisterstraße

Der Original Kremser-Hut, das Leitprodukt der Kremser Modistin Helga Hintermeier, ist eines von vielen handgemachten Meisterstücken der Meisterstraße.

Von der Modistin bis zum Hafner, vom Fassbinder bis zur Schneiderin, traditionelles Handwerk gerät heutzutage oft in Vergessenheit. Der Grund: Meist fehlt es den kleineren Unternehmen am Marketing-Know-how. Das branchenübergreifende Netzwerk der Meisterstraße unterstützt die Firmenchefs, wenn es darum geht, ihre Produkte ins rechte Licht zu setzen und den Betrieb bekannt zu machen.

### Leitprodukte

Die Betriebe müssen für gewisse Qualitätsmerkmale garantieren: eine rein handwerkliche Produktion, regionaltypische Produkte, hochwertige Rohstoffe und eine sorgfältige Verarbeitung. Im Vordergrund eines jeden Betriebes steht ein selbst gewähltes Leitprodukt. Ein Werkstück, das die besondere Handschrift des Meisters trägt

und so den Betrieb unverwechselbar macht.

### Die blau-gelbe Meisterstraße

In NÖ ist die Meisterstraße seit Mitte 2009 als Verein organisiert: Das bedeutet mehr Entscheidungskraft für die Mitglieder. Bei den Meisterstammtischen treffen einander die Partnerbetriebe zum Erfahrungsaustausch und bereiten die nächsten Veranstaltungen vor.

Die Meisterstraße finanziert sich zu etwa einem Drittel aus Mitgliedsbeiträgen und zwei Drittel kommen aus Fördermitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und des europäischen Fonds zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums.

### Eine Idee setzt sich durch

Neun Handwerker aus Bad Goisern (OÖ) waren im Jahr 2000

## Ing. Franz Mitterhofer über die Meisterstraße

**NÖWI:** Was macht die Meisterstraße genau für ihre Betriebe?

**Mitterhofer:** Von jedem Unternehmen werden Werbeprospekte und Imagebroschüren gemacht. Bei den verschiedenen Veranstaltungen können sie ihre Meisterstücke präsentieren, und vor allem setzen wir auch auf die Weiterbildung unserer Mitglieder z. B. im Marketingbereich.

**NÖWI:** Wer kann bei diesem Verein Mitglied werden?

**Mitterhofer:** Alle Meisterbetriebe, die aus der Region NÖ-Mitte kommen, die Qualitätskriterien erfüllen und viel Engagement für ein kreatives Miteinander mitbringen.

**NÖWI:** Wo sehen Sie die Meisterstraße in den nächsten drei Jahren?

**Mitterhofer:** Unsere Ziele sind eine regionale Ausdehnung, die Mitgliederanzahl zu verdoppeln und den Branchenmix zu erhöhen. Wir suchen z. B. noch einen Uhrmacher, Schuster und Spengler.

die Pioniere dieser Idee. Nun sind es im Salzkammergut mittlerweile 50 Betriebe. Das erfolgreiche Projekt wurde vor zweieinhalb Jahren auf die Bundesländer Steiermark und Niederösterreich ausgeweitet. Österreichweit haben sich schon 220 Unternehmen den Qualitätskriterien der Meisterstraße verpflichtet. In Niederösterreich sind 26 Betriebe aus den Bezirken St. Pölten, Krems und Tulln mit dabei.

### Veranstaltungen

Bei den jährlich etwa sechs

Veranstaltungen stellen die Meisterbetriebe ihre Stücke zur Schau. Demnächst bei der **Luxury Please in Wien (27. – 29. 11.)** und beim **Göttweiger Advent (27. 11. – 8. 12.)**. Zudem ist es möglich, die Produkte, verpackt in Geschenkboxen, sowie Gutscheine auch online zu erwerben. Wer den Handwerkern bei der Arbeit über die Schulter schauen möchte, kann sich darüber auf der Homepage informieren und anmelden auf

[www.meisterstrasse.at](http://www.meisterstrasse.at)



Foto: Hofmann

Die Meister beim Stammtisch: V. l. sitzend Helga Fidler-Himsel, Rosencafé, Zwentendorf; Helga Hintermeier, Modistin, Krems; Elfriede Edlmaier, Vergolderin, Spital; Gerda Gartler, Kleidermacherin, Krems; Edith Priebornig, Glaserei Wolffhardt, Tulln; Andrea Kunesch, Damenschneiderin, Tulln; v. l. stehend Franz Kobatz, Tischler, Stanzendorf; Franz und Adelheid Erlacher, Bäckerei, Herzogenburg; Josef Lindner, Wildholztischler, Herzogenburg; Max Kovar, Hafner und Fliesenleger, Obmann der Meisterstraße, Krems; Georg Kiffmann, Metallwerkstatt und Atelier, Ried am Riederberg; Gerhard Benninger, Fassbinder, Feuersbrunn; Johann Waldbauer, Restaurator, Furth bei Göttweig; Ing. Franz Mitterhofer, Meisterstraße NÖ, Marius Höfinger, Fotograf, Herzogenburg.



## NÖ Maecenas-Gala: Kultursponsoring als wichtiger Wirtschaftsfaktor!

Trotz angespannter Wirtschaftslage funktioniert in Niederösterreich die Partnerschaft zwischen Kunst und Unternehmen bestens. Wieder gab es beim 9. NÖ Kultursponsoringpreis einen neuen Einreichrekord.



Foto: pictures born/Helga Nessler

Kat. I „Klein- und Mittelbetriebe“ (v. l. n. r.): Claudia Tobias, Matador Spielwaren GmbH; VDir. Werner Kraus, Sparkasse Poysdorf AG; WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Michaela und Christian Blazek, Schlossgärtnerei Wartholz; Matthias Greuling, Verein zur Förderung des österreichischen und europäischen Films.

Es ist erfreulich, dass wir in unserem Bundesland eine so lebendige Kultursponsoringsszene haben“, sagte Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Gala in der Minoritenkirche in Krems-Stein. Bereits zum 9. Male wurde der „blau-gelbe Maecenas“ vergeben und wiederum konnten sich ecoplus, die Wirtschaftsagentur des Landes und die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), welche den Preis in Zusammenarbeit mit dem Verein „Initiativen für Wirtschaft und Kunst“ veranstalten, über einen neuen Rekord freuen: Insgesamt wurden 112 Projekte eingereicht!

„Unsere Unternehmen erkennen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten den Mehrwert des Kultursponsoring“, lobte Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav das große Engagement der Betriebe. In diesem Zusammenhang wies ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki darauf hin, dass „Kultursponsoring in Niederösterreich bereits ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden ist“. So wurden allein rund 1,4 Millionen Euro von den in diesem Jahr zum „NÖMaecenas“ einreichenden Unternehmen aufgebracht, wie Mag. Brigitte Kössner-Skoff,

Geschäftsführerin von Initiativen für Wirtschaft und Kunst, erläuterte: „Besonders erfreulich ist dabei die Tatsache, dass 80 Prozent der einreichenden Unternehmen Klein- und Mittelbetriebe sind.“

Dabei heißt es doch immer, dass Sponsoring besonders geldintensiv und daher nur etwas für Großbetriebe sei? „Geld muss nicht immer im Vordergrund stehen!“, meint dazu Präsidentin Zwazl. Sachsporing könne genau so gut eine wertvolle Hilfe darstellen. Und gerade die kleineren Unternehmen zeigten sich in Niederösterreich besonders kreativ, wenn es darum gehe, Kulturaktivitäten zu unterstützen. „Es ist wirklich erfreulich, wie viel sich die Sponsoren hier überlegen!“

### Kritik an steuerlichen Rahmenbedingungen

Weit weniger erfreulich sind für Präsidentin Zwazl die steuerlichen Rahmendingungen für Sponsoren. Zwar sei es gelungen, beim sogenannten Antikorruptionsgesetz die ärgsten Ecken und Kanten abzuschleifen, doch noch immer sei die steuerliche Anerkennung von Sponsorausgaben aus Sicht der Wirtschaft äußerst unbefriedigend geregelt: „Nach wie vor

sind hier die Betriebe völlig von der persönlichen Sicht des Steuerbeamten abhängig.“ Es liege allein im Ermessen der Behörde, ob sie der Sponsoraktivität eine Werbewirkung zuerkennt oder nicht.

### NÖ Maecenas 2009 Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“

**Gewinner:**  
Schlossgärtnerei Wartholz;  
Literatursalon und Literaturwettbewerb Wartholz

Das Unternehmerpaar Michaela und Christian Blazek hat sich bei der Gründung des Literatursalons mit der historischen Tradition des Schlosses Wartholz und seiner Umgebung auseinandergesetzt und aktiv Verantwortung für das überlieferte Kulturgut übernommen. Dadurch wurde eine große Tradition von Payerbach und Reichenau neu belebt und fortgeführt.

### Anerkennungspreise:

**Matador Spielwaren GmbH:**  
Projekt „MATADOR in the City“

**Sparkasse Poysdorf AG:**  
Projekt Unterstützung der ATiNÖ und Privatstiftung der Sparkasse Poysdorf AG

### Lobende Erwähnung:

**Verein zur Förderung des österreichischen und europäischen Films:**

Projekt Celluloid Short Film Selection

### Kategorie „Großunternehmen“

**Gewinner:**  
Novomatic AG: Kunstsporing Museum Gugging

Seit Jänner 2009 unterstützt die Novomatic AG das Museum Gugging. Die internationale renommierte Kunsteinrichtung „art/brut center gugging“ besteht aus dem 1981 ins Leben gerufenem „Haus der Künstler“, der „Galerie Gugging“, dem „offenen Atelier“ und schließlich dem 2006 zuletzt eröffneten Museum Gugging.

### Anerkennungspreise:

**Backhausen interior textiles GmbH:** Projekt „Wiener Musikerzimmer“

**Niederösterreichische Versicherung AG:** Projekt Erzählfes-

tival Fabelhaft! Niederösterreich und Viertelfestival Niederösterreich

### Sonderpreis

**Rettung der Sommerspiele Melk**

Fürst Möbel GmbH, Gottwald GmbH & Co KG, heindl design, Niederösterreichische Versicherung AG, Josef Schuberth & Söhne KG: Rettung der Sommerspiele Melk

Die 1961 gegründeten Sommerspiele Melk standen Anfang des Jahres vor dem Aus, als örtliche Unternehmer und die Niederösterreichische Versicherung von sich aus finanzielle Hilfe zusagten. Mit der Vergabe eines Sonderpreises soll die Einzigartigkeit und Vorbildlichkeit dieses Engagements dokumentiert werden.

### Kategorie „langfristiges Sponsorenengagement“

**Gewinner:**  
Brandner Wasserbau GmbH:  
12 Jahre Kultursponsoring auf der Donau

Seit 1997 fördert die Firma Brandner mit großer Begeisterung kulturelle Projekte mit Donaubezug, die ohne deren Engagement nicht hätten stattfinden können. Alle Projekte wurden durch den persönlichen Einsatz der Familie Brandner ermöglicht, die stets ein offenes Ohr für Künstler hat.

### Anerkennungspreise:

**Hans Brantner & Sohn FahrzeugbaugesmbH, Ewald Fiby, Hubertus Bräu Johann Kühtreiber OG, iService Medien & Werbeagentur, Raiffeisen-Bezirksbank Laa an der Thaya reg.Gen.m.b.H., Rechtsanwältin Mag. Thomas Stenitzer und Mag. Kurt Schick, Straka GmbH, Volksbank Laa eGen:** Projekt Klassikfestival Schloss Kirchstetten,

**Franz Bauer GmbH, Czezelits Automegastore, Generali Versicherung AG, Gneist Consulting Team, Kunz Installationen, Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt, Weingut MAD – Haus Marienberg:** Projekt Waldbühne Bromberg.

### Lobende Erwähnung:

**Übersetzungsbüro Dr. Fischer:** Projekt Galerie am Lieglweg



## WKNÖ wird schlanker: Größere Fachgruppen – mehr Durchschlagskraft

Mit Beginn des Jahres 2010 macht die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) einen weiteren Schritt zu mehr Schlagkräftigkeit und Effizienz: Mit 1. Jänner tritt die Neuordnung der Fachorganisationen in der WKNÖ bzw. in der österreichischen Kammerorganisation ein, wodurch die Zahl der Fachgruppen bzw. Körperschaften deutlich sinkt.

Damit wird der wirtschaftlichen Realität, der sich die Wirtschaftskammer-Struktur immer wieder anpassen muss, ebenso Rechnung getragen wie auch finanziellen Notwendigkeiten. Eingeleitet wurde der Prozess im Wirtschaftsparlament der WKÖ im Jahre 2005, als die sogenannte Effizienz-Offensive als Stufe zwei der Kammerreform beschlossen wurde. WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Damit ist sichergestellt, dass regelmäßig notwendige Strukturanpassungen stattfinden und sich die wirtschaftliche Entwicklung zeitnah in der Wirtschaftskammerorganisation widerspiegelt.“

### Statt 103 Fachgruppen nur mehr 67

Wirtschaft ist ein dynamischer Prozess. Um die Wirtschaft optimal vertreten zu können, müssen immer wieder die Fachabteilungen der Wirtschaftskammer, aber auch die Fachgruppen-Strukturen neu geordnet werden. Viele verwandte Branchen sind geschäftlich längst vernetzt, frühere „Grenzbeziehungen“ zwischen den Fachgruppen daher nicht mehr zeitgemäß. Eine Zusammenfassung in sinnvolle Einheiten steigert die interessenpolitische Durchschlagskraft, da eine größere Fachgruppe mehr Mitglieder repräsentiert.

Und auch finanzielle Gründe machen eine Neuorganisation sinnvoll. Bei Fachgruppen mit wenigen Mitgliedern muss naturgemäß ein nicht unerheblicher Anteil der Budgetmittel für die Verwaltung aufgewendet werden, was sich entsprechend negativ auf die Gebarung – sprich das Budget der Fachgruppe – auswirkt.

Nach vielen Diskussionen über verschiedene Modelle wurde schließlich ein für alle betroffenen Fachgruppen gangbarer Weg gefunden. „In Niederösterreich ist die Diskussion gut vorbereitet und ruhig über die Bühne gegangen“, sagt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl. Demnach wird die Zahl der Fachgruppen in der WKNÖ von derzeit 103 auf 67 sinken, indem wesensverwandte Fachgruppen zusammengelegt werden.

### Neue Fachgruppen: Beispiele

- So wird aus verschiedenen Gesundheitsbranchen, die bisher auf vier Fachgruppen verteilt waren (Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher, Augenoptiker und Hörgeräteakustiker, Bandagisten und Orthopädietechniker, Zahn-techniker), eine neue Fachgruppe für Gesundheitsberufe geschaffen.
- Fünf Fachgruppen aus der Lebensmittelherstellung (Müller, Bäcker, Konditoren, Fleischer, Nahrungs- und Genussmittelgewerbe) werden zur neuen Fachgruppe der Lebensmittelgewerbe zusammengeführt.
- Neu geordnet wird der Textilbereich: Aus verschiedensten Branchen wie den Kürschnern, Handschuhmachern, Strickern, dem Bekleidungs-gewerbe insgesamt und anderen verwandten Gruppen entsteht die Fachgruppe Mode und Bekleidungstechnik.
- Aber auch im Tourismus wird die Fachvertretung der Vergnügungsbetriebe und der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter zur neuen

## Vizepräsident a. D. KommR Günter Kiermaier Ehrenmitglied des NÖ Wirtschaftsparlaments



Foto: Schnabl

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl dankte Vizepräsident a. D. Abg. z. NR a. D. KommR Günter Kiermaier für seinen Einsatz für die niederösterreichischen Unternehmen.

Im Rahmen des Wirtschaftsparlaments 2009 wurde der frühere Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), Vizepräsident a. D. Abg. z. NR a. D. KommR Günter Kiermaier, von den Delegierten einstimmig zum Ehrenmitglied des NÖ Wirtschaftsparlaments gewählt.

Günter Kiermaier begann seine Arbeit in der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Jahr 1985 als Mitglied des Fachgruppenausschusses Gastronomie. Von 1988 bis 1994 war er Obmann-Stellvertreter

der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft. Als Vizepräsident war er in der WKNÖ von 1994 bis 2008 tätig. Im Nationalrat vertrat er die Interessen der Wirtschaft von 1990 bis 2002. Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwagl, dankte Kiermaier für seine langjährige Tätigkeit im Dienste der niederösterreichischen Wirtschaft. Besonders lobte Zwagl die „gute und konstruktive Zusammenarbeit im Sinne und für das Wohl der niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer.“

Fachgruppe der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe zu zusammengefasst.

Ähnliche Zusammenführungen gibt es in fast allen Sparten. „Die Kammerorganisation wird damit insgesamt noch schlanker und schlagkräftiger“, ist WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich überzeugt.

Mit der Wahlkundmachung – siehe Beilage in dieser NÖWI-Ausgabe – wird gleichzeitig der Startschuss für die Wirtschaftskammerwahlen 2010 (28. Februar – 2. März 2010) gegeben. Dabei werden die fachlichen Vertreter bereits im Rahmen der neuen Fachgruppenstruktur gewählt.



Wählen stärkt die Wirtschaft!

**WKNÖ-Wahlen**  
vom 28.2. bis 2.3.2010

## WKÖ und Ö3 starten das „große Ö3 Christmas-Shopping“

Ö3-Hörer können von 7.–19. Dezember ihren Weihnachtseinkauf zurückgewinnen.

In der jetzigen wirtschaftlichen Situation möchten Hitradio Ö3 und die WKÖ den Inlandskonsum und das bevorstehende Weihnachtsgeschäft gezielt ankurbeln: Die Partner starten daher die Aktion „Das große Ö3 Christmas-Shopping“.

Ö3-Hörer schicken dabei die Rechnungen ihrer Weihnachtseinkäufe an Ö3. Ab 7. Dezember werden die Rechnungen live im Programm gezogen. Die Gewinner melden sich bei Ö3 und erhalten den Kaufpreis zurück.

„Egal ob die Rechnung vom Spielwaren- oder Sportartikelgeschäft, vom letzten Parfümerieeinkauf, neuem Autozubehör, vom Bummel in der Einkaufsstraße oder vom Schmuck- oder Buchhändler stammt – stündlich können Ö3-Hörer den Rechnungsbetrag gewinnen“, freut sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl über die Aktion, die schon voriges Jahr sehr erfolgreich durchgeführt wurde. „Der Handel und die vorgelagerten Wirtschaftsstufen erwarten sich

positive Impulse für das Weihnachtsgeschäft.

„Mit dem Christmas-Shopping wollen wir uns bei den ÖsterreicherInnen für ihre Treue zum österreichischen Handel bedanken und den Christkindln eine Freu-



Von links: Elke Lichtenegger, Christoph Leitl, Martina Rupp, Andi Knoll.

de bereiten. Mit der vorweihnachtlichen Aktion erreichen wir auch einen gesamtwirtschaftlichen Effekt für Handel, heimische Verarbeiter und Erzeuger“, ergänzt Erich Lemler, Obmann der Bundessparte Handel.

Ö3-Chef Georg Spatt dazu: „Shopping gehört zu den Lieblingsbeschäftigungen der jungen Ö3-HörerInnen und wir machen daraus eine spannende Radio Show. Wenn wir das Thema Konsum positiv transportieren

können und damit der Krise entgegen wirken, umso besser. Die zehntausenden Rechnungen, die wir im letzten Jahr zugesandt bekommen haben, sind ein Beleg für den Erfolg des großen Ö3 Christmas-Shoppings.“

Die Rechnungen (Kopie) können online auf [o3.orf.at](http://o3.orf.at) upgeloadet oder per Fax (0900600609) bzw. Post (Hitradio Ö3, Kennwort: Ö3 Christmas-Shopping, 1136 Wien) eingeschickt werden. Das Gewinnspiel endet am 19. Dezember 2009.



Für die Bewerbung der Aktion bei den Konsumenten stehen die Sujets von Plakaten und Postkarten unter [www.derhandel.at](http://www.derhandel.at) zum Download bereit.

## KMU unterschätzen Einsparpotenziale durch Energieeffizienz

Positive Zwischenbilanz zum Energieeffizienzcheck – Energiekosten sanken im Schnitt um 15 bis 20 Prozent.

Mehr Energieeffizienz bei Klein- und Mittelbetrieben ist unverzichtbar für das Erreichen der EU-Klimaschutzziele. „Würden Österreichs KMU die durchschnittlich möglichen Einsparpotenziale von 15 bis 20% realisieren, wäre das eingesparte Energievolumen so hoch wie der gesamte Energieverbrauch des Burgenlands“, betont WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser. „Energieeffizienz nutzt den Betrieben durch niedrigere Kosten und ist gut für die Umwelt. Umgelegt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen könnten die Emissionen bis 2020 um rund 1,5 bis 2 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> reduziert werden“, kalkuliert Hochhauser.

Das Problem: Viele Klein- und Mittelbetriebe wissen mangels spezialisierter Mitarbeiter oft nicht um die bei ihnen möglichen Einsparpotenziale. Nach einer neuen Studie des Energieinstituts können 60% der Unternehmen dazu keine Angabe

machen bzw. schätzen ihr Energieparpotenzial viel zu gering ein. Die Studie ergibt auch, dass geförderte Energieberatung sowie Direktzuschüsse zu Investitionen einen Umdenkprozess unterstützen würden.



Friedrich Kapusta und Anna Maria Hochhauser.

Dass Anreize positiv wirken, zeigt der „Energieeffizienzcheck“, den der Klimafonds geschaffen hat, um KMU einfache Unterstützung bei einer Energieberatung zu bieten: Seit April

dieses Jahres kann jeder Betrieb Schecks für eine Erst- und eine Umsetzungsberatung im Wert von je 675 Euro anfordern.

Eine erste Auswertung der abgewickelten Projekte zeigt, dass sich viele der im Rahmen

der Energieberatung ermittelten Einsparmöglichkeiten kurzfristig amortisieren und sofort umgesetzt werden können. „Mit Investitionen, die sich binnen 3 Jahren rechnen, konnten die be-

rateten Firmen im Durchschnitt 5 bis 10% ihres Energiebedarfes einsparen. Im Einzelfall war es oft viel mehr“, so Kapusta.

**Weitere Informationen:** <http://www.energieinstitut.net>

Ergänzend bietet die Ökologische Betriebsberatung der Wirtschaftskammer Niederösterreich die Möglichkeit, Ihren Betrieb in einer kostenlosen 1-Tages-Beratung auf vorhandene Energieeinsparungspotenziale überprüfen zu lassen. Allein 2009 wurden bereits weit über 400 Beratungen abgewickelt. In weiterführenden, bis zu zwanzigstündigen Beratungen, können die Maßnahmevorschläge bis zur Umsetzungsreife entwickelt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Ökologischen Betriebsberatung der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Ing. Jürgen Schlögl, Telefon 02742/851/16 9 10.



# service



## Wirtschaftsförderung



### Am Puls der Zeit

## WIFI Management Forum – Wert zu Wissen

Das WIFI Management Forum bietet im Kursjahr 2009/2010 Führungskräften wieder ein attraktives Weiterbildungsangebot. Das aktuelle Seminarprogramm umfasst verschiedene Veranstaltungen zu den Themen Leadership, Human Resources, Kommunikation, Betriebswirtschaft und Recht.



Foto: WIFI

Mit den Seminaren des WIFI Management Forums behalten Sie den Überblick.

### Jetzt Chancen im Management nutzen

„Höchste Qualität und zeitgemäße Themen sind bei der Auswahl des Seminarprogramms entscheidend“, so Mag. Ingrid Buxbaum vom WIFI Niederösterreich.

Im neuen Programm setzt das Team des Management Forums verstärkt auf den Weiterbildungsschwerpunkt „Führen“. Unter dem Motto „Führen in instabilen Zeiten“ achten erfahrene Trainer/innen auf eine hohe Praxisorientierung und vermitteln unternehmerisches Rüstzeug für eine erfolgreiche Zukunft. „Unser Trainerteam setzt sich aus namhaften Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft

zusammen“, so Buxbaum. „Die Gelegenheit, mit führenden Fachleuten unternehmerische Probleme zu diskutieren, motiviert viele zur Teilnahme an diesen exklusiven Seminaren.“ Neu im Programm ist beispielsweise das Seminar „Der Manager als Navigator“ mit Renker K. Weiss, der sich mit der Thematik „Wege zum Erfolg in schwierigen Zeiten“ beschäftigt.

### Seminarhighlights

Besondere Höhepunkte des Management Forums sind die alljährlichen Seminarhighlights. Im November 2009 war Dr. Manfred Winterheller zu Gast im WIFI St. Pölten. Mit seinem Seminar „Wirksames Führen“ konn-

te er über 320 Besucher/innen begeistern. Das nächste Highlight findet im April 2010 statt. Unter dem Motto „Von Fußballern lernen heißt siegen lernen“, zeigt Supercoach Sabine Asgödom Parallelen zwischen Fußball und Business auf.

„Mit unseren Seminarhighlights gelingt es uns, niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmern etwas ganz Besonderes zu bieten und innovative Themen der beruflichen Weiterbildung einem breiten Publikum zugänglich

zu machen“, erläuterte Buxbaum.

### Exklusives Lernerlebnis

Alle Seminare werden im Seminar- und Tagungszentrum Schwaighof in St. Pölten abgehalten. Zentral gelegen versteht sich das traditionsreiche Haus als Stätte der Information, des Austausches und der zeitgemäßen Weiterbildung. Modernst ausgestattete Seminarräume sowie ein Kaminzimmer bieten die besten Voraussetzungen für ein exklusives Lernerlebnis.



## WIFI Management Forum W K O NÖ Bildungsforum für Führungskräfte

Das WIFI Management Forum ist das exklusive Bildungsforum für Führungskräfte innerhalb der Wirtschaftskammern Niederösterreich, Kärnten und Wien. Es steht für die Vermittlung von aktuellem Management-Know-how auf höchstem Niveau. Neueste Erkenntnisse und Wissens-Updates zu aktuellen Themen des Managements gehören daher ebenso zum Angebot wie Seminare, die die Weiterentwicklung der Persönlichkeit unterstützen.

### Die kommenden Highlights im WIFI Management Forum:

#### Teams erfolgreich führen

3. - 4.12.2009,  
Do und Fr 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
28058019z

#### BWL - Basiswissen kompakt

15. - 16.12.2009,  
Di und Mi 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
28030019z

#### Controlling - Basiswissen kompakt

14. - 15.1.2010,  
Do und Fr 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
28024019z

#### Motivierende Gehaltssysteme

19.1.2010,  
Di 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
28041019z

#### Gewährleistung - Garantie - Schadenersatz

20.1.2010,  
Mi 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
28256019z

#### Schwierige Gesprächsführung

10.2.2010,  
Mi 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten  
28055019z

### WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: Stefanie Janovec  
T 02742 73001 | E stefanie.janovec@noe.wifi.at  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## Die WIFI-Bildungstrends 2010: Zusatzqualifikationen sind gefragt



Foto: WIFI

Mit Weiterbildung beruflich am Laufenden bleiben.

Einmal erworbenes Know-how reicht nicht aus: Das jeweilige Wissen muss auch „am letzten Stand“ sein. Gute Chancen haben Fachkräfte, die in Sachen Weiterbildung über den Tellerand blicken. Das fachübergreifende Lernen, also zum Beispiel Technik-Basics für BWL-Ausgebildete und umgekehrt, kommunikative Kompetenz für Techniker/innen im Vertrieb oder Elektronik-Know-how für Maschinenbaufachleute, nimmt an Bedeutung zu.

„An den WIFI-Fachakademien geht es genau darum: Die Lehrabsolventinnen und -absolventen vertiefen nicht nur ihr fachliches Know-how, sondern erwerben auch branchenspezifische Zusatzqualifikationen, Sozialkompetenz und unternehmerisches Wissen“, so WIFI NÖ-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl. Besonders gut besucht ist derzeit die Fachakademie für Angewandte Informatik, die die Teilnehmer/innen für eine Karriere als EDV-Verantwortliche vorbereitet.

Außerdem ein Dauerbrenner: Die WIFI-EDV-Ausbildungen. „Vor allem die hochwertigen längerdauernden Fachausbildungen boomen“, betont Hartl. Durch Zeugnisse oder Zertifikate können die Teilnehmer/innen bescheinigen, dass sie in den konkreten Fachgebieten die festgelegten Anforderungen erfüllen.

### Üben am „Material“ für Handwerker/innen

Der technische Fortschritt bringt mit sich, dass in die meisten handwerklichen Berufen die Maschinenteknik Einzug gehalten hat. Trotzdem oder gerade deswegen sind die hand-

werklichen Grundlagen, das Wissen über Werkstoffeigenschaften und die Erfahrung mit dem Material weiterhin unverzichtbar. Fachkräfte brauchen eine sichere Materialkenntnis, die auch den Kostenfaktor einschließt. „Die WIFI-Werkstätten ermöglichen an modernsten Maschinen das praktische Arbeiten mit dem Material“, sagt Hartl. „Demnächst wird es auch virtuelle Simulationen geben, etwa in der Schweißtechnik. Die Teilnehmer/innen profitieren von echter Erfahrung am virtuellen Material, das die Realität mit allen Verformungen, Geräuschen etc. abbildet. So ist höchst realistisches und dabei ressourcenschonendes Üben möglich.“

### Zukunftsthemen Energie und Umwelt

Durch die Vorgaben der europäischen Gesetzgebung zum Klimaschutz und die steigenden Energiekosten sind Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt für Unternehmen heute zentral. Die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich Energie- und Umwelttechnik wird daher noch weiter wachsen. „Die WIFI-Lehrgänge zum Thema Energie werden gut angenommen“, berichtet Hartl. In diesem Bereich werden u. a. Veranstaltungen zu den Themen Klima:aktiv bauen, Energieausweis, Bauthermografie aber auch Wärmepumpentechnik, Photovoltaik oder Komfortlüftung angeboten.

### Lernen im virtuellen Klassenzimmer

Seit zehn Jahren beschäftigt sich das WIFI bereits intensiv mit eLearning. Dabei hat sich

gezeigt: Individualität ist für die Kursteilnehmer/innen nicht alles. Das soziale Lernen hat einen hohen Stellenwert. Man will sich in der Gruppe austauschen, voneinander profitieren und gemeinsam Lösungen erarbeiten. „Wir setzen daher stark auf „Blended Learning“, das die Vorteile von Präsenzlernen und eLearning verbindet“, sagt Hartl. Monatlich besuchen bereits über 6000 Teilnehmer/innen in ganz Österreich WIFI-Kurse mit eLearning. „Wir rechnen hier noch mit deutlichen Steigerungen, vor allem weil durch den derzeitigen Ausbau des Breitbandnetzes auch Bewohner/innen im ländlichen Raum einen schnelleren Online-Zugang haben werden.“

Seit einigen Jahren wird in NÖ die Werkmeisterschule in der Fachrichtung Elektrotechnik auf Basis von Blended Learning angeboten. Hier gibt es neben einer Präsenzphase von 350 Einheiten weitere 170 Stunden Selbstlernzeiten, die sich die Teilnehmer/innen flexibel einteilen können.

Mittlerweile wird diese Lernart so gut angenommen, dass in dieser Fachrichtung bereits mehr Veranstaltungen mit Selbstlernzeiten als reine Präsenzkurse abgehalten werden.

### Zu Weihnachten Bildung schenken

Sinnvoll und nachhaltig schenken ist in Krisenzeiten voll im Trend. Entsprechend beliebt sind die WIFI-Bildungsgutscheine: „Beruflich am Laufen zu bleiben und ständig weiterzulernen ist heute unverzichtbar. Vielen ist es daher ein Anliegen, Familienmitgliedern oder Freunden Weiterbildung zu schenken“, sagt Landertshammer. „Auch Unternehmer/innen können ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem Bildungsgutschein Freude bereiten und gleichzeitig signalisieren, dass ihnen die Personalentwicklung wichtig ist.“ WIFI-Gutscheine sind für jeden Kurs und Lehrgang einlösbar und können im Wert von 10, 50 oder 100 Euro ausgestellt werden.

## Unternehmerservice



## Ideen - Sprechtag

### Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Montag, 14. Dezember 2009**

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 9.12.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: Jänner 2010, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at





**TIP** Technologie- und  
InnovationsPartner

## Eurostars leicht gemacht Antragsteller-Workshop



FFG

60% Barzuschuss für ein internationales Forschungs- und Entwicklungsprojekt!

Das europäische Förderprogramm "Eurostars" bietet speziell Forschung und Entwicklung treibenden KMU attraktive Förderkonditionen an.

Informieren Sie sich über "Eurostars" und lernen Sie, wie ein erfolgreicher Antrag aufgebaut ist.

01.12.2009 14.00 - 18.00 Uhr  
im WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

**Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!**

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)  
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)



### Der Caddy 4MOTION: Gebaut für den Alltag.

Wer viel unterwegs ist, braucht ein robustes Auto, auf das er sich in jeder Situation verlassen kann – ein Auto wie den Caddy® 4MOTION. Dank seines permanenten Allradantriebs und seines starken 1,9-l-TDI-Motors mit Dieselpartikelfilter (77 kW/105 PS) ist er wie geschaffen für anspruchsvolle Aufgaben. Serienmäßig bei jedem Caddy 4MOTION sind das elektronische Stabilisierungsprogramm ESP, EDS u.v.m.

**Ab sofort auch als Caddy Maxi 4MOTION bestellbar.**



**Nutzfahrzeuge**

\*Allrad-Bonus brutto inkl. MwSt (EUR 750,- netto). Gültig bis 31.12.09. Verbrauch: 6,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 172 g/km. Abbildung zeigt Mehrausstattung. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt.

## 10. Dezember: 3. Tag der Industrie am Technopol Wiener Neustadt



Für Vertreter aus Industrie und produzierendem Gewerbe bietet sich am 10. Dezember 2009 ab 13.30 Uhr die Gelegenheit, das Angebot und die Möglichkeiten für F&E-Projekte sowie Dienstleistungen des Technopols Wiener Neustadt mit folgenden Technologiefeldern näher kennen zu lernen:

- Materialien/Werkstoffe
- Sensorik und Aktorik
- Oberflächen
- Verfahren und Prozesse
- Medizin-Technik

Es liegt umfassende Erfahrung in der Abwicklung von geförderten Projekten vor. Im Anschluss an die Präsentationen haben Sie die Möglichkeit, mit den Referenten im Rahmen des Come-togethers Kooperationsmöglichkeiten näher zu besprechen.

Ein Event der ecoplus, Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

**Anmeldung per E-Mail an: [anmeldung@ecoplus.at](mailto:anmeldung@ecoplus.at) erforderlich**

### Programm:

13.30 Uhr **Warming Up, Registrierung bei Kuchen und Kaffee**

14.00 Uhr **„Ausbau der Forschungs- und Technologiekompetenz in NÖ. Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven aus Sicht des Technopolprogramms“** (10 Min.)  
Mag. Helmut Miernicki,  
Geschäftsführer ecoplus GmbH

**„Innovations- und Strategieberatung, Serviceangebote des Landes NÖ“** (10 Min.)  
Dr. Raimund Mitterbauer, Wirtschaftskammer NÖ,  
Technologie- und Innovationspartner  
DI Stefan Liebert, ecoplus GmbH,  
Netzwerke & Cluster

**„Forschung.Ausbildung.Wirtschaft; Erfolgskonzept Technopol Wiener Neustadt“** (10 Min.)  
DI (fh) Rainer Gotsbacher, MSc,  
Technopolmanager, zum Thema

14.30 Uhr **Vorstellung der F&E-Einrichtungen**

**„Sensoren und Sensornetzwerke für komplexe industrielle Mess- und Steuerungsaufgaben“**

Ass.Prof. DI Dr. Thilo Sauter, Leiter des Instituts für Integrierte Sensorsysteme der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

**„Regionaler Innovationspartner Fachhochschule Wr. Neustadt und Technologietransfergesellschaft FOTEC“** (15 Min.)

Prof. (fh) DI Dr. Gerhard Pramhas, MBA Geschäftsführer FH-WN und FOTEC GmbH

**„Die Oberfläche im Focus: Analyse, Optimierung, Forschung, Entwicklung und Dienstleistung. Die Möglichkeiten des Kompetenzzentrums für elektrochemische Oberflächentechnologie.“** (15 Min.)

Dkfm. Otto Groh, Geschäftsführer und Univ.-Doz. Dr. Bernhard Gollas, Kompetenzzentrum für Elektrochemische Oberflächentechnologie

**„Optimierung von Prozessen und Neuentwicklung von Produkten durch Integration von Mikrosystemtechnik“** (15 Min.)

Dipl.-Ing. (fh) Martin Gaggel, Geschäftsführer Kompetenzzentrum Mikrosystemtechnik IMA GmbH

15.30 – 15.45 Uhr **Pause**

**„Bedarfsgerechte Minimierung und Maximierung von Reibung und Verschleiß bei Produkten und Prozessen“** (15 Min.)

DI Dr. Andreas Pauschitz, Geschäftsführer Kompetenzzentrum Tribologie

**„Entwicklung ‚intelligenter‘ Beschichtungen für Metalle, Keramik, Kunststoffe etc.“** (15 Min.)

Univ.-Prof. Dr. Thomas Schalkhammer, Geschäftsführer Attophotonics Biosciences GmbH

**„Sondierungsergebnisse für einen Metall-Maschinenbau und Mechatronik-Clusters in Niederösterreich“** (15 Min.)

Ing. Harald Bleier, Kunststoffcluster ecoplus

**„Von der Idee zum Produkt, Beispiel eines Medizintechnik-Produkts“**

Walter Ettl, Austrian Institute of Technology

17.00 Uhr **Come Together beim Buffet**



## Sozialpolitik

## Achtung! Zu viel bezahlte Krankenversicherungsbeiträge bei verkürzter Lehrzeit

Der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) hat jüngst entschieden, ob bzw. ab wann bei einer verkürzten Lehrzeit Krankenversicherungsbeiträge abzuführen sind. Da der VwGH in seiner Entscheidung von der bisherigen Vorgehensweise der GKK abweicht, wurde von den Dienstgebern bisher zu viel Krankenversicherungsbeitrag abgeführt.

### Die verkürzte Lehrzeit

Der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten legt mit Verordnung die Lehrberufe, die in einer verkürzten Lehrzeit erlernt werden können, sowie die sonstigen Voraussetzungen wie folgt fest:

Bei Nachweis der erfolgreich abgelegten

- Reifeprüfung einer AHS oder BHS
- Abschlussprüfung einer mindestens 3-jährigen BMS
- Lehrabschlussprüfung in einem nicht verwandten Beruf oder
- Facharbeiterprüfung in einem land- und forstwirtschaftlichen Lehrberuf

kann die Lehrzeit um 1 Jahr verkürzt werden. Dabei ist die Verkürzung bei Anmeldung des Lehrvertrages zu beantragen. Die verkürzte Lehrzeit wird in Ausbildungsperioden unterteilt, wobei eine Ausbildungsperiode 8 Monate dauert (halbe Lehrjahre werden nicht verkürzt).

**Beispiel:** Eine Tischlerlehre dauert grundsätzlich 3 Jahre; bei verkürzter Lehrzeit, weil z. B. eine Malerlehre erfolgreich abgeschlossen wurde, nur 2 Jahre; die 2 Jahre werden unterteilt in 3 x 8 Monate (= Ausbildungsperioden).

Die Lehrlingsentschädigung wird auf Basis des Lehrjahres

bezahlt, das mit der jeweiligen Ausbildungsperiode korrespondiert (in den ersten 8 Monaten wird die Lehrlingsentschädigung für das erste Lehrjahr, in den Monaten 9 bis 16 die Lehrlingsentschädigung für das 2. Lehrjahr, usw. bezahlt).

### Der Krankenversicherungsbeitrag im Lehrverhältnis

Gem. § 57a ASVG wird der Krankenversicherungsbeitrag bei Lehrlingen (sowohl der auf den Dienstgeber als auch der auf den Lehrling entfallende Beitrag) für die Dauer der ersten 2 Jahre der Lehrzeit aus Mitteln der Krankenversicherung bezahlt.

Was bei „normalen“ Lehrverhältnissen völlig klar ist, führte in Fall der verkürzten Lehrzeit zu sehr unterschiedlichen Ansichten. Strittig war, ob die „ersten 2 Jahre der Lehrzeit“

1. ab dem Beginn des Lehrverhältnisses zu rechnen sind (so sah das im Anlassfall der Dienstgeber) oder
2. ob bei Antritt der Lehre bereits der Beginn des zweiten Lehrjahres angenommen werden muss und damit bereits nach Ablauf von einem Jahr der Krankenversicherungsbeitrag abzuführen ist (so die Meinung der GKK) oder
3. ob die Ausbildungsperioden

heranzuziehen sind und damit erst nach Ablauf von 16 Monaten der Krankenversicherungsbeitrag abzuführen ist (so die Meinung des Landeshauptmannes).

### Die Entscheidung des VwGH

Für den VwGH werden „die ersten 2 Jahre der Lehrzeit“ ab dem Beginn des Lehrverhältnisses gerechnet und umfassen 24 Monate.

**Beispiel 1:** Verkürzte Lehre im Ausmaß von 2 Jahren, Beginn am 1. 9. 2007, Ende der Lehrzeit am 31. 8. 2009. Es fällt während der gesamten Lehrzeit kein Krankenversicherungsbeitrag an.

**Beispiel 2:** Verkürzte Lehre im Ausmaß von 2,5 Jahren, Beginn am 1. 9. 2007, Ende am 31. 3. 2010. Der Krankenversi-

cherungsbeitrag ist ab 1. 9. 2009 abzuführen.

### Zu viel bezahlte Krankenversicherungsbeiträge in der Vergangenheit?

Die Gesetzesbestimmung, wonach für die Dauer der ersten 2 Jahre der Lehrzeit der Krankenversicherungsbeitrag aus Mitteln der Krankenversicherung bezahlt wird, trat mit 1. 4. 2004 in Kraft. Grundsätzlich können ungebührlich entrichtete Beiträge innerhalb von 5 Jahren nach deren Zahlung rückgefordert werden. Die Rückforderung steht dem Versicherten zu, soweit er die Beiträge selbst getragen hat, im Übrigen dem Dienstgeber. Die Gebietskrankenkassen beraten derzeit über die weitere Vorgehensweise, mit Antworten ist in den nächsten Wochen zu rechnen.

## Bildung

### LEHRE.FÖRDERN die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen



- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: [lehre.foerdern@wknoe.at](mailto:lehre.foerdern@wknoe.at)  
TelNr. 02742/851/17 5 70  
FaxNr. 02742/851/17 5 69



Wählen stärkt die Wirtschaft!



**WKNÖ-Wahlen**  
vom 28.2. bis 2.3.2010

## Rechtspolitik

## Vorsicht! – Verlockende, aber irreführende Angebote

Aktuell kursieren zahlreiche Aussendungen von Unternehmen wie die „Zentrale Firmendatenbank für die Republik Österreich“ an Mitglieder, die für Eintragungen in Branchenverzeichnisse, Telefon- oder ähnliche Register werben. Hier ist höchste Vorsicht geboten. Solche Zusendungen sollten besonders genau durchgesehen und nicht einfach unterschrieben, zurückgesendet oder eingezahlt werden.

Vielfach sind es Unternehmen im Zuge von Unternehmensgründungen, die solche Zusendungen betreffend der Eintragung in Branchenverzeichnisse oder ähnliche Register erhalten. Dabei sind solche Angebote häufig irreführend gestaltet und wird der Eindruck erweckt, dass

es sich um (Pflicht)Eintragungen in offizielle amtliche Register handelt. **Eine verpflichtende Veröffentlichungsgebühr gibt es jedoch nur für Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“, welche von der „Wiener Zeitung“ direkt vorgeschrieben wird und ca. EUR 100,- beträgt.**

Es wird bei solchen Zusendungen auch immer wieder der irreführende Eindruck erweckt, dass bereits ein Vertrag abgeschlossen worden sei und nunmehr Korrekturabzüge, Rechnungen oder Erlagscheine zur Rücksendung bzw. Bezahlung versendet werden. **Tatsächlich wird ein Vertrag jedoch erst mit der Unterfertigung und Retournierung solcher Angebote geschlossen.** Dieser Umstand

ist meist nur aus dem Kleingedruckten ersichtlich und häufig umständlich formuliert.

Häufig wird auch über die Kosten oder die Dauer solcher Angebote getäuscht. So gibt es eine aktuelle Aussendung eines Unternehmens, welches in der Überschrift die Information, dass es sich um einen „GRATIS-Eintrag ins Branchenverzeichnis“ handelt, enthält. Liest man sich jedoch auch das Kleingedruckte durch, so wird man darüber „aufgeklärt“, dass es sich um einen mehrjährigen Vertrag mit einem monatlichen Mitgliedschaftsbeitrag in der Höhe von EUR 180,- handelt.

**Tipp:** Jede Aussendung für eine Eintragung in diverse Branchenverzeichnisse kritisch durchsehen, auch wenn sie offiziellen Charakter hat und nicht einfach unterschreiben, zurücksenden oder zahlen. Bei Unklarheiten über solche Werbe- oder Eintragungsangebote (weil sie z. B. unseriös oder irreführend wirken oder nicht zuordenbar

sind) juristischen Rat in Ihrer Bezirksstelle einholen.

### Wie hilft die Wirtschaftskammer gegen unseriöse Erlagscheinwerbung oder ähnliche Aktionen?

Die WKNÖ ist seit einem Jahr mit all ihren Fachorganisationen Mitglied beim Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb, der gegen solche Schwindelfirmen und deren Vertragskeilaktionen notfalls auch gerichtlich vorgeht.

### Die Unterstützung des Schutzverbandes gegen derartige Schwindelfirmen steht allen Kammermitgliedern kostenlos zur Verfügung.

Betroffene Mitglieder wenden sich daher am besten an ihre Bezirksstelle oder auch direkt an den Schutzverband <http://www.schutzverband.at>

E-Mail: [office@schutzverband.at](mailto:office@schutzverband.at)). Wichtig: Alle Unterlagen am besten schriftlich oder per E-Mail an Bezirksstelle oder Schutzverband weiterleiten.

## Wirtschaftspolitik

# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

### Amstetten Landespflegeheim, Zubau, Tische und Stühle

Bekanntgemacht am: 19. 11. 2009

Erfüllungsort: Amstetten

Ausschreibungsgegenstand: ca. 135 Tische (teilweise klappbar), ca. 470 Stühle (stapelbar) mit und ohne Armlehnen, sowie 7 Sitzbänke. Material Holz, Stühle und Sitzbänke gepolstert.

Ausschreibende Stelle: Amt der NÖ Landesregierung

<http://www.pep-online.at/auftrag/etender.aspx?action=SHOW&ID=52898DF6-0F1A-4C1C-B0F2-0DE-65ED62B34>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH





# SLOWAKEI – Ihr erweiterter Heimm Markt

Gerne laden wir Sie am **Dienstag, dem 1. Dezember**, in die **Bezirksstelle Bruck an der Leitha** ein:

**16 Uhr**

**Begrüßung**

**Ing. Klaus KÖPLINGER**, Bezirksstellenobmann

## SLOWAKEI – Ihr erweiterter Heimm Markt

**Mag. Patrick SAGMEISTER**, Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Pressburg

**KommR Rudolf STUHL**, Rudolf Stuhl GmbH. & CO KG

anschließend

moderierte Diskussion mit Experten der AWO zum Thema **„Mit der Internationalisierungsoffensive und Direktförderungen zum Exporterfolg“**

Gerne laden wir Sie im Anschluss zu einem kleinen Buffet ein!

**16 – 18 Uhr (parallel)**

**Individuelle Förderberatung**

Die Experten der Außenwirtschaft Österreich(AWO) beraten und informieren Sie in einem persönlichen Gespräch über die einzelnen Fördermaßnahmen der Internationalisierungsoffensive go international

Das detaillierte Programm und das Anmeldeformular für die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw>

### Anmeldekupon:

- JA, ich melde mich zu „SLOWAKEI – Ihr erweiterter Heimm Markt“ am 1. Dezember 2009 in der BSt. Bruck an der Leitha an.
- JA, ich nehme eine individuelle Export-Förderberatung zum neuen „go international“-Internationalisierungsprogramm in Anspruch. (Die Terminvergabe erfolgt nach Ende der Anmeldefrist)

Firmenname:.....

Kontaktperson:.....

Straße: .....

Postleitzahl, Ort:.....

Bitte Allonge an Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ, Fax-Nr. 02742/851/16 4 99 faxen!



# UNGARN – Ihr erweiterter Heimm Markt

Gerne laden wir Sie am **Donnerstag, dem 10. Dezember**, in die **Bezirksstelle Neunkirchen** ein:

**16 Uhr**

**Begrüßung**

**KommR Ing. Josef BREITER**, Bezirksstellenobmann

## UNGARN – Ihr erweiterter Heimm Markt

**Dr. Erika TEOMANN-BRENNER**, Handelsdelegierte der Außenhandelsstelle Budapest

**Internationalisierungsoffensive „go-international“**

**Mag. Robert STEININGER**, go-international-Exportcoach der Wirtschaftskammer Niederösterreich

anschließend

moderierte Diskussion mit Experten der AWO zum Thema

**„Mit der Internationalisierungsoffensive und Direktförderungen zum Exporterfolg“** mit **KommR Ing. Josef BREITER**, Bezirksstellenobmann

**Doris HASELBACHER**, Prokuristin

der Ingrid L. Blecha Ges.m.b.H. Neunkirchen

**Mag. Robert STEININGER**, go-international-Exportcoach der Wirtschaftskammer Niederösterreich

**Dr. Erika TEOMANN-BRENNER**, Handelsdelegierte der Außenhandelsstelle Budapest

**16 – 18 Uhr (parallel)**

**Individuelle Förderberatung**

Die Experten der Außenwirtschaft Österreich(AWO) beraten und informieren Sie in einem persönlichen Gespräch über die einzelnen Fördermaßnahmen der Internationalisierungsoffensive go international.

Das detaillierte Programm und das Anmeldeformular für die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw>

### Anmeldekupon:

- JA, ich melde mich zu „UNGARN – Ihr erweiterter Heimm Markt“ am 10. Dezember 2009 in der BSt. Neunkirchen an.
- JA, ich nehme eine individuelle Export-Förderberatung zum neuen „go international“-Internationalisierungsprogramm in Anspruch. (Die Terminvergabe erfolgt nach Ende der Anmeldefrist)

Firmenname:.....

Kontaktperson:.....

Straße: .....

Postleitzahl, Ort:.....

Bitte Allonge an Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ, Fax-Nr. 02742/851/16 4 99 faxen!



# branchen

## Jetzt Lehrlinge aufnehmen und ausbilden!

In den nächsten Jahren wird sich ein akuter Fachkräftemangel bemerkbar machen, denn die Lehrlingszahlen im ersten Lehrjahr in Gewerbe und Handwerk sind wie in anderen Sparten rückläufig. Darum heißt es gerade jetzt in diesem Bereich vorausschauend zu agieren.

In den nächsten Jahren wird sich im Bereich Fachkräfte eine große Schere auftun. Denn die geburtenstarken Jahrgänge – beginnend mit 1950 – werden in Pension gehen und gleichzeitig kommen nach dem Besuch der Pflichtschule nur mehr geburtenschwache Jahrgänge auf den Arbeitsmarkt. Bereits heuer gab es 670 weniger Pflichtschulabsolventen in Niederösterreich als im Vorjahr.

Dieser Entwicklung gilt es bereits jetzt entgegen zu wirken. Ein Schritt in die richtige Richtung ist sicherlich den Jugendlichen den Lehrberuf weiterhin schmackhaft zu machen. Daher setzen wir auch in Zukunft weitere zahlreiche Maßnahmen um lehrvertragsfähige Jugendliche und deren Eltern vom Vorteil einer Lehre zu überzeugen:

Auf [www.frag-jimmy.at](http://www.frag-jimmy.at) findet man alles rund um das Thema Lehre und auch bei den zwei Mal jährlich stattfindenden Schulaktionen „Jimmy on Tour“ können sich Jugendliche über ihre Karriere mit Lehre informieren. Darüber hinaus ist die Sparte Gewerbe und Handwerk mit ihren zahlreichen Berufsgruppen auf der Job Mania in Wr. Neustadt und St. Pölten vertreten.

Und auch für die Lehrbetriebe steht zur Unterstützung bei der Lehrlingsausbildung eine breite



**Spartenobmann  
KommR Ing. Josef Breiter**

Förderpalette zur Verfügung.  
[www.lehreoerdern.at](http://www.lehreoerdern.at)

Daher kann mein Appell an alle Unternehmer und Unternehmerinnen nur folgender sein: Gerade jetzt ist es wichtig, Lehrlinge aufzunehmen und ihnen eine fundierte Ausbildung zu gewähren. Es gilt vorausschauend zu agieren: Denn jeder Lehrling, den man heute nicht ausbildet, steht morgen als Facharbeiter nicht zur Verfügung!

Ihr  
KommR Ing. Josef Breiter,  
Obmann der Sparte  
Gewerbe und Handwerk  
der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich.

## Dachdecker und Pflasterer

### Ehrung für Altlandesinnungsmeister KommR Josef Zwang

Für sein großes Engagement als Interessenvertreter und für seinen verdienten Einsatz um die Branche und um die Lehrlingsausbildung wurde KommR Josef Zwang (links) im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll (rechts) das



Silberne Ehrenzeichen für das Bundesland Niederösterreich verliehen. Die niederösterreichischen Dachdecker gratulieren ihrem Altlandesinnungsmeister zu dieser Auszeichnung.

Foto: NLK/Pfeiffer

## Glaser

### Hohe Ehrung für Otto Frank



Otto Frank, LH Erwin Pröll.

Otto Frank hat vor 50 Jahren in Mistelbach einen Glaserbetrieb gegründet und mit großem persönlichem Einsatz zu einem auch international erfolgreich tätigen Familienunternehmen mit dem Schwerpunkt Bau- und Kunstverglasungen in nunmehr vier Standorten ausgebaut. Weiters setzte er sich als Funktionär in der Landesinnung der Glaser viele Jahre hindurch verdienst-

voll für die Interessen seiner Berufskollegen ein.

Dafür wurde Otto Frank im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Goldene Medaille des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Die niederösterreichischen Glaser gratulieren Otto Frank zu dieser Auszeichnung.

Foto: NLK/Pfeiffer



**Wählen stärkt die Wirtschaft!**

**WKNÖ-Wahlen  
vom 28.2. bis 2.3.2010**



## Bauhilfsgewerbe

### Große Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ für LAbg. Michaela Hinterholzer



Foto: Paul Plutsch

V. l. n. r.: Dir. Dr. Franz Wiedersich, Präs. KommR Sonja Zwazl, LAbg. LIM Michaela Hinterholzer, WKÖ-Präs. Dr. Christoph Leitl bei der Überreichung der Ehrenmedaille.

Anlässlich des Baugewerbetages der beiden Landesinnungen Bau und Bauhilfsgewerbe in der BauAkademie Schloss Haindorf wurde LAbg. Michaela Hinterholzer die Große Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ verliehen. Präsidentin KommR Sonja Zwazl würdigte in ihrer Laudatio Hinterholzers besonde-

ren Verdienste um die NÖ Wirtschaft als WK-Funktionärin und Abgeordnete. Seit 2006 setzt sich Hinterholzer als Innungsmeisterin insbesondere für die gesicherte Versorgung mit mineralischen Rohstoffen sowie für eine Entschärfung der finanziellen Sicherstellungsbestimmungen in der Deponieverordnung ein.

## Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

### Ehrenring der Landesinnung für Wilfried Kugler



Foto: Mag. Wolfgang Kessler

KommR Wilfried Kugler (2. v. l.) ist der erste Träger des Goldenen Ehrenringes der Landesinnung NÖ. Landesinnungsmeister KommR Ing. Herbert Urbanich überreichte die besondere Auszeichnung bei der Fachgruppentagung in Liebnitzmühle und würdigte die Verdienste des früheren Bundes- und Landesinnungsmeisters, der seine 35-jährige Funktionärslaufbahn mit der Kammerwahl 2010 beenden wird. Die Landesinnungsmeisterstellvertreter Karl Pech und Johannes Dojahn (links bzw. rechts im Bild) zählten zu den ersten Gratulanten.

## Bekleidungsgewerbe

### Frischgebackene Facharbeiterinnen im Damenkleidermachergewerbe



Foto: z. V. g.

Vorne v. l. n. r.: Lisa Schiefer, Tamara Rathbauer-Pontip, Doris Baumgartner, Felicita Gravogl, hinten v. l. n. r.: Erwin Straussenberger, LIM KommR Annemarie Mölzer, Andreas Anibas.

Grund zur Freude gibt es in der Landesinnung für Bekleidungsgewerbe. Alle vier zur Lehrabschlussprüfung im Damenkleidermachergewerbe angetretenen Damen haben ihre erste „Hürde“ auf dem Weg zur „Karriere mit Lehre“ geschafft.

Lisa Schiefer (Lehrbetrieb Elfriede Hofer, Ruprechtshofen), Felicita Gravogl (Lehrbetrieb

Irene Nagl, Markersdorf), Doris Baumgartner (Lehrbetrieb Monika Kernndl, St. Pölten) und Tamara Rathbauer-Pontip haben die Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Die Landesinnung NÖ gratuliert den Junggesellinnen und auch den Ausbildungsbetrieben zu ihrer hervorragenden Leistung.

## Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

### Viel beachtetes Projekt „Gesunde Kinderfüße“ der Schremser Berufsschüler

Professionell und überaus engagiert bereiteten die Schremser Orthopädienschuhmacher-Schüler ihr aktuelles Projekt „Gesunde Kinderfüße“ auf. Ehe es an die Untersuchung der Füße von 20 Kindern der 2. Schremser Volksschulklasse ging, dienten Eltern-Informationsabend, Projektbesprechung und auch ein Facharztvortrag dazu, allen Beteiligten Idee, Ablauf und Zielsetzung zu präsentieren.

Beim von den Berufsschülern organisierten Fußernistag konnten ihre jüngeren Schulkollegen dann auch richtig „spüren“, welche unterschiedlichen Wahrnehmungen mit den Füßen möglich sind. Ergebnisse der Fußuntersuchungen, Trittschulmessungen

und Schuhkontrollen (nur 45% der Kinder passten ihre Schuhe) wurden für Volksschüler, Eltern und Lehrer umfassend dokumentiert, Fußpflege-Tipps und Anleitungen zu einfacher Fußgymnastik waren wertvolle Ergänzungen.

Begeistert von den Leistungen zeigten sich Berufsschulinspektor Bruno Bohuslav, die Direktorinnen Gertrude Marek und Renate Wendl, Schulrätin Maria Oberforster und Fachlehrer Johann Popelka. Dass die Schüler ihre Arbeit und den Orthopädienschuhmacherberuf lieben, war deutlich zu spüren.



## Fotografen

### 40 Jahre Foto Zwazl in Klosterneuburg



Das 1969 gegründete Zwazl-„Stammhaus“ in der Leopoldstraße in Klosterneuburg. Studio und Geschäftslokal wurden zum 40-Jahr-Jubiläum neu adaptiert und technisch auf den letzten Stand gebracht.

**B**usinessfotos, Künstlerfotos, Firmenreportagen, Sach- und Werbeaufnahmen, das ist der Alltag der von Kommerzialrat Heinz Zwazl 1969 als „gemischter Betrieb“ (Fotohandel und Gewerbe) gegründeten Firma Foto Zwazl in der Leopoldstraße in Klosterneuburg. Die große Stärke aber liegt seit jeher in der Porträtfotografie – vor Zwazls Linse saß schon viel Prominenz, von Starpianist Oleg Maisenberg über Maler Michael Fuchs bis zum Fußball-Erfolgs-trainer Helmut Senekowitsch.

Und Zwazl hat – kennzeichnend für einen klassischen Meisterbetrieb – das Foto-Gewerbe von der Pike auf gelernt und alle Phasen der technischen Entwicklung mitgemacht. Bis 1995 hat er expandiert und in drei Geschäftsstellen mit bis zu neun Mitarbeitern mehr als 20 Lehrlinge ausgebildet. Mit dem Ausbau des Studios in der Leopoldstraße ab 1995 konzentrierte er sich auf die gewerbliche Fotografie und nur mehr einen Standort. Dennoch reicht seine Klientel bis weit über die Grenzen Klosterneuburgs hinaus. Worauf Zwazl ganz besonders stolz ist: „Ich habe all die Jahre keine einzige Förderung in Anspruch genommen!“ Anlässlich des 40-Jahr-



Jubiläums wurden Studio und Geschäftslokal neu adaptiert und technisch auf den letzten Stand gebracht.

#### 20 Jahre Landesinnungsmeister: Viele Initiativen & Erfolge

Daneben engagierte sich Zwazl höchst aktiv in der Standesvertretung der Wirtschaftskammer: 20 Jahre lang war er Landesinnungsmeister der NÖ Fotografen, zeichnete dabei für eine sehr innovative Mitgliederbetreuung verantwortlich und setzte mit Erfolg zahlreiche Initiativen, um das hohe Niveau der NÖ Betriebe weiter anzuheben.

## Rauchfangkehrer

### Großes Treffen der schwarzen Zunft

**A**m 6. November trafen einander die NÖ Rauchfangkehrer zur alljährlichen Landesinnungstagung. Mehr als 100 Kollegen/innen folgten der Einladung nach St. Pölten in die Wirtschaftskammer.

Nach der bereits traditionellen vormittägigen Ausstellung (Rauchfangkehrerzubehör, Kamine usw.) ging es zur Tagung. In Interviewform eröffnete die charmante ORF-NÖ-Moderatorin Julia Schütze die Tagung mit der Begrüßung der Besucher sowie der zahlreich erschienenen Eh-

rengäste. Unter den Ehrengästen u. a. in Vertretung der Sparte Gewerbe und Handwerk Frau Spartenobmannstellvertreter Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Bundesinnungsmeister KommR Herbert Mayer, Bgm. der Stadtgemeinde Horn KommR Alexander Klik, Direktor der Landesberufsschule Lilienfeld Anton Hauser, WTG-Akademieleiter Alfred Beilschmidt sowie zahlreiche Vertreter der befreundeten Industrie.

In der Folge richtete BIM KommR Herbert Mayer seine



Von rechts nach links: LIM Ing. Josef Kram, LIM-Stv. Peter Engelbrechtsmüller, LIM-Stv. Stefan Bichler.

Grußworte an die Besucher und zeigte dabei hohen Respekt und Anerkennung den Leistungen der NÖ Rauchfangkehrer gegenüber, denn diese übernahmen 2009 einmal mehr die Vorreiterrolle mit der Initiative „Zertifizierung als Qualitätsbeweis“ und setzen so richtungsweisende Akzente für das gesamte Handwerk in Österreich. In das selbe Horn stieß Frau Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, die den Berufsstand besonders für seinen Zusammenhalt hervorhob, denn kein anderer Berufsstand kann nahezu 80% aller Betriebe bei einer Tagung vereinen.

Anschließend an die Reden der Ehrengäste berichtete LIM Ing. Josef Kram über das abgelaufene Jahr. LIM-Stv. Peter Engelbrechtsmüller, der auch die Position des Ombudsmannes bekleidet, gab Auskunft über die Anlaufstelle für Konsumentenfragen (in Zusammenarbeit mit der AKNÖ) sowie die Aktivitäten der Werbegruppe im Jahr 2009. LIM-Stv. Stefan Bichler skizzierte die Entwicklung im Bereich der Lehrlinge, welche durchaus positiv zu sehen ist, da die Zahl der Lehrlinge in der Berufsschule im Steigen ist. Landesinnungstechniker Ing. Markus Köck informierte über Neues aus der Technik.

Im Anschluss an die Berichte des Innungsvorstandes bat LIM Ing. Josef Kram nochmals um das Mikrophon und dankte allen Anwesenden für die sehr er-

folgreiche Zusammenarbeit, die tollen Erfolge und auch persönlichen Freundschaften der letzten 10 Jahre als Innungsmeister. Ing. Kram wird die Innung mit der auslaufenden Periode Ende Februar 2010 in Richtung Ruhestand verlassen. Für seine bewegenden Worte erhielt Kram Standing Ovationen, welche ihn auch sichtlich berührten.

Den Höhepunkt des Tages bildeten zahlreiche Ehrungen. LIM-Stv. Stefan Bichler, sowie LIM-Stv. Peter Engelbrechtsmüller wurden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement für den Berufsstand mit dem Goldenen Ehrenzeichen geehrt. Franz Dinohl sowie Karl Molnar wurden für ihre Verdienste um den Berufsstand mit dem Bronzenen Ehrenzeichen bedacht.

Landeslehrlingswart LIM-Stv. Stefan Bichler freute sich, die Sieger des Landesleistungswettbewerbes – 1. Platz Benjamin Kail, 2. Platz Marion Buchrigler, 3. Platz Axel Freund – den Mitgliedern vorstellen zu dürfen, und überreichte Erinnerungsurkunden. Auch die Jungmeister wurden geehrt, Rauchfangkehrermeisterin Petra Marek sprach stellvertretend für alle 5 Jungmeister den „Ehrenkodex“.

Das Ende der Tagung bildete ein gemütliches Beisammensein bei einem guten Glas Rauchfangkehrerwein, zu dem die WTG-NÖ alle Besucher herzlich einlud.



V. l. n. r.: Techniker Ing. Markus Köck, LIM-Stv. Stefan Bichler, Julia Schütze, LIM Ing. Kram und LIM-Stv. Peter Engelbrechtsmüller.

Fotos: Heinz Zwazl

Fotos: Christian Madlmayr



## Friseure

## Besucher-Rekord bei der Landesinnungstagung: „Wir arbeiten mit dem Kopf“

War es das Motto oder die fulminante Show, die am 9. November den Saal im WIFI NÖ, in dem die Landesinnung der Friseure NÖ ihre traditionelle Landesinnungstagung abhielt, beinahe zum Bersten brachte? Egal. Die Freude war jedenfalls groß.



Führungsspitze v. l. n. r.: LIM-Stv. Wolfgang Dörner, LIM-Stv. Dieter Holzer, LIM KommR Reinhold Schulz, Mag. Uwe Halbertschlager, BIM Horst Hofmann.

**LIM**KommR Reinhold Schulz, LIM-Stv. Dieter Holzer, LIM-Stv. Wolfgang Dörner, Innungs-GF Mag. Uwe Halbertschlager sowie BIM KommR Horst Hofmann begrüßten vom Podium aus die vielen Besucher sowie die Ehrengäste (SO-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, GR Helmut Eder, Berufsschuldirektor Franz Huber, Berufsschuldirektor Franz Höfinger, Paul Davidek (AHC)).

Spartenvertreterin Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster betonte dazu den hohen Innovationsgrad der NÖ Friseure, der sich im Laufe des Tages noch sehr deutlich gezeigt hat.

Auch BIM KommR Horst Hofmann freute sich besonders über die vielen Besucher und berichtete als Vorsitzender der Coiffeur EU über Neues aus Brüssel.

Dir. Huber der LBS St. Pölten und Dir. Höfinger der LBS Hollabrunn bedankten sich in ihren Reden für die sehr erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den NÖ Friseuren.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurden das

Protokoll der letzten Tagung und die Tagesordnung genehmigt. Anschließend präsentierte Paul Davidek den Austrian Hair Congress, der am 7. und 8. März 2010 im Design-Center Linz stattfinden wird. Die Besucher dürfen sich auf 3 Shows, 12 Workshops und fast 60 Aussteller freuen.

LIM KommR Reinhold Schulz versprach dem Friseur-Handwerk auch für die Zukunft goldenen Boden und verwies auf die zahlreichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. LIM-Stv. Dieter Holzer berichtete als Landeslehrlingswart von den nationalen wie internationalen Erfolgen der NÖ Lehrlinge – wie beispielsweise dem 3. Platz bei den Europameisterschaften 2009 in Athen. Eine große Herausforderung wird der Bundeslehrlingswettbewerb 2010, der im WIFI St. Pölten über die Bühne gehen wird. Schon jetzt verspricht Holzer ein Highlight der Sonderklasse.

LIM-Stv. Wolfgang Dörner stellte die Akademie der Österreichischen Friseure vor. Sie steht ganz im Zeichen der Fortbildung und des Ansehens



Die zahlreichen Besucher.

des Berufsstandes der Friseure ([www.friseurakademie.at](http://www.friseurakademie.at)).

Eine weitere Neuigkeit ließ aufhorchen: 2010 soll in Hollabrunn ein Friseurmuseum seine Pforten öffnen. Es werden alle gebeten, „Antikes“ aus dem Friseuralltag beizusteuern, das sie nicht mehr brauchen.

In Sachen Öffentlichkeitsarbeit wird es im nächsten Jahr sechs verschiedene Radiospots, Plakate und Gutscheine geben, die den Umsatz kräftig ankurbeln sollen.

Gegen Ende berichtete GF Mag. Uwe Halbertschlager über die Finanzen und kam zu einem guten Abschluss.

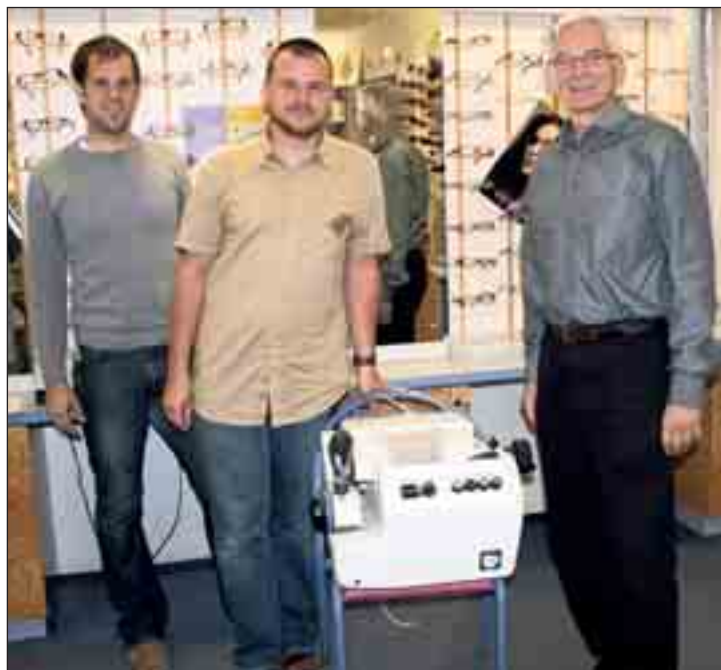
Am Höhepunkt, der „Essential Looks Trend Show 2009“ von Schwarzkopf, war der Julius Raab-Saal mit über 350 Besuchern dann randvoll. Man machte klar, welche Richtung die Kreativität die kommende Herbst/Wintersaison nimmt.

Für die Friseure war die Landesinnungstagung eine perfekte Gelegenheit, berufsspezifische und zukunftsweisende Inhalte zu besprechen, ganz nebenbei die Hauptstadt zu besuchen und sich inspirieren zu lassen. Ganz viele niederösterreichische Friseure waren wieder vorne mit dabei. Statt hinten nach.



„Essential Looks Trend Show 2009“ von Schwarzkopf.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

**Augenoptiker, Orthopädietechniker,  
Bandagisten und Hörgeräteakustiker****Optik Bacik schenkt Augenlicht**

Optik Bacik spendet einen Schleifautomaten für die österreichische Hilfsorganisation „Licht für die Welt“. V. r. n. l.: Landesinnungsmeisterstellvertreter Roland Bacik, Geschäftsführer Harald Bacik und Mitarbeiter Stefan Sejkora.

Optik Bacik folgt einem Aufruf der Landesinnung Niederösterreich und spendet einen Schleifautomaten für Brillengläser im Wert von 3000 Euro an die österreichische Hilfsorganisation „Licht für die Welt“. Harald Bacik, Geschäftsführer von Optik Bacik, hilft mit Begeisterung: „Wir sind froh, dass wir mit unserer Spende Menschen in Uganda Augenlicht schenken können.“

Der Schleifautomat wird demnächst in Uganda zigtausenden Menschen eine funktionierende Brille ermöglichen. Diese Menschen könnten sich ohne die Hilfe von „Licht für die Welt“ sonst keine Sehhilfe leisten. Mit einfachen Mitteln, aber trotzdem fachlich ordentlich – lautet hier die Devise. „Lokal angelebte Brillentechniker führen

die Randbearbeitung der Rohgläser durch und setzen diese in die Brillenfassungen ein“, erläutert Wolfgang Gindorfer die Funktion des Schleifautomaten. Gindorfer ist Projektverantwortlicher von „Licht für die Welt“ in Uganda.

„Licht für die Welt“ betreibt gemeinsam mit dem ugandischen Gesundheitsministerium ein nationales Programm zur Behebung von Fehlsichtigkeiten. Bisher hatte die arme Bevölkerung in Uganda kaum Möglichkeit, Sehschärfenfehler durch günstige Brillen korrigieren zu lassen. Allein in Uganda sind 1,3 Millionen Menschen sehbehindert, weil sie keinen Zugang zu augenmedizinischer Versorgung und angemessenen Sehhilfen haben.

**Lebensmitteleinzelhandel****Kunststoffrichtlinie 2002/72/EG und  
österreichische Kunststoffverordnung 2003**

Eine Ausarbeitung der Auswirkungen der Änderung der EU-Kunststoffrichtlinie ist unter [handel.gremialgruppe1@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe1@wknoe.at) oder telefonisch unter 02742/851/19 3 11 erhältlich.

**Parfümeriewaren****10 Jahre Firma Lechner**

Auf Grund des 10-jährigen Bestehens der Firma Lechner in Wiesmath besuchte KommR Gneist als Obmann des Parfümeriewarenhandels gemeinsam mit KommR Johann Ostermann das Fachgruppenmitglied Frau Lechner. Sie gratulierten zum bisherigen Erfolg und wünschten für die kommenden Jahre nur das Beste. V. l. n. r.: KommR Johann Ostermann, Frau Lechner, Obmann KommR Kurt Gneist, Herr Lechner.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
**www.wifi.at**

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

Foto: „Licht für die Welt“

Foto: WKNÖ





## Güterbeförderungsgewerbe

# EU-weite Änderung der Kabotageverordnung (Kabotage neu)

In der Verordnung (EG) Nr. 1072/2009 (ABl. Nr. L 300/72) vom 21. Oktober 2009 wird die Kabotageverordnung EU-weit einheitlich neu geregelt, die Bestimmungen treten am 14. Mai 2010 in Kraft!

### Begriffsbestimmungen

Im Sinne der Verordnung bezeichnet der Ausdruck: „Aufnahmemitgliedstaat“ einen Mitgliedstaat, in dem ein Verkehrsunternehmer tätig ist und der ein anderer als sein Niederlassungsmitgliedstaat ist.

Ein „gebietsfremder Verkehrsunternehmer“ ist ein Verkehrsunternehmer, der in einem Aufnahmemitgliedstaat tätig ist.

„Kabotage“ ist der gewerbliche innerstaatliche Verkehr, der im Einklang mit dieser Verordnung zeitweilig in einem Aufnahmemitgliedstaat durchgeführt wird.

### Inhaltliche Bestimmungen

Im Kapitel III, Kabotage wird folgendes geregelt:

Artikel 8 – Allgemeiner Grundsatz

(1) Jeder Verkehrsunternehmer, der Inhaber einer Gemeinschaftslizenz ist und dessen Fahrer, wenn er Staatsangehöriger eines Drittlandes ist, eine Fahrerbescheinigung mit sich führt, ist unter den in diesem Kapitel festgelegten Bedingungen zur Durchführung von Kabotage berechtigt.

(2) Die in Absatz 1 genannten Güterkraftverkehrsunternehmen sind berechtigt, im Anschluss an eine grenzüberschreitende Beförderung aus einem anderen Mitgliedstaat oder einem Drittland in den Aufnahmemitgliedstaat nach Auslieferung der Güter bis zu drei Kabotagebeförderungen mit demselben Fahrzeug oder im Fall von Fahrzeugkombinationen mit dem Kraftfahrzeug desselben Fahrzeugs durchzuführen.

Bei Kabotagebeförderungen erfolgt die letzte Entladung, bevor der Aufnahmemitgliedstaat verlassen wird, innerhalb von sieben Tagen nach der letzten Entladung, der in den Aufnahmemitgliedstaat eingeführten Lieferung. Innerhalb der Frist gemäß Unterabsatz 1 können die Verkehrsunternehmer einige oder alle der Kabotagebeförderungen, zu denen sie gemäß Unterabsatz 1 berechtigt sind, in jedem Mitgliedstaat unter der Voraussetzung durchführen, dass sie auf eine Kabotagebeförderung je Mitgliedstaat innerhalb von drei Tagen nach der Einfahrt des unbeladenen Fahrzeugs in das Hoheitsgebiet dieses Mitgliedstaats beschränkt sind.

(3) Innerstaatliche Güterkraftverkehrsdienste, die im Aufnahmemitgliedstaat von gebietsfremden Verkehrsunternehmen durchgeführt werden, sind nur dann mit dieser Verordnung vereinbar, wenn der Verkehrsunternehmer eindeutige Belege für die grenzüberschreitende Beförderung in den betreffenden Mitgliedstaat sowie für jede einzelne der durchgeführten Kabotagebeförderungen vorweisen kann. Die in Unterabsatz 1 genannten Belege müssen für jede Beförderung folgende Angaben enthalten:

a) Name, Anschrift und Unterschrift des Absenders;

b) Name, Anschrift und Unterschrift des Verkehrsunternehmers;

c) Name und Anschrift des Empfängers sowie nach erfolgter Lieferung dessen

Unterschrift und das Datum der Lieferung;

d) Ort und Datum der Übernahme der Ware sowie die Lieferadresse;

e) die übliche Beschreibung der Art der Ware und ihrer Verpackung, sowie bei

Gefahrgütern ihre allgemein

anerkannte Beschreibung, die Anzahl der Packstücke

sowie deren besondere Zeichen und Nummern;

f) die Bruttomasse der Güter oder eine sonstige Mengenangabe;

g) das amtliche Kennzeichen des Kraftfahrzeugs und des Anhängers.

Grundsätzlich sind keine zusätzlichen Dokumente erforderlich, um nachzuweisen, dass die in diesem Artikel festgelegten Voraussetzungen erfüllt sind (Art. 8 Abs. 4) Die Richtlinie 96/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 1996 über die Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen gilt für Ver-

### IRU „30-BY-30“-Resolution

Die Generalversammlung der IRU hat am 6. 11. 2009 in Genf die sogenannte „30-BY-30“-Resolution einstimmig angenommen. Die Internationale Straßenverkehrsunion (IRU), die Transportunternehmen, Bus- und Taxiunternehmen durch ihre 180 Mitglieder in 74 Ländern auf 5 Kontinenten vertritt, hat sich in einer Resolution freiwillig dazu verpflichtet, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um 30% zu reduzieren.

### Reduktion des Treibstoffverbrauchs

Die Reduktion – bezogen auf das Basisjahr 2007 – soll durch Investitionen in innovative Motoren- und neueste Fahrzeugtechnologie erfolgen. Ebenso soll durch Fahrer-Trainings der Treibstoffverbrauch und dadurch die CO<sub>2</sub>-Emissionen verringert werden und es soll durch innovative Logistikkonzepte wie ITS und optimierte Gewichte und Abmessungen von Schwerfahrzeugen zu Einsparungen des Treibstoffverbrauchs kommen.

### Aufruf der IRU an die Fahrzeughersteller, Reifenhersteller, Telematik- und Energieanbieter

Diese sollen sicherstellen, dass ihre Produkte eine mindestens 10%-ige Reduktion des Treibstoffverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen erreichen, indem sie interoperable Systeme anbieten

kehrsunternehmen, die Kabotagebeförderungen durchführen.

Gemäß Art. 8 Abs. 6 ist der Werkverkehr sowie der Transport von Medikamenten, medizinischen Geräten und Ausrüstungen sowie anderen zur Hilfsleistungen in dringenden Notfällen bestimmten Gütern bei der Kabotage keinerlei Beschränkungen unterworfen.

### Ab 14. Mai tritt Regelung in Kraft

Achtung: Diese Bestimmungen zur Kabotage (Art. 8 und 9 der Verordnung treten am 14. Mai 2010 EU-weit in Kraft und ersetzen die jeweils nationale (somit auch die bis dorthin geltende österreichische) Regelung.

und die neuesten innovativen Technologien verwenden, wie z. B. leichtere Baumaterialien und aerodynamisches Design, noch bevor deren Verwendung verpflichtend wird. Außerdem sollen sie sich bemühen, fossile Treibstoffe durch alternative Energiequellen oder CO<sub>2</sub>-neutrale Treibstoffe aus erneuerbaren Quellen zu ersetzen, mit dem Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Straßentransports in absoluten Zahlen wesentlich zu reduzieren.

### Appell an die zuständigen Behörden

Die IRU fordert die zuständigen Behörden auf, den Straßentransport weiter zu vereinfachen und zu fördern und in Partnerschaft mit dem Straßentransportsektor zu arbeiten, um das ambitionierte Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, erreichen zu können. Es sollen wirtschaftliche Anreize geboten werden, um die Anwendung von innovativen Transporttechnologien, best practices und Trainings zu vereinfachen.

Das Augenmerk der Gesetzgebung sollte auf das Ziel gerichtet sein, den Treibstoffverbrauch zu reduzieren. Wo es möglich ist, soll der Ersatz von fossilen Treibstoffen durch alternative Energie/Treibstoffquellengefordert werden. Durch wirtschaftliche Anreize soll die Benutzung von Bussen und Taxis, wie am Beispiel der IRU „Smart Move“-Initiative, gefördert werden.

## Schweizer Branchenverband ASTAG klagte erfolgreich gegen höhere Maut

Die AISÖ (Arbeitsgemeinschaft Internationaler Straßenverkehrsunternehmer Österreichs) und der Fachverband Güterbeförderung in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) begrüßen die jüngste Entscheidung des Schweizer Bundesverwaltungsgerichts, wonach die zu Jahresbeginn 2008 vorgenommene Erhöhung der Schweizer Lkw-Maut – dort „Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe“, kurz LSWA, genannt – rechtswidrig war. Denn nach Schweizer Recht darf die LSWA nur für solche Kosten erhoben werden, die nicht bereits durch andere Abgaben des Schwerverkehrs gedeckt sind. In einem vom Gerichtshof anerkannten Gutachten wurde nachgewiesen, dass der Straßenverkehr alle seine Kosten (Infrastruktur- und externe Kosten) schon 2008 zu mehr als 100 Prozent deckte.

### Dem Mautwucher wurde ein Riegel vorgeschoben

„Das Schweizer Verwaltungsgericht in Luzern hat damit dem Mautwucher einen Riegel vorgeschoben. Für Österreichs Wirtschaft ist dieser Entscheid von großem Interesse, da deutlich wird, dass man mit Mauterhöhungen sehr sensibel umgehen muss. Die in verkehrspolitischer Hinsicht als Musterland geltende Schweiz hat klargemacht, dass die Mauthöhe nicht willkürlich festgelegt werden kann, sondern sich nach den konkreten Kosten der Infrastruktur richten muss“, unterstreicht der AISÖ-



AISÖ-Präsident  
Heinz Schierhuber.

Präsident und stellvertretende Obmann des Fachverbandes Güterbeförderung, Heinz Schierhuber, die Bedeutung des Richterspruches. „Die Maut darf nicht zum Spielball verkehrspolitischer Interessen werden! Es muss klare Spielregeln geben, an die sich alle, auch die Politiker und Behörden, halten müssen“, so Schierhuber, der auch einer der Repräsentanten des österreichischen Straßengüterverkehrs in der IRU (International Road Transport Union) ist.

Erwirkt hat das Urteil der Schweizer Straßengüterverkehrsverband ASTAG, der Klage gegen die LSWA-Erhöpfung eingereicht und recht bekommen hat. Gegen dieses Urteil ist noch Beschwerde beim Schweizer Bundesgericht möglich. Bleibt es bei der Entscheidung, ergeben sich Rückzahlungsansprüche der Unternehmer gegen den Schweizer Staat.

## Prüfung über die Grundqualifikation gemäß dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 kg übersteigt, durch Beförde-

rungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, ein Prüfungstermin für die Zeit vom 8. März 2010 bis 31. März 2010 ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 22. Jänner 2010 beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
  - Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeiterlaubnis)
  - Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
  - Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
  - Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse C1 oder C)
- Dem Ansuchen sind gegeb-

nenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 vH des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr beträgt damit nach derzeitigem Stand € 267,-.

## Autobusunternehmungen

### Prüfungen über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz und Kraftfahrliniengesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 werden für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlinienverkehrs beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, ein Prüfungstermin für die Zeit vom 26. 2. 2010 bis 5. 3. 2010 sowie für die Zeit vom 30. 4. 2010 bis 7. 5. 2010 ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu einer dieser Prüfungen sind bis spätestens 14. 1. 2010 (für Prüfungstermin 26. 2. bis 5. 3. 2010) bzw. bis spätestens 18. 3. 2010 (für Prüfungstermin 30. 4. bis 7. 5. 2010) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende

Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeiterlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse D)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 v. H. des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr beträgt damit nach derzeitigem Stand € 267,-.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)





## Seminar „Änderungen in der Personalverrechnung 2010“

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

**„Änderungen in der Personalverrechnung 2010“  
am Montag, dem 14. Dezember 2009, 17 Uhr,  
WIFI Mödling,  
Guntramdorfer Straße 101, 2340 Mödling  
Referentin: Beate Cerny, MSc**

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Teilnahmegebühr: € 25,-

Personalverrechnung ist und bleibt ein spannendes Thema: nicht zuletzt, weil alljährlich Änderungen, sowohl im arbeitsrechtlichen als auch im steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Bereich erfolgen, die es zu berücksichtigen gilt.

Dieses Jahr kam es ferner zu einer Vielzahl an Änderungen im Zusammenhang mit der Förderung der Beschäftigung von Arbeitnehmern, die zum Teil bereits im Herbst 2009 in Kraft traten, teils erst mit 2010 gelten.

In diesem Seminar möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die wichtigsten gesetzlichen Änderungen und deren Auswirkungen für die Personalverrechnung geben:

### Seminarinhalt:

- Die „wichtigen“ Werte für die Personalverrechnung
- Steuerrechtliche Neuerungen
- Aktuelles aus dem Sozialversicherungsrecht
- Aktuelles aus dem Arbeitsrecht
- Entfall Bonus/Malus-System
- Änderungen bei Kurzarbeit
- Neuregelung der Altersteilzeit
- Änderungen bei der Bildungskarenz

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Hinweis: Dieses Seminar ist eine Fortbildung im Sinne des Bi-BUG im Ausmaß von 3 Lehreinheiten.

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: [ic@wknoe.at](mailto:ic@wknoe.at) vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!



„Ich bin darauf spezialisiert, Ihr Geschäft ins Rollen zu bringen.“

Herr Gerald Ninaus, seit über 10 Jahren zertifizierter Mercedes-Benz Transporter-Verkäufer. Mehr über unsere Transporter-Profis erfahren Sie unter [www.mercedes-benz.at/profi](http://www.mercedes-benz.at/profi)

Kraftstoffverbrauch 7,9–10,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 217–272 g/km

Mercedes-Benz

## Immobilien- und Vermögenstreuhand

## Erfolge entstehen im Kopf!



Foto: Brunner

Mit mentaler Stärke zum Erfolg: v. l. H. Baumann, R. Eisenmagen, M. Rath, W. Fasching, G. Edlauer und K. Sommerbauer.

Zum Abschluss eines erfolgreichen und arbeitsreichen Jahres lud FGO Georg Edlauer vor kurzem in das Kloster Und zu einer Veranstaltung mit Wolfgang Fasching mit dem neugierig machenden Thema „Du schaffst, was Du willst!“.

Die Einladung lockte mehr als 120 Mitglieder der Berufsgruppe in das wunderschöne Kloster Und nach Krems/Stein. Nur wenige ließen sich die Chance entgehen, persönlich vom steirischen Extremsportler Tipps für die Erreichung der eigenen, insbesondere auch beruflichen Ziele zu erhalten.

### Fasching lebt was er lehrt und vertritt

Im festlichen Kirchenschiff folgten alle höchst interessiert und auch amüsiert den fundierten und unterhaltsamen Ausführungen von Wolfgang Fasching und genossen einen einzigartigen Vortrag. Als Synonym für eine außergewöhnliche

sportliche und berufliche Laufbahn lebt Wolfgang Fasching, was er lehrt und vertritt.

### Erfolgsfaktor Kopf

Eine der Schlüsselqualifikationen in Sport und Wirtschaft: Mentale Stärke und der Erfolgsfaktor Kopf. Ständig werden die Leistungsgrenzen angehoben, mit dem Ziel, Umsatzzahlen zu steigern, höhere Gewinne zu erzielen oder Karriere zu machen. Die dafür notwendigen Anforderungen haben sich im Laufe der Zeit verändert. Der Umgang mit Druck, Stress, Motivation und das Erreichen gesteckter Ziele werden zu entscheidenden Erfolgsfaktoren.

### Brücke vom Spitzensport zum Unternehmerleben

In seinem Vortrag schlug Fasching perfekt die Brücke vom Spitzensport zum Unternehmerleben und berichtete anhand eindrucksvoller Bilder von seinem Lebens- und Leidensweg. Die

Teilnehmer erfuhren mehr über Autosuggestion, die Macht des positiven Denkens, klare Ziele und Visionen und die Kraft der Bilder im Kopf. Die Notwendigkeit, mentalen und emotionalen Stress zu verarbeiten, erfordert neue Konzepte, und diese kommen zum größten Teil aus dem Sport.

### Umzufallen ist keine Schande

Nach dem Vortrag gab es bei der von Franz Noitz kommentierten Weinverkostung und beim ausgezeichnetem Buffet von Toni Mörwald rege Diskussionen zu

folgenden Sätzen: „Umzufallen ist keine Schande, nur liegen zu bleiben – man muss einmal öfters aufstehen, als man umfällt. In einem Team ist jeder wichtig.“ Die Teilnehmer waren in bester Stimmung und nutzten die Gelegenheit, neue kollegiale Kontakte zu knüpfen und bestehende zu intensivieren. Für die Anwesenden geht es nun daran, Faschings Strategien im täglichen (Business-)Leben umzusetzen, um die eigenen Ziele zu erreichen.

Herzlichen Dank den Sponsoren: ERSTE Bank, Die Niederösterreichische Versicherung und R&S Software.

## Abfall- und Abwasserwirtschaft

### Betriebsbesuch Fa. Piccardi Entsorgung GesmbH –

### Präsentation eines beeindruckenden Arbeitsgerätes



Foto: z. V. 8

KommR Karl Sommerbauer (links) beim Betriebsbesuch bei der Piccardi Entsorgung GesmbH.

KommR Karl Sommerbauer, Kobmann der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft, besichtigte am 31. Oktober den Betrieb des langjährigen Fachgruppenausschussesmitgliedes Günter Piccardi. Die Piccardi Entsorgung GesmbH besteht als Familienbetrieb seit 1975 und beschäftigt 8 Mitarbeiter. Das Tätigkeitsfeld des Unternehmens umfasst die Senkgruben- und Kanalaräumung sowie Containerservice.

Grund für den offiziellen Besuch war eine Hausmesse, anlässlich derer insbesondere ein neues Arbeitsgerät präsentiert wurde, dessen technische Details überaus beeindruckend sind:

Kanalspülfahrzeug mit Wasserrückgewinnung, Tankinhalt 14.500 l, Wasserringpumpe – 3400 m<sup>3</sup>/h Luftansaugleistung, Tiefsaugvorrichtung bis 30 m Tiefe, Hochdruckpumpe bis 250 bar bei 380 l/min, Gefahrgutausrüstung für diverse Umwelt- und Katastropheneinsätze, Durchpumpvorrichtung für Hochwassereinsätze, Kanalinspektion mittels Kanal-TV, Ausrüstung für Winterbetrieb, Hochdruckflächenreinigungsbalken.

Die Fachgruppe gratuliert an dieser Stelle zum modernen Betrieb und wünscht auch für die künftige wirtschaftliche Tätigkeit dem Unternehmen alles Gute!

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at





• **Unternehmensservice** • Gründerservice • Steuerservice • Betriebshilfe • Exportservice • Rechtsservice • Bildungsservice



KommR Sonja Zwanzl,  
Präsidentin der WKNÖ



## Wir packen's an: *Ihr Betrieb im Aufwind.*

Die Leistung Ihres Unternehmens kann nur dann nachhaltig gesteigert werden, wenn betriebswirtschaftliche Optimierungen, strategische Neuausrichtungen und betriebstechnische Weiterentwicklungen permanent überprüft und neu ausgerichtet sind. Die Spezialisten der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten punktgenau.

Profitieren Sie einfach von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

# bezirke

## Baden

wko.at/noe/baden

### Raumordnungsprogramm Traiskirchen: Änderung

Die Stadtgemeinde Traiskirchen beabsichtigt den derzeit geltenden Flächenwidmungsplan in der Katastralgemeinde Traiskirchen abzuändern.

Der Entwurf wird noch bis 9. 12. 2009 im Rathaus der Stadtgemeinde Traiskirchen, Obergeschoß, 006 (Bauamt), zur allge-

meinen Einsicht aufgelegt.

Die Einsichtnahme ist während der Parteienverkehrszeiten Montag, Dienstag und Freitag in der Zeit von 7.30 – 12 Uhr, Montag zusätzlich 13 – 16 Uhr, Dienstag zusätzlich 13 – 18 Uhr möglich.

Tel. 02252/50 3 55

### Biobalance-Fachberatung in Ebreichsdorf eröffnet



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Seit knapp fünf Jahren ist die 28-jährige Moosbrunnerin Astrid Emler schon als Kosmetikfachberaterin tätig und betreut ihre Stammkunden mit großem Engagement und viel Freude. Nun erfüllte sie sich einen Traum und eröffnete Ende Oktober ihre eigene Biobalance-Fachberatung in Ebreichsdorf. Die Bezirksstellenausschussmitglieder KommR Gerhard Waitz (l.) und Rene Hompasz gratulierten namens der Wirtschaftskammer Baden der neuen Unternehmerin.

### Exportchancen auf Tour

UNGARN – Ihr erweiterter Heimmarkt, 10. Dezember 2009 – Neunkirchen.

Holen Sie sich Ihre Exportförderung ab!

Siehe Seite 17

### Eröffnung der Dekowelt in Weigelsdorf



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Einen Jugendtraum erfüllte sich Michaela Schmid mit der Eröffnung ihres Geschäftes in Weigelsdorf. Sie bietet ein breites Sortiment an Dekorationsmaterial und Geschenkartikel an, wie z. B. Seidenblumengestecke, Tür- und Wandkränze, Schmuckkerzen, Porzellan und Tonpuppen, attraktive Tisch- und Menükarten – großteils Unikate. „Mein Wunsch ist, meinen Kunden individuelle Artikel zu erschwinglichen Preisen anzubieten“, umreißt Michaela Schmid ihre Firmenphilosophie. Bürgermeister Mag. Josef Pilz (r.) und Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz gratulierten der neuen Unternehmerin.

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

### Nagelstudio Maria Schranz am neuen Standort



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen der Betriebsbesuche im Herbst 2009 wurde auch das Nagelstudio von Maria Schranz am neuen Standort am Theodor-Körner-Platz in Bruck an der Leitha besucht. Sowohl Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger als auch Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel konnten sich von der professionellen Arbeit der Unternehmerin überzeugen. Die Bezirksstelle wünscht Frau Schranz jedenfalls viel Erfolg am neuen Standort.



**Exportchancen auf Tour**

SLOWAKEI – Ihr erweiterter Heimmarkt, 1. Dezember 2009 – Bruck/Leitha.  
Holen Sie sich Ihre Exportförderung ab!  
Siehe Seite 17

**„Jimmy on Tour“  
in der Hauptschule II in Bruck/Leitha**



Foto: Bezirksstelle

Am 13. November fand in der Hauptschule II in Bruck/Leitha eine weitere Infoveranstaltung im Rahmen der Aktion „Jimmy on Tour“ statt. Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger erläuterte dabei den künftigen Lehrlingen die Erfordernisse für eine moderne und erfolgreiche Ausbildung.

**30-jähriges Firmenjubiläum Gasthof Dorn  
in Hainburg an der Donau**



Foto: z. V. g.

Johann Dorn (Bezirksvertrauensmann der Gastwirte für den Brucker Bezirk) feierte gemeinsam mit seiner Frau Margarethe ihr 30-jähriges Betriebsjubiläum. Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer gratulierte auch als Kollegin ganz besonders herzlich. Bürgermeister Karl Kindl ließ es sich auch nicht nehmen, Glückwünsche auszusprechen, ist er doch selbst sehr oft und gerne Gast im Hause Dorn. Karl Kindl, Johann und Margarethe Dorn mit Michaela Gansterer-Zaminer (v. l. n. r.).

**Gänserndorf**

wko.at/noe/gaenserndorf

**Ein Niederösterreicher  
bei der härtesten Rallye der Welt**



Foto: Vymyslicky

Im Bild: Erich Müller (rechts) und Dr. Thomas Lederer (links).

**E**rich Müller aus Großhofen war dabei!

Bei strömendem Regen ging es im Morgengrauen los. Die beiden Oldtimerfreaks Erich Müller und Dr. Thomas Lederer starteten im Londoner Hipdepark und machten sich auf den Weg nach Brighton. Gefolgt von einem Servicewagen quälten sie sich über einige Berge und Pässe. Letztendlich gelang das Vorhaben und Erich Müller brachte den „Orient“ nach acht Stunden Fahrt sicher ins Ziel nach Brighton. Es waren auch einige Marchfelder Fans dabei, die es sich nicht nehmen ließen, Müller im Ziel zu erwarten und mit ihm zu feiern.

Für seinen Lebensraum, einmal an dieser Rallye teilzunehmen, scheute der Besitzer der Autoklinik in Großhofen keine Mühen und Kosten. Nach 5-jäh-

riger Suche fand er im Frühjahr endlich ein Auto, das den Teilnahmebedingungen entsprach. Es dürfen an dieser Fahrt von London nach Brighton nämlich nur Autos unter dem Baujahr 1904 teilnehmen. Anstatt des Lenkrades gibt es nur eine Lenkstange. „Ich habe lange gesucht, um ein Auto zu bekommen, dessen Baujahr vor 1904 liegt. Dass ich überhaupt an dieser Rallye teilnehmen kann, verdanke ich meinem Beifahrer Dr. Thomas Lederer, der die Verbindung mit London herstellte“, so Müller, der damit seinen Lebensraum wahr machte. Die Rallye gibt es mittlerweile seit 113 Jahren.

Das Team der Bezirksstelle Gänserndorf gratuliert auf diesem Weg mit großem Stolz den beiden Teilnehmern, das Daumendrücken hat sich ausgezahlt.

**Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
www.wifi.at**

**ENDE DER  
VORFREUDE**

Ladenbau – Konzept & Design, Display, Regalsysteme, Kassentische, Duftmarketing

LADENBAU

**VRANA**

Vrana Ladenbau GmbH  
Tel.+43 (2745) 28 28-0, www.vrana.at

## Betriebliche Gesundheitsförderung

In Kooperation mit der NÖ Gebietskrankenkasse, Service-Center Gänserndorf, veranstaltete die WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf einen Informationsabend zum Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung – ein innovativer Ansatz für jedes Unternehmen“. Der kompetente Vortragende Kurt Burg-

hardt informierte die Besucher über Wirksamkeit und Nutzen der Betrieblichen Gesundheitsförderung, deren Projektablauf und die Unterstützungsmöglichkeiten durch die NÖGKK. Die Wirtschaftskammer bedankt sich auf diesem Wege sehr herzlich bei der NÖ Gebietskrankenkasse.

## Raumordnungsprogramm Glinzendorf: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Glinzendorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Aus diesem Grunde wird bis 10. 12. 2009 im Gemeindeamt der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jede(r) ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu diesem Änderungsentwurf (PZ.: GLIN – FÄ4 – 10631, verfasst von Dipl.-Ing. Karl Siegl, 1170 Wien, Gschwandnergasse 26/2) schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Eckartsau: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Eckartsau beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 4. 12. 2009 im Gemeindeamt der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Gastwirstammtisch mit Hygiene-Schulung

Am 6. November trafen einander die Gastwirte des Bezirkes Gänserndorf, um sich über Aktuelles aus der Fachgruppe zu informieren. Bezirksvertrauensmann Ing. Gerhard Schöner berichtete weiters von der Plattform [www.weinviertel-ambiente.at](http://www.weinviertel-ambiente.at)

Es ist dies ein gemeinsamer Internet- und Werbeauftritt der Gastronomie und Hotellerie im Bezirk Gänserndorf. Erfreulich war auch, dass viele an der kostenlosen Hygiene-Schulung mit Ing. Robert Stein teilgenommen haben. Ein weiterer Stammtisch ist im Jänner 2010 geplant.

### Exportchancen auf Tour

SLOWAKEI – Ihr erweiterter Heimmarkt, 1. Dezember 2009 – Bruck/Leitha.

Holen Sie sich Ihre Exportförderung ab!

Siehe Seite 17

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Gmünd

[wko.at/noe/gmuend](http://wko.at/noe/gmuend)

## Bezirksstammtisch des Direktvertriebes



Foto: z. V. 8

Designierter Obmann des Gremiums Direktvertrieb Herbert Lackner, Dr. Josef Wirth, Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn und Ausschussmitglied Franz Pollak.

Unter dem Motto „Mobil-Modern-Menschlich“ präsentierte sich der Bezirksstammtisch des Gremiums Direktvertrieb am 18. November in der Bezirksstelle.

Nach der Begrüßung durch Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensmann Franz Pollak ging der designierte Obmann Herbert Lackner auf aktuelle Schwerpunkte wie das starke Wachstum dieser aktiven Branche besonders in wirtschaftlich unruhigen Zeiten sowie die Wirtschaftskammerwahl 2010 und das neue Internetportal [www.diedirektberater.at](http://www.diedirektberater.at) ein und zeigte den damit verbundenen Nutzen auf.

Anschließend gab Dr. Josef Wirth in seinem Impulsvortrag wertvolle Tipps, um wirkungsvoll argumentieren und überzeugen zu können. Besonders die praxisnahen Beispiele wurden von den Unternehmern begeistert aufgenommen.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es ein kleines Buffet, welches von der Raiffeisenbank Oberes Waldviertel und vom Autohaus Waldviertel unterstützt wurde.

Resümee der Teilnehmer: Es war ein besonders gelungener Bezirksstammtisch mit vielen wertvollen Tipps zum Umsetzen für das tägliche Geschäft.

## Inghofer übernimmt Bestattung von Bräuer in Heidenreichstein



Foto: z. V. 8

Robert Inghofer und Joachim Baader führen ab 1. Dezember das Bestattungsunternehmen in Heidenreichstein.

Die Familie Bräuer hatte seit 1974 in Heidenreichstein die Bestattung über.

Oswald Bräuer tritt seinen wohlverdienten Ruhestand an und daher übernimmt Robert Inghofer ab 1. 12. 2009 das Unternehmen mit

seinen derzeit 16 geringfügig Beschäftigten. Inghofer ist seit zwölf Jahren in der Bestattung Bräuer beschäftigt und besitzt seit sieben Jahren eine Konzession. Er wird auch die Friedhöfe in Seyfrieds und Amaliendorf betreuen.



Inghofer sagt, dass seine neue Herausforderung eine sehr interessante Aufgabe ist, vor allem, weil er Menschen in Ausnahmesituationen zur Seite stehen kann und dafür eine Kombination aus Einfühlungsvermögen, Sensibilität und Sorgfalt notwendig ist. Neben der praktischen Hilfestellung ist auch die individuelle Gestaltung der Trauerzeremonie sowie der Drucksorten ein wesentlicher Bestandteil seiner Unternehmensphilosophie.

Joachim Baader, der bisher als IT-Analytiker in Wien tätig war,

wird Inghofer als kreativer Geist zur Seite stehen. Seine grafischen Kenntnisse wird Baader für die Gestaltung der Drucksorten einbringen.

Die Bestattung wird vorerst am derzeitigen Standort weitergeführt. Im Frühjahr 2010 ist allerdings die Übersiedlung des Betriebes an den neuen Standort Kleinpertholz 18 geplant. Inghofer und Baader möchten mit der Übersiedlung den Angehörigen eine möglichst angenehme Atmosphäre schaffen und alle Räumlichkeiten auf einer Ebene unterbringen.

## Dr. Sonja Reitbauer folgt Josef Steinauer als neue Lehrstellenberaterin

Josef Steinauer, Lehrstellenberater im Bezirk Gmünd, geht mit Ende des Jahres in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Steinauer war in den letzten Jahren sowohl für die Lehrlinge als auch für die Firmen des Bezirkes ein wichtiges Bindeglied. Er setzte sich für beide Seiten ein und fand immer eine passende Lösung. Steinauer animierte auch viele Betriebe dazu, weitere Lehrlinge aufzunehmen und arbeitete eng mit der Wirtschaftskammer Gmünd zusammen. Das gesamte Team der Bezirksstelle Gmünd bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit und wünscht Herrn Steinauer

für den Ruhestand alles Gute.

Neue Lehrstellenbeauftragte im Bezirk Gmünd ist nunmehr Frau Dr. Sonja Reitbauer. Sie studierte Betriebswirtschaftslehre. Reitbauer wird in Zukunft, ebenso wie ihr Vorgänger, als Ansprechpartner für die Unternehmen und Lehrlinge im Bezirk Gmünd zur Verfügung stehen. Sie wird ebenso für Konfliktberatungen wie auch für Lehrlingsförderungen und Beratungen bei der Ersteinstellung von Lehrlingen zur Verfügung stehen.

Frau Dr. Reitbauer ist unter der Telefonnummer 0676/828 31 794 oder unter [sonja.reitbauer@wknoe.at](mailto:sonja.reitbauer@wknoe.at) erreichbar.

## Hollabrunn

[wko.at/noe/hollabrunn](http://wko.at/noe/hollabrunn)

### Bezirksinnungsversammlung der Kfz-Techniker



Bezirksinnungsmeister Karl Scheibelhofer und Mag. Karlheinz Wegrath informierten die Kfz-Techniker des Bezirkes Hollabrunn.

Am 19. November lud Bezirksinnungsmeister Karl Scheibelhofer seine Kfz-Techniker-

kollegen in das Restaurant Riepl zu einer Innungsversammlung. Neben Aktuellem aus der In-

nung präsentierte Karl Scheibelhofer auch die modulare Lehre, das Meistergütesiegel und die neue Homepage der Kfz-Innung. Mag. Julius Gelles stellte im Anschluss die Lehrstellenförderung vor.

Hauptvortragender des Abends war Mag. Karlheinz Wegrath, Experte für § 57a-

Fragen und Autor des Mängelkataloges, der über technische und rechtliche Neuerungen zum § 57a-Begutachtungsverfahren und zu Fragen der Schadensabwicklung mit Versicherungen referierte und dazu praktische Tipps gab. Anschließend stand Mag. Wegrath den Anwesenden für Fragen zur Verfügung.

## Haus & Heim-Baumesse in Sporthalle und Stadtsaal Hollabrunn



Foto: z.V.g.

Vom 6. bis 8. November fand die traditionelle Haus & Heim-Baumesse in der Sporthalle und dem Stadtsaal statt. Zahlreiche Besucher informierten sich bei den ca. 80 Ausstellern über die neuesten Produkte rund ums Haus. Das Thema Energiesparen bildete einen Schwerpunkt und die Firmen boten kostenlose Beratung zu diesem Thema an. Im Bild: Stadtrat HR Mag. Karlheinz Jirsa, Wirtschaftskammerobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl, Firmenchef Ing. Rudolf Leitner, Fa. Leitner Haustechnik GmbH, Bgm. Erwin Bernreiter, Klubobmann Franz Reinwein, StR Ing. Günter Schnötzing und Mercur-Messenchef Ing. Ferdinand Liendl.

## Horn

[wko.at/noe/horn](http://wko.at/noe/horn)

### WIFI-Kurs in Horn: „Neuerungen in der Personalverrechnung“

Das Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Niederösterreich veranstaltet in der Bezirksstelle Horn, Kirchenplatz 1, das Seminar „Neuerungen in der Personalverrechnung“.

Zielgruppe und Kundennutzen: Für alle Personen, die mit der Lohn- und Gehaltsabrechnung beschäftigt sind und sich im Detail mit den neuesten gesetzlichen Regelungen vertraut machen müssen.

In diesem Seminar werden alle Änderungen in den Bereichen Sozialversicherung und Lohnsteuer für Lohn- und Gehaltsverrechner/innen ausführ-

lich erläutert.

Inhalte: Die Seminarinhalte betreffen sämtliche Änderungen, die auf Grund der gesetzlichen Vorschriften per 1. Jänner 2008 berücksichtigt werden müssen.

Folgende Termine stehen zur Auswahl: Donnerstag, 14. Jänner 2010, und Mittwoch, 20. Jänner 2010, jeweils von 18.30 bis 22 Uhr, Kurs-Nr.: 14373079 (14. Jänner 2010) bzw. Kurs-Nr.: 14373219 (20. Jänner 2010). Die Seminarkosten betragen EUR 88,-.

Direkte Anmeldung beim WIFI St. Pölten unter Tel.-Nr.: 02742/890/20 00.

## Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau in Horn

Am 18. November 2009 fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau in den Schwerpunkten Textilhandel und Baustoffhandel unter der Prüfungskommission mit Vorsitz von Gerda Schuster und den Beisitzern Franz Krestan und Roswitha Dobscha statt.

Im Schwerpunkt Textilhan-

del hat Liane Prinz, Schrems, die Prüfung mit Auszeichnung absolviert. Mit gutem Erfolg: Natascha Mekyna, Stockerau, und Jacqueline Wenseis, Groß Siegharts.

Im Schwerpunkt Baustoffhandel mit Auszeichnung: Christina Polak, Mailberg, mit gutem Erfolg: Roman Krippel, Hauskirchen. Bestanden: Daniela Eggenberger, Heidenreichstein.

## Garser Christkindlmarkt: 5./6. Dezember



Garser Christkindlmarkt.

Der traditionelle Christkindlmarkt lockt jährlich tausende Besucher nach Gars. Rund um die Garser Krippe werden am Haupt- und Dreifaltigkeitsplatz Aktivitäten für alle Altersgruppen angeboten. Die Öffnungszeiten sind Samstag und Sonntag von 10–18 Uhr.

Samstag, 5. Dezember 2009, 11 Uhr: Segnung der Garser Krippe, 13 Uhr: Eröffnung MOKE – NÖ größter Indoorspielplatz im ehemaligen Buhl-Areal, 14.30 und 16.30 Uhr: Kasperl im Rathaus, 20 Uhr: Krampuskränzchen mit den Ginnies im Sappalot.

Sonntag, 6. Dezember 2009, 8.30 und 10 Uhr: Adventmesse,

11 Uhr: Martin und Martini-Blaulichter, 14 Uhr: Zauberei im Rathaus, 15 Uhr: Konzert der Altenburger Sängerknaben in der Pfarrkirche.

An beiden Tagen wird ein Kinderprogramm wie z. B. Märchenstube, Kinderbackstube, Streichelzoo, Kinderreiten sowie die kleinste Tischlerei geboten. Das Rahmenprogramm umfasst eine Krippenausstellung, Kutschenfahrten, Teddy-Ausstellung, Nostalgiefahrten mit dem Feuerwehrauto sowie den Besuch des Zeitbrücke-Museums.

Die Bürgermusikkapelle und die Musikschule Gars umrahmen das Programm mit Weihnachtsliedern.

## Korneuburg/Stockerau wko.at/noe/korneuburg

### Neuer EUROSPAR im neuen EKZ Korneuburg

Ein toller Beitrag zur Nahversorgung: SPAR investiert € 5.000.000,-. Anfang November öffneten sich die Türen des neuen EUROSPAR-Marktes in Korneuburg. Gleichzeitig wurde auch das EKZ-Korneuburg wiedereröffnet. Neben dem EUROSPAR-Markt findet man hier eine Raiffeisenbank mit Reisebüro, den Sportartikelhändler „Hervis“, ein Immobilienbüro und das Cafe „Toscana“.

Das neue EKZ wurde in einer Bauzeit von nur 8 Monaten modernisiert. Der neue Auftritt überzeugt nicht nur durch seine klare und moderne Linie, sondern bringt auch mehr Komfort beim täglichen Einkauf. Es stehen jetzt 108 Parkplätze zur Verfügung – davon sind 40 Parkplätze überdacht. Insgesamt hat das EKZ eine Verkaufsfläche von 3762 m<sup>2</sup>. Der neue EUROSPAR bietet auf 1850 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche die faszinierende Welt der Lebensmittel.

Der neue EUROSPAR in Korneuburg ist die richtige Adresse für alle Feinschmecker. Hier gibt es ein Top-Angebot zu gewohnt günstigen Preisen. Die über 20.000 verschiedenen Artikel und die großzügige Feinkostabteilung sind der beste Beweis dafür. Für frisches Brot und Gebäck sorgt die eigene Backstation im Geschäft. Eines der Herzstücke des SPAR-Marktes ist die Wein- und Spirituosen-Abteilung und die neu geschaffene Bierwelt.

Marktleiter Herbert Mattes führt ein Team von 50 freundlichen und bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Stellvertretende Marktleiterin ist Anna Willinger.

Eigentümer Franz Unfried hat vollstes Vertrauen in sein EUROSPAR-Team. Damit sichert er nicht nur die Nahversorgung im Umfeld des Marktes, sondern schafft auch 50 Arbeitsplätze in der Region.

### Wohin mit 14 – Lehre oder Matura?



Foto: Bezirksstelle

Diese Frage stellten sich die Schüler der 4a und 4b der AHS Korneuburg. Lehre oder Studium, was will ich wirklich und wie bekomme ich meinen Traumjob? Infos aus erster Hand gaben dazu Lehrstellenberaterin Eva Gonaus und Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser. Die interessierten Schüler wurden über das WIFI-Berufsinformationszentrum, Eignungstests, richtige Bewerbung, Lehrberufe, [www.fragjimmy.at](http://www.fragjimmy.at), Berufsreifeprüfung, Lehre mit Matura, etc. bestens informiert.

### Krems

wko.at/noe/krems

### Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll

Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)



und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 3. Dezember von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

## Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grund in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 1. Dezember. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen

erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

## Advent in der Kremser Innenstadt

In der festlich geschmückten Kremser Innenstadt ist die Vorfreude auf Weihnachten durch die vielen Aktivitäten der Kremser Kaufmannschaft besonders stimmungsvoll.

Für die Kleinen ist der Weih-

nachtsmann mit Süßigkeiten unterwegs und lässt Kinder strahlen.

Die Christkindlwerkstatt öffnet an allen vier Adventstagen und am 8. 12. im Einkaufszentrum Steinertor die Pforten. Die Kinder können Basteln, Malen und Spielen mit erfahrenen PädagogInnen; die Rentierkuschelecke zum Lesen oder Ausruhen nutzen sowie beim Volksbank-Malwettbewerb „Im Weihnachtswald“ mitmachen.

Neu ist „American Christmas“ am 18. 12. von 14 – 17 Uhr im Learning Center in der Dachsberggasse 7. Die Kinder erwartet englisches Weihnachtsskino, Bratapfel backen, Lernen von American Christmas Songs und Rentierbasteln.

Und bei einer Pferde-Schlittenfahrt kann man an den Freitagnachmittagen sowie an Samstagen das vorweihnachtliche Flair in der Altstadt bestaunen und genießen.

Wir sind Smartphone.  
**Wir sind Businessbonus.**

**Der smarte Business-Tarif mit doppelten Freiminuten.**

Mit CALL & SURF BUSINESS liegt für Unternehmer jetzt gleich doppelt so viel unterm Baum. 300 Freiminuten in alle Netze, 300 Freiminuten netzintern, 100 SMS und 100 MB Datenvolumen – alles inklusive um sensationelle 9,- Euro monatlich. Dazu sind jetzt die ersten 6 Monate Grundgebühr geschenkt. Nur kurze Zeit in allen T-Mobile Shops und unter [www.t-mobile.at](http://www.t-mobile.at)

**Gemeinsam mehr erleben.**

Aktion gültig bei Erstanmeldung bis 31.12.2009, nicht in Verbindung mit dem Erwerb eines Apple iPhones. Innerhalb der ersten 6 Monate wird keine Grundgebühr verrechnet. Danach Grundgebühr lt. gewähltem Tarif. Inkludiert sind pro Abrechnungsperiode 300 Minuten insgesamt österreichweit, danach 300 Minuten zu T-Mobile, weiters 100 SMS und 100 MB Datenvolumen. Danach € 0,25 pro Minute/SMS sowie € 0,10 pro MB. Taktung 60/60. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Service SMS Empfangsbestätigung 5 Cent/SMS. Alle Preise verstehen sich inkl. Ust. Es gelten die AGB der T-Mobile Austria GmbH. Infos: [www.t-mobile.at](http://www.t-mobile.at)

## Rezession fordert Vertrauen!



Foto: z. V. g.

V. l.: Dr. Anton Zeiner (Donau-Universität), JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, DI Martina Scherz (JW), StadtR Ing. Erwin Krammer, MAS, Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Dr. Doris Berger (JW) und Dir. Christian Hager (Kremser Bank).

Unter diesem Motto luden Junge Wirtschaft Krems und Campus Krems zum diesjährigen, bereits zum 5. Mal stattfindenden Jungunternehmertag.

Nach einleitenden Grußworten, unter anderem vom Wirtschaftsstadtrat Ing. Erwin Krammer, startete der erste Referent Prof. (FH) Mag. Dr. Ferry Stocker, Fachbereichsleiter für Volkswirtschaftslehre an der FH Wiener Neustadt und Vortragender an der Donau Uni Krems mit der Erklärung, wie es überhaupt zu einer Wirtschaftskrise kommen kann und was Jungunternehmer daraus lernen können. Mag. Norbert Knoll von aws/erp-Fonds beleuchtete das diesjährige Thema unter dem Gesichtspunkt der regionalen Wachstumsförderung. In einem Kurzreferat schilderte Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Au-

müller die Auswirkungen der Krise auf die Region Krems. Eine etwas andere Sicht des Themas „Vertrauen“ veranschaulichte Pater Mag. Maurus Kocher, MBA, Forstmeister des Benediktinerstiftes Göttweig, welcher dem Publikum „Die Dimension des Vertrauens bei Benedikt von Nursia“ näher brachte.

Als besonderes Highlight galt die Podiumsdiskussion, moderiert von Wirtschaftsjournalisten Mag. Arne Johannsen. Wertvolle Tipps zur unternehmerischen Tätigkeit und viel Zeit zum Networking gab es im Anschluss bei Imbiss und Weinen des Stadtweinbauvereines Krems. Der Jungunternehmertag hat sich bereits zum Vorzeigemodell einer gelungenen Kooperation zwischen Wirtschaft und Bildung etabliert und wird auch nächstes Jahr in dieser Form stattfinden.

## Hoher Besuch im Mierka Donauhafen Krems



Foto: z. V. g.

V. l.: JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Bgm. LABg. Inge Rinke, LR Dr. Petra Bohuslav, Kommr Hubert Mierka, StadtR Ing. Erwin Krammer, MAS, WK-Bezirksstellenobmann Kommr Gottfried Wieland.

Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav besuchte den Mierka Donauhafen Krems.

Begeistert von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des trimodalen Dienstleisters Mier-

ka zeigten sich bei dieser Gelegenheit auch Bürgermeisterin LABg. Inge Rinke, Stadtrat Ing. Erwin Krammer, MAS, ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki, ecoplus-Prokurist Mag. Gerhard Schmid, Logistik Cluster-Manager Mag. Christian Ecker/ecoplus, Walter Tesch/Geschäftsführer der Kremser Hafen- und Industriebahn, Bezirksstellenobmann Kommr Gottfried Wieland und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif.

Kommr Hubert Mierka stellte den Betrieb vor und führte die Gäste durch das Hafengelände. „Wir sind ein unabhängiger, privater Dienstleister mit 65 Jahren Erfahrung und Kompetenz.“

Durch die optimale Verknüpfung der Verkehrsträger Binnenschiff, Bahn und Lkw entwickelt unser Team maßgeschneiderte Lösungen für die Logistikanforderungen unserer Kunden“, so Kommr Mierka, der auch Beirat des Logistik-Cluster NÖ ist.

Der Logistik-Cluster ist eine branchenübergreifende und branchenunabhängige Initiative, die eng mit den bereits bestehenden niederösterreichischen Wirtschafts-Clustern zusammenarbeitet und sich als Service- und Anlaufstelle für alle innovativen Unternehmen versteht, die besondere logistische Herausforderungen bewältigen müssen.

Infos: [www.mierka.com](http://www.mierka.com), [www.logistikcluster.at](http://www.logistikcluster.at)

## „Tag der offenen Tür“ im Finanzzentrum Krems



Foto: Wolfgang Wachsmann

Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller und Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll freuten sich mit Othmar Seidl über die vielen Besucher beim „Tag der offenen Tür“.

Im Finanzzentrum Krems in der Göglstraße 11b ist in den letzten Jahren ein Netzwerk entstanden, das den Kunden kompetente Beratung in den Bereichen Bauplanung, Finanzierung, Veranlagung sowie Rechts-, Steuer- und Werbeberatung bietet.

Neben den Firmen von Hausherrn Othmar Seidl (Finanzmanagement Seidl GmbH & Co KG, FMS Kapital & Ertrag GmbH, FMS Immobilien & Entwicklung GmbH) sind die BPA Bau- und Projektentwicklungs GmbH, Moore Stephens Citytreuhand, urbanek | lind | schmied | reisch | Rechtsanwälte OG, Technisches Büro für Kulturtechnik Ing. Wilhelm Seidl GmbH und die Werbeagentur tauPunkt OG angesiedelt.

Beim „Tag der offenen Tür“

konnten sich die Besucher über das breite Tätigkeitsfeld des Finanzzentrums Krems informieren. In allen vier Stockwerken wurden die Gäste mit erlesenen Weinen und köstlichen Snacks verwöhnt. Der bekannte Künstler Fritz Gall präsentierte eine Auswahl seiner Weinskulpturen und Lössbilder.

Hausherr Othmar Seidl freute sich über das große Interesse und erhielt viel Lob für den Aufbau des beachtlichen Netzwerkes. Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll gratulierte zur Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht und lobte die geballte Beratungskompetenz im Finanzzentrum. Vizebürgermeister Mag. Wolfgang Derler hob die Bedeutung des Finanzzentrums Krems als qualitativster Arbeitgeber hervor.





• **Betriebshilfe** • Exportservice • Rechtsservice • Bildungsservice • Unternehmensservice • Gründerservice • Steuerservice



KommR Sonja Zwanzl,  
Präsidentin der WKNÖ



**Wir packen's an:**  
*Der beste Einfall,  
wenn Sie ausfallen.*

Die Betriebshilfe der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt UnternehmerInnen in Fällen krankheits- bzw. unfallbedingter Arbeitsausfälle oder für die Zeit des Mutterschutzes. Rasch und flexibel.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

## Neuer Postpartner für Senftenberg



Foto: Lenets

Seit kurzem steht die Versicherungsagentur Brigitta Auer KG, Imbach, Kloostergarten 15, als neuer Postpartner zur Verfügung. Bei der Eröffnung betonten viele Gäste aus Politik und Wirtschaft die Vorteile für die Kunden aus der Region, denen dieses erweiterte Service zugute kommt. V. l.: VBgm. Dr. Reinhard Resch, Bgm. Karl Steger, Andreas und Brigitta Auer, Postvertreter Hans Mondschein und JW-Bundesvorsitzender Stefan Seif.

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

## Ausgezeichneter Lehrling im Gasthaus Schöbinger



Foto: Bezirksstelle

Die WK-Bezirksstelle mit Mag. Alexandra Höfer und Obmann Ing. Karl Oberleitner gratulierte Veronika Gram vom Gasthaus Schöbinger zum ausgezeichnetem Abschluss ihrer Lehre als Köchin. Im Bild Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Susanne Schöbinger, Lucia Gavric, Maria Schöbinger, Johanna Hofecker, Maria Daxbeck, Veronika Gram und Ing. Karl Oberleitner (von links nach rechts).

## Hainfeld ist Weihnachtsstadt

Hainfeld will nicht nur die Einkaufsstadt des Gölsentals sein, sondern heuer auch die Weihnachtsstadt im Gölsental werden und bietet zahlreiche Attraktionen während der Adventzeit.

Ein riesengroßer Adventkalender in Form eines Weihnachtsbaumes am Viktor-Adlerplatz soll Vorweihnachtsfreude bringen. Die Gläser (Hinterglas-

malerei) von 23 Fenstern werden von den Schülern der Volks- und Hauptschule bemalt, das Fenster für den 24. Dezember wird vom heimischen Künstler Norbert Scharatsch gestaltet. Die Bilder werden wöchentlich für einen guten Zweck versteigert.

Die Weihnachtsbeleuchtung wurde auf Energiesparlampen umgestellt und bei der Stadteinfahrt mit dem beleuchteten

Schriftzug „Weihnachtsstadt Hainfeld“ ergänzt.

Die Hainfelder Wirtschaft stellt für die Hainfeld-Card-Verlosung 4 x € 200,- zur Verfügung.

Eine weitere Aktion ist in Zusammenarbeit mit dem St. Weiter Taxiunternehmer Klaus Ensfellner der Start des „Wir Hainfeld

Einkaufstaxi“. Mit dem Ticket der Taxifahrt nach Hainfeld erhält man ab einem Einkauf von € 10,- in den Mitgliedsbetrieben eine Pauschalrückvergütung von 5 Stk. Hainfeld-Card-Marken. Den genauen Fahrplan des „Wir Hainfelder Einkaufstaxi“ finden Sie unter [www.hainfeld.at](http://www.hainfeld.at)

## Wirtschaftsgepräch mit Landesrätin Bohuslav



Foto: Bezirksstelle

Einige Unternehmer nutzten die Gelegenheit für ein Gespräch mit der Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Sport, Dr. Petra Bohuslav, im Rahmen ihrer Tour durch den Bezirk Lilienfeld. Im Bild Ing. Herbert Kollar, Mag. Alexandra Höfer, Claudia Marton, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, LAbg. Bgm. Karl Bader und Ing. Andreas Zöchling (von links nach rechts).

## KommR Walter Lueger – 60 Jahre



Foto: Bezirksstelle

KommR Walter Lueger, ehemaliger langjähriger Obmann der Bezirksstelle Lilienfeld, feierte seinen Sechziger in „süßer“ Runde in der Konditorei Alfred Hinterleitner. Der Konditormeister verführte seine Gäste mit hausgemachten Pralinen. Dem Jubilar KommR Walter Lueger (2. von links) gratulierten herzlich Mag. Alexandra Höfer, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner und Alfred Hinterleitner.



Wählen stärkt die Wirtschaft!

**WKNÖ-Wahlen**  
vom 28.2. bis 2.3.2010





• **Rechtsservice** • Gründerservice • Steuerservice • Betriebshilfe • Exportservice • Unternehmensservice • Bildungsservice



KommR Sonja Zwanzl,  
Präsidentin der WKNÖ



**Wir packen's an:**

*Wir führen Sie durch  
den Paragraphendschungel.*

Knifflige Themen erfordern sicheren Rat. Geht es um Verträge, das Internet oder die Sozialversicherung, dürfen keine Fragen offen bleiben. Im Rechtsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie unsere Rechtsexperten zu all ihren Fragen.

Profitieren Sie einfach von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

## Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 4. Dezember 2009, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

## Melk

wko.at/noe/melk

## Impulsreferat „Erfolgsfaktor Charisma“



V. l.: Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Anita Grün, Gastreferentin Susanna Fink und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch freuten sich über die gelungene Veranstaltung.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Anita Grün begrüßten am 10. November die Gastreferentin Susanna Fink zum Impulsreferat „Erfolgsfaktor Charisma“ im Saal der Bezirksstelle Melk.

„Authentisches, sicheres Auftreten ist eine Frage Ihres Selbstwertes, Ihrer Kommunikation & Körpersprache – und vor allem Ihrer persönlichen Ziele: Wie wollen Sie wirken? Was wollen

Sie bewirken? Mit einem guten Selbstwert sind Sie erfolgreicher und gestalten Ihr Leben selbstbestimmter und zufriedener! Ein gesundes Selbstbewusstsein gibt Ihnen Sicherheit und stärkt Ihre Persönlichkeit – lässt Sie charismatisch sein!“ Die ersten Schritte wurden von den Teilnehmerinnen beim Vortrag von Susanna Fink gemacht.

Herta Mikesch und Anita Grün freuten sich über das große Interesse der Unternehmerinnen.

## Raumordnungsprogramm Ruprechtshofen: Änderung

Die Marktgemeinde Ruprechtshofen beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 4. Jänner 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Melker Lehrlinge sind top



Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und KommR. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Bezirksstellenausschussmitglied) gratulieren der Geschäftsführung der Ing. H. Gradwohl GmbH zur hervorragenden Lehrausbildung. V. l.: Ing. Helmut Gradwohl, KommR. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Alexander Wittmann, Herta Mikesch, Maria Mistelbauer, Alois Schindele, Petra Grubhofer und Silvia Schweiger.

Am niederösterreichischen Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel nahmen 29 Verkaufs- und 24 Bürolehrlinge teil.

Zwei Lehrlinge aus dem Bezirk Melk waren erfolgreich: Verena Potzmader aus Ruprechtshofen lernt Einzelhandelskauffrau bei der Leopoldinger GmbH aus Melk und errang den 2. Platz im „verkaufstechnischen Bewerb“; Alexander Wittmann aus Leiben lernt Bürokaufmann bei der Ing. H. Gradwohl GesmbH aus Melk und wurde Zweiter im „admini-

strativen Bewerb“.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Spartenobmann-Stv. KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster besuchten die beiden Lehrbetriebe. Sie gratulierten den beiden Unternehmen zu der hervorragenden Lehrausbildung und überreichten den Geschäftsleitungen der Ing. H. Gradwohl GesmbH und Leopoldinger GesmbH sowie Verena Potzmader und Alexander Wittmann eine Auszeichnungsurkunde.



Geschäftsführerin Doris Barbato (Leopoldinger GmbH) ist stolz auf ihren Lehrling. Im Bild v. l.: KommR. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Bezirksstellenausschussmitglied), Doris Barbato, Verena Potzmader und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.



Wählen stärkt die Wirtschaft!

**WKNÖ-Wahlen**  
vom 28.2. bis 2.3.2010



## Präsidentin Sonja Zwazl besuchte Betriebe im Bezirk



Fotos: Bezirksstelle

V. l.: Johann und Sieglinde Laher, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Franz Eckl (Bezirksstellenausschussmitglied).

Am 16. November besuchten Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer Betriebe im Bezirk.

**Bäckerei Teufner GmbH & Co KG:** Geschäftsführer Thomas Teufner betreibt an drei Standorten in Melk und Emmersdorf eine Bäckerei, zwei Kaffeehäuser mit einem Handelsgewerbe (Kleinhandel) sowie eine Konditorei. Der weit über die Stadt Melk hinaus bekannte Betrieb beliefert u. a. die mit Schiffen auf der Donau zwischen Linz und Wien fahrenden Reedereien mit frischem Brot und Gebäck sowie Zuckerbäckerwaren.

„Geschäftsführer Thomas Teufner steht für die in der Region verankerten Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen und Lehrlinge ausbilden“, so Sonja Zwazl. Sie zeigte sich vom Unternehmen begeistert und wünschte dem Betriebsinhaber alles Gute.

**Johann Laher:** Der in Würnsdorf bei Pöggstall beheimatete Betrieb wird in zweiter Generation von Johann Laher, mit tatkräftiger Unterstützung durch seine Gattin, geführt. Er ist u. a. in den Geschäftsfeldern Beförderung von Gütern im Nahverkehr, Erdbau, Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe mit Bauschuttentsorgung tätig.

„Johann Laher erfüllt in der Region Südliches Waldviertel eine wichtige Aufgabe zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur“, so

Herta Mikesch gegenüber Präsidentin Sonja Zwazl. „Unternehmer wie Johann Laher sind mit hohem persönlichem Einsatz und viel Engagement für ihren Betrieb, ihre Familie und die Bevölkerung der Region tätig. Sie verdienen unsere Unterstützung und unseren Respekt.“

**Optik Schmidradler GmbH:** Kurt Schmidradler betreibt in Würnsdorf das Handwerk des Augenoptikers, ergänzt durch Orthopädietechnik, Hörgeräteakustik und dem Handelsgewerbe mit Foto-, Optik- und Medizinprodukten. Der erfolgreiche Unternehmer ist seit März 2005 in Würnsdorf tätig. „Wir erfüllen im ländlichen Raum mit unseren Qualitätsprodukten ein weit über die Grenzen von Pöggstall hinausgehendes Bedürfnis der Bevölkerung und können uns über eine positive Resonanz freuen“, so Kurt Schmidradler gegenüber Präsidentin Sonja Zwazl und Obfrau Herta Mikesch.

Präsidentin Zwazl zeigte sich darüber erfreut: „Gerade Unternehmen wie das von Kurt Schmidradler sind für den ländlichen Raum in Niederösterreich besonders wichtig. Damit wird die Versorgung der Bewohner mit wichtigen Gütern gewährleistet und die Struktur in der Region aufrechterhalten.“

**Franz Deisel KG:** Inhaber Othmar Winkelhofer betreibt in Nöchling, eine Säge mit einem Handelsgewerbe (Holz, Baustoffkleinhandel). Er blickt

auf eine erfolgreiche Bilanz zurück und beliefert Unternehmen von Linz bis Wien. Sonja Zwazl wünscht Othmar Winkelhofer für die weitere Entwicklung seines Unternehmens alles Gute.

Der Tag wurde abgerundet bei

einem Besuch in der **Eduard Ungar GmbH** in Ybbs an der Donau, wo einige Unternehmer aus Ybbs mit Sonja Zwazl und Herta Mikesch über die wirtschaftliche Entwicklung im Ybbser Raum sprachen.



Fotos: z. V. 8

V. l.: VbGm. Ing. Gottfried Schartmüller, Bgm. Dipl.-Ing. Georg Strasser, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Andreas und Othmar Winkelhofer, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl und Vertreter der örtlichen Wirtschaft Markus Katzengruber.



Ybbser Unternehmer sprachen über die wirtschaftliche Entwicklung mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl. V. l.: Andreas Blesberger, Ewald Becksteiner (Franz Becksteiner Gesellschaft m.b.H.), Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Harald Ebert (Ebert Dach GmbH), Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Eduard Ungar (Eduard Ungar GmbH.) und Leopold Bicker (HAFNERTEC Bicker GmbH.)



V. l.: Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Kurt und Anita Schmidradler, Franz Eckl (Bezirksstellenausschussmitglied), Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bgm. Johann Gillinger und Obmann-Stv. Margit Straßhofer (Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“).

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

### Raumordnungsprogramm Großkrut: Änderung

Die Marktgemeinde Großkrut beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 30. 12. 2009 in der Marktgemeinde zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

### Mitarbeitererehrung bei der Leitner Haustechnik GmbH



Foto: Bezirksstelle

Die Geehrten mit Firmenleitung und Gratulanten. V. l.: Rudolf Westermayer, Franz Chalopek, Johanna Ernst, KommR Rudolf Demschnr, Andreas Döller, Ing. Rudolf und Christine Leitner, KommR Rudolf Leitner, Mag. Klaus Kaweczka und Johanna Leitner.

Die Leitner Haustechnik GmbH aus Großharras hatte zu einer Ehrung langjähriger Mitarbeiter eingeladen. Seitens der Interessenvertretungen konnte Firmenchef Ing. Rudolf Leitner WK-Obmann KommR Rudolf Demschnr, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka und AK-Bezirksstellenleiter Rudolf

Westermayer begrüßen, die die Ehrung der langjährigen Mitarbeiter vornahmen. Johanna Ernst und Franz Chalopek (beide kaufmännische Angestellte) wurden für 20-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ samt Urkunde ausgezeichnet.

### Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 11. Dezember 2009, sowie Donnerstag, den 26. November 2009, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlens-

wert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851 DW 16 9 10).

## Mödling

wko.at/noe/moedling

### NUNTIO bedeutet verkünden



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Geschäftsführer Mag. Christian Golob.

Jede Veranstaltung stellt eine „Botschaft in ihren Mittelpunkt. Unser Team entwickelt technische Lösungen, die diese erfolgreich vermitteln. Modernstes Equipment garantiert, dass unsere Kunden alles sehen und noch mehr hören“, beschreibt Geschäftsführer Mag. Christian Golob die Tätigkeit der Nuntio Audio-Video Solutions GmbH in Achau.

Nuntio inszeniert mit modernster Technik Veranstaltungen jeder Größe: vom Seminar über das Galadinner bis zur mehrsprachigen Konferenz.

„Wir haben weltweit Erfahrung mit Events und sind tech-

nischer Partner zahlreicher Seminarhotels sowie Locations.“

Nuntio hat für jede Veranstaltung den entscheidenden technischen Input:

Audio und Video: Multimedia-Projektoren, Tonanlagen, Monitore, Plasma-Bildschirme usw.

Konferenzen und Seminare: Medientechnik für Dolmetsch und Diskussionsanlagen, Video-konferenz-Systeme und Computernetzwerke.

Design und Multimedia: Imagevideos, Videodokumentationen und Multimediapräsentationen.

### Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge, 1. 12. 2009 – 19 Uhr,** Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.

• **Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky, 2. 12. 2009,** Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienst-

leister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ, Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: 02236/22 1 96/0.

• **Junge Wirtschaft: Weihnachtstreffen, 9. 12. 2009 – 19 Uhr,** Treffpunkt im Posthof, anschließend Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.



### SVA-Sprechtag

Fr., 4. 12. 2009, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.



## ERWO – Pharmaunternehmen in Brunn am Gebirge



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Geschäftsführer Dr. Ernst Wolensky, Bezirksstellenobmann  
DI Franz Seywerth.

„Das Unternehmen ERWO Pharma konzentriert sich voll auf das Kerngeschäft, das Marketing und den Vertrieb von Humanarzneimitteln, Medizinprodukten und Nahrungsergänzungsmitteln in öffentlichen Apotheken und in Krankenhäusern“, informiert Geschäftsführer Dr. Ernst Wolensky.

Dabei bedient sich ERWO Pharma der ausgezeichneten Infrastruktur professioneller, pharmazeutischer Serviceanbieter in Österreich, die sowohl die Herstellung, Freigabe und Produktpflege als auch die Logistik

und die Distribution organisieren.

„Gesunde Partnerschaft steht für Qualität, die Schaffung bleibender Werte und für Österreichbezug!“, freut sich Geschäftsführer Dr. Ernst Wolensky. „Unser Team besteht aus sechs hochspezialisierten Mitgliedern mit vielen Jahren Erfahrung im Pharmasegment. Wir konnten seit unserem Start bereits fünf neue Arbeitsplätze schaffen. Im OTC-Segment zählen wir, nach Umsatz gereiht, bereits zu den Top 20-Unternehmen in Österreich.“

## Elektrikerstammtisch zum Thema Photovoltaik



Foto: Bezirksstelle

Bezirksinnschmeister der Elektrotechniker Otto Rezac konnte sich über reges Interesse am Thema Photovoltaik freuen. Den Abend gestaltete die Firma Siblik. Seniorchef Dr. Werner Siblik, Prok. Johann Gritsch und ihr Team stellten das Potenzial der Sonnenenergie und deren Umwandlung durch Photovoltaik in Strom in den Mittelpunkt des Abends. „Der verstärkte Einsatz von Photovoltaik sorgt für eine nachhaltige Entlastung und eine saubere Zukunft. Trotz saisonbedingter Schwankungen im Jahresverlauf bleiben die Jahressummen der Solarstrahlung in Österreich recht konstant. Die Möglichkeiten der netzgekoppelten Photovoltaiksysteme (der erzeugte Solarstrom wird in das öffentliche Netz eingespeist) versprechen durch die guten Förderungen in NÖ, aber auch durch die Gemeinden, mittelfristig Amortisation, wenn auch ein geförderter, erhöhter Einspeisetarif bei Volleinspeisung vereinbart wird.“

## Junge Wirtschaft: „Wie kommen Sie in die Medien?“

Marketing- und PR-Beraterin aus Mödling Mag. Nina Strass-Wasserlof führte die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer in die Welt der effizienten Pressearbeit. Wo man früher persönliche Kontakte im Geschäftsleben pflegte, wird heutzutage primär über Internet, Fernsehen und Presse kommuniziert. „Daher ist es auch für Unternehmerinnen und Unternehmer immer wichtiger, sich positiv in den Medien zu zeigen und den eigenen Bekanntheitsgrad zu erhöhen“, ist Nina Strass-Wasserlof überzeugt.

Gemeinsam mit dem Chefredakteur der NÖN Mödling, Christoph Dworak, präsentierte Nina Strass-Wasserlof Möglichkeiten, wie passende Themen für die Pressearbeit gefunden werden, Presstexte verfasst, adäquate Bilder ausgewählt und Journalisten kontaktiert werden. Auch die Vorbereitung auf die Pressearbeit durch einen überzeugenden Web-Auftritt und Tipps zur Vermeidung der klassischen PR-Fehler kamen nicht zu kurz.

Eine informative Fragerunde und das anschließende Networking beim Buffet, gesponsert



Foto: z. V. g.

Mag. Nina Strass-Wasserlof

von der Bank Austria, rundeten den Abend ab.

JW-Bezirksvorsitzende Ing. Nadja Wasserlof lädt alle Mitglieder der Jungen Wirtschaft schon jetzt zur Abschlussveranstaltung des heurigen Jahres, dem gemeinsamen Punschgenuss am 9. 12. 2009, 19 Uhr im Posthof, Schranneplatz Mödling, ein.

## Creativfloristik Dorner und Kunden spenden für Pink Ribbon



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Gabriella Mausser, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin,  
Elisabeth Dorner, Sibylle Rasinger, B. A., Caroline Dorner.

Die engagierte Perchtoldsdorfer Unternehmerin Elisabeth Dorner sammelte monatelang Trinkgelder und Spenden ihrer Kundinnen und Kunden für die Krebshilfe Niederösterreich. Be-

wegend waren die Worte von Sibylle Rasinger, B. A., Geschäftsführerin und Gabriela Mausser, beide Beratungszentrum Wiener Neustadt: „Eine schwere Krankheit verändert das bisherige

Leben für Betroffene und ihre Angehörigen. Nichts ist mehr so wie vorher. Oft bestimmen Angst und die Frage nach dem Sinn und vor allem finanzielle Sorgen den Alltag. In der schwierigen

Lebensphase der Krebstherapie helfen wir durch Beratung und Begleitung. Durch Spenden ist es uns möglich, unbürokratisch und rasch auch die grösste finanzielle Not auszugleichen.“

## Exklusive Feier zum 10-jährigen Jubiläum von Atelier Elsinger



Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Percig (links), Nanni Dannenmaier (2. v. r.) im Kreis der Models.

Nanni Dannenmaier feierte mit ihren Kundinnen und Kunden das 10-jährige Bestehen ihres Goldschmiede-Ateliers in Mödling. Nach wie vor setzt sie auf ihr Konzept, keine Massenware und Marken zu führen, sondern Einzelanfertigungen anzubieten. Sie fertigt sämtliche Einzelstücke in der hauseigenen Werkstatt in der Mödlinger Elisabethstraße an.

„Ich lege viel Wert auf Liebe zum Detail und handwerkliche Kompetenz. Ein Schmuckstück

soll vom Konzept und der Größe den Gedanken und Wünschen und der individuellen Persönlichkeitsstruktur der Trägerin entsprechen. Auch individuelle Schmuckideen setze ich gerne um.“ Ergänzend zu den besonderen Schmuckstücken bietet Nanni Dannenmaier hochwertige Handtaschen aus Pythonleder und Geldbörsen und Armschmuck aus Straußenbeinleder und Rochen. Zwei elegante Models zeigten Mode für die Dame von Welt von Wolford.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft). Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 5 02

Fax 02236/90 25/45 5 10

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**

11. 12. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Bäckerei Kolm - Mit Genuss zum Erfolg



Jörg und Astrid Kolm.

Das NÖ Genussfest im Casino Baden brachte für Astrid und Jörg Kolm vom Mödlinger Traditionsbetrieb „KOLM – die Bäckerei“ die Auszeichnung als einer der besten 15 NÖ „Genuss-Läden“. „Diese Auszeichnung widme ich meinen Mitarbeitern, die täglich dafür sorgen, dass unser Betrieb nun zu den besten 15 Genuss-Läden unseres Bundeslandes zählt. Qualität der Produkte, das Einkaufserlebnis, sowie Freundlichkeit und Profes-

sionalität im Verkauf sind für uns hoher Maßstab in der täglichen Arbeit. Im Herzstück unseres Betriebes, unserer Backstube in der Mödlinger Hauptstraße, erledigen wir die Teigverarbeitung in alter Backtradition, größtenteils noch von Hand. Die Intuition, das Feingefühl und die Hände unserer Mitarbeiter machen einfach den Unterschied, das bisschen Mehr an Qualität aus“, freuen sich Jörg und Astrid Kolm über die tolle Anerkennung ihrer Arbeit.

## Rauchfangkehrer für erweitertes Kundenservice



3. v. r.: Bezirksinnungsmeister Wilhelm Geigetter.

Bezirksinnungsmeister der Rauchfangkehrer Wilhelm Geigetter und seine KollegInnen widmeten ihren letzten Stammtisch vor allem den neuen Auflagen in der Gastwirtschaft betreffend den allgemeinen Luftverbund. Diese Auflagen können für Konsumenten gravierende Auswirkungen hervorrufen. Dichte Türen und Fenster und Einzelfeuerungsanlagen können den Auflagen widersprechen. „Wir werden von uns aus aktiv.

Wir Mödlinger Rauchfangkehrer werden unsere Kunden darauf ansprechen, dass bei Investition in neue Fenster und Türen jedenfalls vorweg der Rat des Rauchfangkehrers eingeholt werden soll, wenn Einzelöfen benutzt werden. Umgekehrt empfiehlt es sich, wenn ein Einzelofen neu aufgestellt werden soll, zunächst den Rauchfangkehrer zu kontaktieren. Es wäre schade, müsste man in dichte Türen und Fenster im Nachhinein Löcher machen.“



## Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

### Landesbester Lehrling von der Firma Wiedner GesmbH geehrt



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Luca Kranawetter, Ing. Alexandra Kranawetter-Wiedner, Engin Orhan, Horst Weinzettl, Waltraud Rigler.

Bezirksstellenausschussmitglied und Vorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler überreichte Ing. Alexandra Kranawetter-Wiedner und Horst Weinzettl von der Firma Wiedner GesmbH aus Gloggnitz eine Ehrenurkunde und ein Ehrengeschenk der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Orhan Engin

von der Firma Wiedner erreichte beim Landeslehrlingswettbewerb für Bodenleger die Goldmedaille. Frau Rigler gratulierte Herrn Orhan zu dieser besonderen Leistung und bedankte sich auch bei der Firmeninhaberin und dem Ausbildner für die langjährige und hervorragende Ausbildung von Lehrlingen.

### „DEKO & more“ in Gloggnitz eröffnet



Foto: z. V. g.

Von links: Waltraud Rigler, Karin Hatzl, Anneliese Sauerzapf.

Am 23. Oktober eröffnete Karin Hatzl in Gloggnitz, Hauptstraße 3, ihr Geschäft „DEKO & more“, Handel mit Geschenkartikeln.

Das sehr geschmackvoll ausgestattete Geschäft wurde vom ortsansässigen Möbelhaus Ed-

linger geplant und eingerichtet.

Seitens der Bezirksstelle gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied und Vorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler Frau Hatzl zur Eröffnung und wünschte ihr viel geschäftlichen Erfolg.

### Exportchancen auf Tour

UNGARN – Ihr erweiterter Heimmarkt, 10. Dezember 2009 – Neunkirchen.

Holen Sie sich Ihre Exportförderung ab!

Siehe Seite 17

### Jubilarehrungen und Pensionistenfeier bei Firma Huyck.Wangner in Gloggnitz



Foto: z. V. g.

Jubilarehrungen und Pensionistenfeier bei der Firma Huyck.Wangner in Gloggnitz.

„Mit Ihren Leistungen und Ihrem Innovationsgeist war es möglich, dass die Firma Huyck.Wangner ihre Erfolge in den letzten Jahren signifikant ausbauen konnte“, so Werksleiter Dr. Hippolit Gstrein anlässlich der Jubilarehrung und Pensionistenfeier der Huyck.Wangner Austria GmbH am 12. November im Gasthaus Leinfellner in Enzenreith 15. Die Mitarbeiter Peter Alphons, Ferdinand Auer, Irma Bauer, Michaela Brendt, Franz Draxler, Manfred Fink, Liliana Mock, Klaus Pendl, Rudolf Pessenlehner, Ferdinand Probst, Sonja Rennhofer, Josef Steinwender, Franz Treitler, Michael Trimmel und Viktor Wagner sind seit 25 Jahren im Unternehmen tätig, Helga Bauregger, Velimir Ivkovic, Maria Lang, Gertrude

Reiterer und Rosa Wagner seit 35 Jahren.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer den Mitarbeitern der Firma zu ihrem Firmenjubiläum und überreichten ihnen die von der Wirtschaftskammer verliehenen Medaillen und Urkunden. Frau Rigler bedankte sich bei den Jubilaren und Pensionisten für ihr langjähriges Wirken in der Firma und gratulierte auch der Firmenleitung für ihre hervorragenden Leistungen. Seitens der Arbeiterkammer gratulierte Gerhard Windbichler und überreichte die Urkunden und Medaillen. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Gloggnitz übermittelte Bürgermeister Mag. Werner Müllner.

### St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

### Raumordnungsprogramm Marktgemeinde Pyhra: Änderung

Die Marktgemeinde Pyhra beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis zum 4. Jänner 2010 im Ge-

meindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

**NÖWI lesen!**

## Neues Direktvertriebsunternehmen in Karlstetten



Familie Stulik mit KommR Stummer von der WKNÖ und Bürgermeister Neumeyr.

Die Familie Stulik hat den Trend der Zeit erkannt und hat den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt, in einer Branche, die am meisten boomt. Ein Direktvertriebsunternehmen mit dem Partner AMWAY. Zur Eröffnung kam Bürgermeister Josef Neumeyr und lobte, dass sich wieder ein neues Unternehmen in Karlstetten angesiedelt hat. Er hob den unternehmerischen Mut hervor, sich in der Zeit, wo viele einen Job suchen, unabhängig zu machen.

Landesgremialobmann KommR Walter Stummer gab einen kurzen Abriss über die Entwicklung der erfolgreichsten Branche im Handel. „Diese Branche, die vor 20 Jahren ganz klein begonnen hat, etablierte sich zum schnellstwachsenden Gremium im Handel. Es haben viele die Chance bekommen, ohne Kapitaleinsatz ein großes Unternehmen aufzubauen“, so Stummer. Bürgermeister Neumeyr und KommR Stummer gratulierten der Familie Stulik und wünschten viel Erfolg.

## Ein Abend mit „feurigen“ Gesprächen und „sprachlosen“ Momenten



V. l. n. r. Bernadette Rafetseder, !Biku-Chefs Elisabeth Fuchsbauer und Edwin Flatschart, !Biku-Sprachschwester Naemi, Rendl-Chefs Stefan und Brigitte Rendl mit GR Ulrike Nesslinger.

Die beiden St. Pöltener Firmen, !Biku und Rendl luden zum 2. gemeinsamen Herbstfest ein. Eine große Gästeschar war der Einladung der beiden Firmenchefs Stefan Rendl und Edwin Flatschart in die wärmenden Räumlichkeiten der Rendl Feuergalerie gefolgt. Nicht nur die Kaminöfen heizten die Stimmung an, sondern

auch die !Biku-Sprachambulanz verstand es, die „sprachlosen“ Besucher für sich zu erwärmen. Kompetent und mit viel Humor wurden die Gäste durch !Biku sprachlich erstversorgt. Eine exklusive Modenschau aus der Boutique Theresa Rudolf'o rundete den gelungenen Event modisch und optisch ab.

## Zu Besuch bei der Firma Landsteiner in St. Pölten



Kürzlich besuchte Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Ing. Richard Mader, Inhaber der Fahrschule Sauer, die Firma Landsteiner GmbH am Domplatz in St. Pölten. Inhaberin Elisabeth Landsteiner gab einen Einblick in die moderne Schlüsseltechnik und wies auf die Wichtigkeit der Parkplätze am Domplatz hin.

## Verbesserung der Nahversorgung in Kirchstetten



Direktberater Natascha Mader und Helmut Steigberger mit KommR Walter Stummer, Bürgermeister Johann Grill und weiteren Gratulanten.

Die Familie Natascha Mader und Helmut Steigberger hat den Trend der Zeit erkannt und den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt: ein Direktvertriebsunternehmen mit dem Partner AMWAY. Kirchstettens Bürgermeister Johann Till gratulierte zu diesem Schritt und wünschte der Fam. Mader/Steigberger viel Erfolg. Er lobte auch den unternehmerischen Mut, sich unabhängig

zu machen, gerade in einer Zeit des wirtschaftlichen Wandels. „Der Direktvertrieb ersetzt gerade in kleineren Gemeinden immer häufiger den traditionellen Nahversorger und sichert so die Lebensqualität der Bevölkerung“, so der Obmann des Gremiums Direktvertrieb KommR Walter Stummer. Bürgermeister Till und KommR Stummer wünschten viel Erfolg.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## Eröffnung des neu gestalteten Nichtrauchersalons in St. Pölten



Foto: z. V. g.

Mit einer Vernissage von Gerda Pernleitner und Weinen vom Weingut Weidenauer eröffnete Harald Strasser den neu gestalteten Nichtraucher salon des „Schwarzen Adlers“. V. l. n. r.: Winzer Joachim Weidenauer, Herwig Christalon von der WKNÖ, Erika Turek, GR Robert Laimer, Künstlerin Gerda Pernleitner, GR Ulli Nesslinger Harald Strasser und Uschi Schelling.

## Tulln

[wko.at/noe/tulln](http://wko.at/noe/tulln)

### Raumordnungsprogramm Gr. Riedenthal: Änderung

Die Gemeinde Gr. Riedenthal teilt mit, dass noch bis 11. Dezember 2009 der Entwurf über die beabsichtigten Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Gr. Riedenthal, Ottenenthal und Neudegg während der Amtsstunden im Gemeindeamt

zur allgemeinen Einsicht aufliegt. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen. Sollten Sie durch die Änderungen der Raumordnung betroffen sein, wenden Sie sich bitte an die Bezirksstelle Tulln.

### Lehrlingsseminar der Wirtschaftskammer



Foto: Bezirksstelle

Referentin Mag. Anna Mrazek (4. v. l.) mit den Teilnehmern des Lehrlingsseminars.

Die Bezirksstelle ergänzt die fachliche Ausbildung der Lehrlinge in ihren Betrieben durch Lehrlingsseminare, die das Wissen der jungen Leute um betriebswirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge erweitern. Kürzlich fand in der Bezirksstelle Tulln, in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft ein Lehrlingsseminar der Stufe II statt. Themen wie Effiziente Rhetorik, betriebliche

Leistungserstellung, Kostenbewusstsein standen dabei ebenso auf der Tagesordnung wie Österreich – ein Teil Europas und Wettbewerb-Marktwirtschaft.

Mag. Anna Mrazek: „Lehrlingsauszubildende Unternehmer investieren viel in ihre jungen Mitarbeiter, die Wirtschaftskammer ist ebenso wie die Wirtschaft des Bezirkes Tulln im Dienste der Kunden an einem optimal ausgebildeten Berufsnachwuchs interessiert.“

## 20 Jahre Konditorei Kadlec, Sieggartskirchen



Foto: Gröbl

Vizebgm. Silvia Wolfsberger (l.) und Abg. z. NR Bgm. Johann Höfinger (r.) gratulierten Waltraud und Gottfried Kadlec.

Genau vor 20 Jahren, zu Faschingsbeginn am 11. 11., eröffneten Waltraud und Gottfried Kadlec ihre Konditorei in Sieggartskirchen. „Nicht mehr wegzudenken“ und „Bitte weiter so“ war am Jubiläumstag von den Gästen zu hören. Unter die Gratulanten mischten sich auch Abg. z. NR Bgm. Johann Höfin-

ger und Vizebgm. Silvia Wolfsberger.

Wie es sich bei einem Geburtstag gehört, mit einem Geschenk der Gemeinde. Süße Grüße der Zuckerbäcker durften zum Jubiläum nicht fehlen. Die Jubiläumstorte kam bei den Gästen so gut an, dass sie ins ständige Tortensortiment aufgenommen wurde.

## Waidhofen/Thaya

[wko.at/noe/waidhofen-thaya](http://wko.at/noe/waidhofen-thaya)

### Silvia Schuh eröffnet neuen Friseursalon



Foto: z. V. g.

Am 10. November 2009 eröffnete Silvia Schuh ihren neuen Friseursalon in der Vitiser Straße in Waidhofen/Thaya. Im überaus geschmackvoll eingerichteten Salon werden in gemütlicher Atmosphäre neben den Friseurleistungen auch Fußpflege, Kosmetik, Solarium und Massage angeboten. V. l.: Bgm. BR Kurt Strohmayer-Dangl, Silvia Schuh, Pfarrer Mag. Josef Rennhofer und Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger.

## Innovationspreis für Pollmann – Vibrostimulationsschuh



Foto: Pollmann International

Pollmann International erhielt für die Entwicklung des „Vibrostimulationsschuhs“ den Niederösterreichischen Innovationspreis 2009 in der Kategorie Konsumgüter und Produkt-Innovationen. Der Vibrostimulationsschuh wurde in Zusammenarbeit mit der Austrian Society for Aerospace Medicine und Science & Research Marketing entwickelt. Im Bild: Ing. Johann Harrer, Martina Pollmann, Ing. Robert Pollmann, Ing. Alex Chiari (Science & Research Marketing) und Ing. Walter Wimmer.

## Wr. Neustadt

[wko.at/noe/wr.neustadt](http://wko.at/noe/wr.neustadt)

## Der professionelle Businessplan



Foto: Bezirksstelle

Gerade in der Anfangsphase ist umfassende Beratung für potenzielle Unternehmensgründer besonders wichtig. Auch diesmal wieder wurden Gründer bei dem schon etablierten Business-Plan-Seminar über rechtliche Grundlagen, Finanzierung und Förderungen informiert. Schritt für Schritt kommt man so gemeinsam dem perfekten Businessplan näher. Das Seminar wird vom Land NÖ gesponsert und wird vom RIZ in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ veranstaltet. V. l.: Mag. Kathrin Desch (WKNÖ-Bezirksstelle Wiener Neustadt), Mag. Iris Niederwölfgluber (RIZ Wiener Neustadt).

## Exportchancen auf Tour

UNGARN – Ihr erweiterter Heimmarkt, 10. Dezember 2009 – Neunkirchen.

Holen Sie sich Ihre Exportförderung ab!

Siehe Seite 17

## 20 Jahre EKV



Foto: z. V. g.

Fachgruppenvorsteher Pesendorfer, Moderator Peter Rapp, Jubilar KommR Horst Rainer, WKNÖ-Vizepräsident Dir. Günter Ernst, KommR Willi Binder.

Sein 20-jähriges Firmenjubiläum feierte kürzlich der Versicherungsprofi KommR Horst Rainer aus Sollenau. Anlass genug, um mit seinen Kunden, seinen Freunden und seiner Familie zu feiern.

Wenn man Horst Rainer kennt, weiß man, dass es nicht eine 08/15-Feier sein kann, sondern es muss schon was Außergewöhnliches sein. Als Ehrengast konnte er den Vizepräsidenten der Wirtschaftskammer Österreich, Abg. z. NR Dr. Christoph Matznetter und den Vizepräsidenten der WKNÖ, Dir. Günter Ernst, begrüßen. Matznetter betonte in seiner Festrede, dass es gerade die kleinen und mittleren Unternehmen sind, die für dauerhafte Arbeitsplätze sorgen. Die EKV beschäftigt mittlerweile bereits

fünf Mitarbeiter.

Durch den vergnüglichen Abend führte Entertainer Peter Rapp und das köstliche Buffet wurde vom italienischen Restaurant L'Incontro bereitgestellt.

Seitens der Fachgruppe der Versicherungsmakler überreicht deren Obmann Gerhard Pesendorfer eine Urkunde mit dem besonderen Dank für Horst Rainers langjährige Tätigkeit im Ausschuss. KommR Horst Rainer bedankte sich nicht nur bei seiner ältesten Kundin für die langjährige Treue, sondern auch bei seinen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im Sinne zufriedener Kunden.

Das Unterhaltungsprogramm mit Peter Rapp und den „Popcorn“ sowie ein Auftritt von „Falco“ rundeten den gelungenen Abend ab.

## Bausprechtage der BH

Der nächste Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, findet am Freitag, dem 18. Dezember 2009, von 8 – 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssi-

tuation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich! Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, unter 02742/851/16 3 01 od. 16 3 02.

## Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neu-

stadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt, finden am 7. und 21. Dezember 2009, jeweils von 7 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr statt.



## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat

### Exportchancen auf Tour

SLOWAKEI – Ihr erweiterter Heimmarkt, 1. Dezember 2009 – Bruck/Leitha.

Holen Sie sich Ihre Exportförderung ab!

Siehe Seite 17

## Neues Wohlfühl-Massage-Institut in Gramatneusiedl



Foto: Bezirksstelle

„Wohlfühlen, Entspannen und Relaxen.“ das sind die Ziele, die sich Masseurmeister Andreas Riedl in seiner neuen Massagepraxis in Gramatneusiedl zum Ziel gesetzt hat. Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchte Familie Andreas und Michaela Riedl in Gramatneusiedl und gratulierte zur gelungenen Praxiseröffnung.

## Messe in Körnerhalle Schwechat war ein Erfolg



Foto: z. V. B.

Mit dem Besuch der Messe „Leben & Freizeit“ in der Körnerhalle Schwechat waren die Veranstalter und Aussteller hoch zufrieden. Mehr als 20 Aussteller präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen. Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Ing. Manfred Merten und Hilde Payer, Wirtschaftsplattform Schwechat, Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas, Franz Kucharowitz.

## Weihnachtsaktionen der Ideenwerkstatt Klosterneuburg: Mit dem Fiaker auf Einkaufsbummel



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Claudia Gottardi, Obmann KommR Walter Platteter, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Friedrich Veit, Georg Eckstein.

Mit dem Fiaker auf Weihnachtsbummel – mit diesem besonderen Service werden heuer in Klosterneuburg die Einkaufssamstage in der Adventzeit noch attraktiver gemacht. Im Halbstundentakt verkehrt ein Fiaker zwischen Stadtplatz, Niedermarkt und Rathausplatz und verbindet so Ober- und Unterstadt – zugleich stimmungsvoll und für die Benutzer gratis. Für die Kleinsten wird, ebenfalls ein Novum, ein Streichelzoo im Hof der Wirtschaftskammer auf dem Rathausplatz 5 eingerichtet.

Träger dieser Initiativen ist die „Ideenwerkstatt Klosterneuburg“, die bereits in den vergangenen Jahren für besondere Attraktionen in der Adventzeit gesorgt hat. „Klosterneuburg ist ein idealer Ort, vorweihnachtliches Flair und interessante Einkaufsmöglichkeiten zu verbinden“, betont namens der Initiative Sonja Zwazl, die ja auch Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist. Und Walter Platteter von der „Ideenwerkstatt Klosterneuburg“: „Wir sorgen für Qualität beim Einkauf – in guter Stimmung ohne die sonst so oft zu verspürnde Hektik.“ Platteter ist Obmann der Wirtschaftskammer in Klosterneuburg.

### Besondere Angebote für Kinder

Besonderes Augenmerk wird auf die Kinder gelegt, nicht nur

mit dem neuen Streichelzoo:

- Auch heuer wieder können Mama und Papa in Ruhe ihre Einkäufe erledigen, während Kindergärtnerinnen ihre Kleinen im eigens eingerichteten Kindergarten in der Volksbank am Stadtplatz für die Eltern kostenlos mit abwechslungsreichen Spielen und Basteleien bei Laune halten (am 28. 11., sowie am 5., 12. und 19. Dezember, jeweils von 9 bis 18 Uhr).
- Zwei Nikoläuse aus der Pfadfindergruppe Kierling verteilen am 5. Dezember am Stadt- und am Rathausplatz Lebkuchen, zur Verfügung gestellt von den Klosterneuburger Bäckereien Dacho und Hollander.
- Und die Klosterneuburger Kinderbuchautorin Rachel van Kooij unterhält Groß und Klein mit Lesungen aus ihren Werken – am 5. Dezember um 15 und am 19. Dezember um 10.30 Uhr.

### Christbaumaktion und Weihnachtsmarkt

Ebenfalls in die Aktion eingebunden ist der Weihnachtsmarkt des Lionsclub auf dem Rathausplatz (an den Adventwochenenden ab 4. 12., jeweils 16 bis 20.30 Uhr). Vom Tourismusverein Klosterneuburg werden rund 100 Weihnachtsbäume verteilt, die in den Einkaufsstraßen individuell geschmückt und vor den Geschäften platziert werden. Knapp vor Weihnachten werden diese Bäume vom Lionsclub an bedürftige Familien verteilt.

## Weihnachtsfeier der FiW Bezirk Schwechat

Bezirksvorsitzende FiW Michaela Hofbauer lädt zu einem gemütlichen Zusammensein in der Adventzeit ein. Montag, 14. Dezember 2009, 19 Uhr, findet die Weihnachtsfeier im Brauhaus Schwechat, 2320 Schwechat, Mautner Markhof-Straße 13 statt. Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 01/70 7 64/33, E-Mail [schwechat@wknoe.at](mailto:schwechat@wknoe.at)



## 15 Jahre Unternehmen Ing. Daniel Passweg, BSc



V. l.: Obmann KommR Walter Platteter, Ing. Daniel Passweg, BSc.

Aus diesem Anlass kam es zu einem Gedankenaustausch zwischen dem Gewerbetreibenden und Obmann KommR Walter Platteter bzw. Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr.

Bereits vor 20 Jahren begann Daniel Passweg als EDV-Trainer und Organisationsberater für Informationstechnologien beim WIFI Wien. Nach Trainingstätigkeiten für die Funktionsakademie und die ManagementLine der Wirtschaftskammer baute er in der Folge seine Betätigungsfelder aus und verlegte schließlich seinen Standort nach Klosterneuburg in die Promenade 22.

Er unterrichtet als Lehrbeauftragter und systemischer Coach für Psychologie, Soziologie und Informationstechnologie an Hochschulen und privaten

Instituten in Wien und Niederösterreich wie z. B. an der pädagogischen Hochschule in Hollabrunn. Weiters ist er Lehrberechtigter für energetische Kinesiologie – einer alternativmedizinischen Fachrichtung, die in der Einzelarbeit erfolgreich mit der psychologischen Beratung kombiniert werden kann.

Der Fokus seiner unternehmerischen Tätigkeit liegt daher auch im Bereich der Lebens- und Sozialberatung. So arbeitet er als Ehe-, Scheidungs- und Familienmediator, als Krisenmanager und -berater in Schulen und bietet Coaching und Supervision für Schulen und Organisationen an.

Nähere Informationen zum breitgefächerten Angebot findet man unter [www.passweg.at](http://www.passweg.at)

## Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## Schüler besuchten Modehaus Boden



Foto: z. V. g

Die Schüler des Fachbereiches Handel/Büro der Polytechnischen Schule Zwettl – unter der Leitung von Frau Eva-Maria Rester (l.) – besuchten das Modehaus Boden Zwettl. Die Firmeninhaberin Martha Boden (r.) gab den Schülern einen Einblick in den Bereich der Warenbestellung, Lieferung, Kalkulation, Werbung und Präsentation. Weiters konnten die angehenden VerkäuferInnen die Schaufenster selbstständig dekorieren und bepreisen. Dieser praktische Unterricht war für die Schüler eine hervorragende Bereicherung ihrer Ausbildung.

## „Der Lehrling als Berufseinsteiger“



Foto: z. V. g

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Zwettl veranstaltete die Volkswirtschaftliche Gesellschaft NÖ, unter der Leitung des Referenten Stephan Hörandner – r. vorne – und Mitarbeiterin Claudia Endrich – l. vorne – das sehr gut besuchte Lehrlingsseminar „Der Lehrling als Berufseinsteiger“. 22 engagierte Lehrlinge vom 1. und 2. Lehrjahr und allen Branchen aus dem Bezirk Zwettl nahmen daran teil. Folgende Themen wurden erfolgreich vermittelt:

Akives hören; Ich und mein Geld; Mein Betrieb und ich; Firmenimage; Umgangsformen; Österreich in Zahl – Wirtschaftsdaten

## Sprechtag der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 11. Dezember 2009, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft

Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)



## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@medicontacta.at](mailto:noewi@medicontacta.at),  
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.  
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.  
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
 Mediacontacta Ges.m.b.H.,  
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.  
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz  
 nicht bekanntgegeben werden.  
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)  
 Tel. 01/982 29 22

### Betriebsobjekte

STAHLBOGENHALLE neu, Größe 400 m<sup>2</sup>, Breite 15,5 m, Länge 25 m, Höhe 5 m. Sonderpreis € 19.500,-. Infos unter [www.steel.at](http://www.steel.at), [info@eurosteel.net](mailto:info@eurosteel.net) oder 0664/382 39 29

### Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

WAAGEN für Industrie, Labor und Gewerbe! Kostenloser Katalog unter [waagen@prager-elektronik.at](mailto:waagen@prager-elektronik.at), 02245/67 25

2. Standbein als Partnervermittler, Info Peter Treichl, 0699/114 012 42

### Geschäftslokale

Gut gehendes Raumausstattung- u. Farbensgeschäft sucht wegen Pensionierung Nachfolger, Tel. 0676/480 67 58

### Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.



Informationsbroschüre anfordern:  
 Telefon: 0049.221 788 74 635  
[www.subway-sandwiches.de](http://www.subway-sandwiches.de)

Perchtoldsdorf b. Wien, Wiener G., Büro/Ordination/Praxis, ca. 100 m<sup>2</sup> mit Terrasse, beste Lage, Parkblick, MZ netto € 950,-, 01/865 99 91

RESTAURANT im 13. Wiener Bezirk, 140 Sitzplätze + großer Garten, kleine 2 Zimmerwohnung, zu VERKAUFEN VB € 250.000,-, Tel. 0650/598 89 73 Herr AUER

### Internet

Aktion: .eu-Domain nur € 4,90/Jahr, Domains, Webhosting, E-Mail SSL-Zert., [www.domaintechnik.at](http://www.domaintechnik.at), Tel. 06216/51 64

### Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

### Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Autohandel Dani! Ankauf von Fahrzeugen aller Art, ab Bj. 92, Kilometer und Zustand egal, Tel. 0699/126 16 012

**HUMER®**  
 ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE  
**JETZT INVENTURABVERKAUF**  
**HOTLINE: 0 27 54 - 30 1 30**  
**www.humer.com**  
 Loosdorf bei Melk, Südstraße 1  
 GUNSKIRCHEN WIEN LOOSDORF LINDACH SEIERSBERG

## Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert  
  
 www.pordeshalle.at  
 stahlhart gebaut

**www.strobl-austria.at**  
 ... und alles wird einfacher!

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst  
**Wiener**  
 STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE  
**Yale** F. Wiener GmbH  
 4655 Vorchdorf  
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

### Stapler

Merlo-Teleskopstapler mit Gabel, 30.13 EVS BJ 1994, 3 t Hubkraft, 13 m Hubhöhe, (Arbeitsbühne gegen Aufpreis), VB: EUR 26.000,- exkl. Ust, Tel. 02842/20 4 88

**BERGER**  
 Staplerzentrum  
 Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz  
 Diesel - Gas - Elektro • Verkauf  
 250 Gebrauchstapler lagernd • Vermietung  
 • Finanzierung  
 • Service  
 • Eintausch  
 Verkaufsbüro Ost  
 Tel.: 02236/61551-430  
[www.berger-maschinen.at](http://www.berger-maschinen.at)  
[www.gebrauchtestapler.at](http://www.gebrauchtestapler.at)

### Verkauf

Große Auswahl an gebr./neuen Metallmaschinen aller Art. Ziegler 07613/82 82, [www.metallmaschinen.at](http://www.metallmaschinen.at)

Kaffeehauseinrichtung gebraucht, 7 Eichtische mit Bänke - Lehne gepolstert + 5 Sessel, Flaschen-, Gläserhängeboard, 1 Kaffeemaschine ECM (Rafaelo) 2-gruppig, 1 Gläserspüler (Rancilio), 1 mobile Spüle mit Heißwasserboiler, günstig zu verkaufen, St. Pölten, Tel. 0681/106 606 11

## PALETTENREGALE GEBRAUCHT

Neuwertig, alle Höhen bis max. 7000 mm - für Europaletten, 1000 kg/Palette, auch große Mengen erhältlich, inkl. Montage, wenn gewünscht  
**GAILL**  
 REGALE, LAGER UND BETRIEBSRICHTLICHE  
 Tel. +43 (0) 7224/66372-0, Fax DW 66  
[office@regale.at](mailto:office@regale.at) [www.regale.at](http://www.regale.at)

### Vermiete

Lagerhalle im Raum Krems für Palettenware oder loses Schüttgut zu vermieten, Tel. 02735/23 67

Wr. Neustadt: ebenerdiges Geschäftslokal, an frequentierter Stelle, Pottendorfer Straße 29, 180 m<sup>2</sup> inkl. Lagerfläche, zu vermieten. Tel. 05242/69 22/200, Fr. Klingler

Wr. Neustadt: Pottendorfer Straße 29, 1000 m<sup>2</sup> Lagerfläche günstig zu vermieten. Tel. 05242/69 22/200 Fr. Klingler

## Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007. Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten. Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig, Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 537.	A 3771
Fleischer	Waldviertel	Fleischerverkaufsgeschäft - auch andere Branchen. Geschäftslokal zu verpachten. Imbiss, Fleisch, Wurst - fertig eingerichtet. Kühl- und Nebenräume vorhanden - auch für Selbstvermarkter, Spezialitäten oder andere Branchen z. B. Bäckerei mit Imbiss geeignet.	A 3938
Taxi-Unternehmen	Bez. Gänserndorf	Taxi-Unternehmen im Bez. Gänserndorf zu verkaufen. Bestens eingeführtes Taxi-Unternehmen mit Standort Gänserndorf zu verkaufen. Großer Kundenstock! Fahrzeuge, Ges.m.b.H-Mantel und ev. Konzession vorhanden! Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/119 22 22.	A 3971
Textil	Bez. Mödling	Gut eingeführtes Damenmodengeschäft in sehr guter Lage wegen Pensionierung ab 1. 2. 2010 abzugeben. Kontakttelefonnummern: Fr. Bichl: 0664/545 47 56 oder Fr. Sabor: 0664/735 26 175. Bitte KEINE Gastronomie!!	A 3972
Gastronomie	Wien	Italienisches Restaurant, 1070 Wien. Seit über 35 Jahren als einer der ältesten Italiener bestehend, viele Stammgäste, gehobenes Publikum (Prominenz). Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/735 46 357.	A 3973

# Advent in Niederösterreich 2009

## Waldviertel

### Information: Tel. 02822/541 09

- Altenburg, Advent im Stift Altenburg, 13. Dez. ab 10 Uhr, 02982/34 51 14
- Bad Großpertholz, Advent im Fassldorf, 5. u. 6. Dez., 02857/22 53, Sondernostalgiefahrt, Gmünd-Abschlag (Fassldorf), 5. u. 6. Dez.
- Gars am Kamp, Garser Christkindlmarkt, 5. u. 6. Dez., 02985/22 25,
- Geras, 10. Koitauner Advent, 6. Dez. 14 Uhr, 02912/70 50, 3. Geraser Advent in der Allee und im Stift, 13. Dez.
- Gmünd-Eibenstein, Advent-Brunch im Schutzhauas Blockheide, 29. Nov., 6., 13., 20. Dez., 0664/275 70 06
- Groß Gerungs, Weihnachtsmarkt, 18. Dez., 02812/86 11
- Heidenreichstein, Weihnachtsstück „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“, 4. – 12. Dez. um 17 Uhr, 02862/52 6 19
- Jaidhof, Adventmarkt im Schloss, 28. u. 29. Nov., 02716/63 50
- Langenlois, Genuss.Weihnachts.Markt der besonderen Art im Loisium, 19. u. 20. Dez., 10 – 19 Uhr, 02734/32 2 40, Welt.Weihnachts.Weihnachtszauber im Schloss Haindorf, 5. u. 6. Dez., 02734/26 93
- Lichtenau, Lichtenauer Advent, 5. u. 6. Dez., 02718/257, „D'stulle Zeit – Advent im Dorf“, 20. Dez.
- Ottenschlag, Advent im Schloss Ottenschlag, 28. u. 29. Nov., 02872/73 30
- Pöggstall, Gläserner Advent, 22. Nov. – 24. Dez., 02758/29 80, Weihnachtsmarkt im Schloss, 5. Dez. ab 9 Uhr
- Raabs/Thaya, Raabs Advent, 5. u. 6. Dez., 02846/365
- Rastenfeld, Advent auf Schloss Ottenstein, 5. – 13. Dez., 02826/251
- Schiltern bei Langenlois, Advent im Schloss, 20. – 22. Nov., 02734/85 61, Adventzauber in den Kittenberger Erlebnisgärten, 7. Nov. – 22. Dez., Mo. – Do. 9 – 17 Uhr, Fr. – So. 13 – 19 Uhr, 02734/82 28/0
- Schönberg am Kamp, „Schräger Advent“ in der Alten Schmiede u. Weingut Grossauer, 12. u. 13. Dez., 02733/76 4 76
- Traunstein, Adventmarkt, 4. – 6. Dez., 02878/76 0 77, „A staada Punsch“, 19. Dez.
- Waidhofen/Thaya, Weihnachtsmarkt im Museum, 5. Dez., 02842/503/50, 02842/53 4 01
- Weitra, Weitra Adventtage, 28. u. 29. Nov., 02856/29 98, Weihnachtsfahrt mit der Schmalspurbahn, Gmünd-Weitra-Gmünd, 28. u. 29. Nov., Nikolauszug Heidenreichstein – Alt-Nagelberg, 5. u. 6. Dez., Adventsonderausstellung im Museum Alte Textilfabrik, 28. u. 29. Nov., 5., 6., 8., 12., 13., 19. u. 20. Dez., 02856/29 73
- Yspertal, Adventkonzert, 7. Dez., 07415/67 67, Weihnachtsmarkt, 8. Dez.
- Zwettl, Zwerter Advent, 4. – 8. Dez., 02822/503/129, Adventmarkt im Stift Zwettl, 28. u. 29. Nov., 5., 6., 12., 13., 19. u. 20. Dez. jeweils 10 – 16 Uhr, Lebkuchenhäuser-Ausstellung in der Orangerie des Stiftes, 14. Nov. – 20. Dez., täglich 10 – 19 Uhr, 02822/20 2 02/17

## Weinviertel

### Information: Tel. 02552/35 15

- Auersthal, Advent am Wunderberg, 5. u. 6. Dez., 02288/22 46
- Bad Pirawarth, Advent im Weinviertel in der Dependence, 29. Nov., 6., 13. u. 20. Dez., jeweils ab 14 Uhr, 02552/35 15
- Eggenburg, Klingener Advent, 8. Dez. um 17 Uhr, 02984/34 00, Weihnachtsmarkt, 15. Dez.
- Großweikersdorf, Christkindlmarkt „Anno dazumal“, 28. u. 29. Nov., 0676/612 76 81
- Hadres, Adventmarkt in der Kellergasse, 5., 6., 12. u. 13. Dez., 02943/23 03, Nostalgiezug Mödling-Wein-Kadolz-Mailberg und zurück, 6. u. 12. Dez.
- Hanthof bei Laa/Thaya, Advent am Beri, 5. u. 6. Dez., ab 14 Uhr, 02522/83 77
- Hernbaumgarten, Adventmarkt, Kunst, Kitsch und Kleinigkeiten, 12. u. 13. Dez., 02555/27 87
- Kirchstetten, Adventmarkt im Schloss, 5. u. 6. Dez., 02552/35 15
- Maissau, Advent im Schlosspark, 28. u. 29. Nov., 02958/82 2 71
- Matzen, Adventspaziergang, 28. u. 29. Nov., 02289/22 73
- Mistelbach, Altmistelbacher Weihnachtszauber, 5. u. 6. Dez., 02572/25 15/0, Advent im Schlössl, 28. u. 29. Nov.
- Poysdorf, AdEvent – Adventmarkt in der Kellergassen Gsetten, 28. u. 29. Nov., ab 14 Uhr, 02552/20 3 71
- Pulkau, Christkindlmarkt, 28. u. 29. Nov., 02942/20 0 10, Adventmarkt, 7. Dez.
- Retz, Advent „Drüber und Drunter“, 5., 6. u. 8. Dez., 02942/27 00, Perchtenlauf, 5. Dez. ab 16.30 Uhr
- Unterstinkenbrunn, Adventmarkt in der Kellergasse „Loamgrui“, 28. u. 29. Nov., 02552/35 15
- Wilfersdorf, Advent im Schloss, 5. u. 6. Dez., ab 14 Uhr, 02552/35 15

## Wienerwald

### Information: Tel. 02231/62 1 76

- Altengbach, Adventzauber im Ortszentrum, 4. – 6. Dez., 02774/22 69
- Bad Vöslau, „Märchenhafter Advent“, 28. u. 29. Nov., 5., 6., 12., 13., 19. u. 20. Dez., 02252/70 7 43, Perchtenlauf, 28. Nov.
- Baden, Badener Adventmeile, 20. Nov. – 24. Dez., 02252/22 6 00/600, Badener Perchtenlauf, 12. Dez.
- Berndorf, Christkindlmarkt im Theaterpark, 21., 22., 28. u. 29. Nov., 02672/82 5 33
- Gumpoldskirchen, Weihnachtsmarkt im Schloss, 5. – 8. Dez., 02252/60 70 48
- Guntramsdorf, Guntramsdorfer Adventmarkt, 4. – 6., 8., 11. – 13. Dez., 02236/53 5 01/27 oder 02236/53 5 01/36
- Heiligenkreuz, Advent – Klostermarkt im Stift, 12. Dez., 9 – 21 Uhr, 02258/87 03
- Hornstein, Adventmarkt im Schloss, 5. u. 6. Dez., 02633/47 2 51
- Klosterneuburg, Weihnachtsmarkt im Binderstadl im Stift Klosterneuburg, 28., 29. Nov., 5. u. 6. Dez., 02243/41 12 12
- Kottlingbrunn, Adventmarkt mit Krippenausstellung im Wasserschloss Kottlingbrunn, 28. 29. Nov., 5. – 8., 12. u. 13. Dez. 02252/76 1 04
- Laxenburg, Laxenburger Christkindlmarkt am Schlossplatz, 5. – 8., 12. u. 13. Dez., 02236/71 1 01
- Maria Anzbach, Adventmarkt im Ortszentrum, mit Krippenausstellung, 29. Nov., 02772/52 4 81/0
- Mauerbach, Adventmarkt Mauerbach, 27. – 29. Nov., 01/979 16 77
- Neulengbach, Adventzeit in Neulengbach, diverse Veranstaltungen, 28., 29. Nov., 5., 6., 8., 12., 13., 19. u. 20. Dez., 02772/52 1 05
- Pressbaum, Adventmarkt am Kirchenplatz, 28. u. 29. Nov., 02233/52 2 32
- Purkersdorf, Adventmarkt in Purkersdorf, 27. – 29. Nov., 2. – 6., 8. – 13., 16. – 20. sowie 23. Dez., 02231/63 6 01/0
- Traiskirchen, Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt am Hauptplatz, 27. – 29. Nov., 05 03 55
- Vösendorf, Vösendorfer Adventmarkt, 21., 22., 28. u. 29. Nov., 01/69 9 03
- Weißenbach-Neuhaus, Krampusrummel im Triestingtal, 5. Dez. ab 19.30 Uhr, 02674/87 2 58

## Mostviertel

### Information: Tel. 07416/52 1 91

- Ahrenberger Kellergasse, Advent in der Kellergasse, 21. u. 22. Nov., 0664/891 09 38
- Amstetten, Advent am Hauptplatz in der Fußgängerzone, 28. Nov. – 23. Dez., 07472/601/0
- Gaming, Adventmarkt Kartause Gaming, 28. Nov. – 8. Dez., 07485/98 4 66
- Gresten, Krampus-Spektakel, Mostviertler Krampus-Spektakel Sonderzug (Wien-Gresten-Wien), 5. Dez. ab 16.30 Uhr, 07487/23 10 15
- Herzogenburg, Advent in Stift Herzogenburg, 28. u. 29. Nov., 02782/83 1 12, Adventkonzert, 8. Dez.
- Hollenstein, Advent im Kripperldorf Hollenstein, 27. Nov., 07445/21 8 21, Nikolauskirtag mit Krampusrummel, 7. Dez.
- Hofstetten-Grünau, Grünauer Adventmarkt, Sonderfahrt der Mariazellerbahn, „Grünauer Advent“, 4. – 6. Dez., 02723/82 42

- Kirchberg an der Pielach, Adventmarkt beim Schloss, 11. u. 12. Dez., 02722/73 09, Weihnachtszug ins Dirdlital, 24. Dez., 02742/93 0 00/38 77
- Lilienfeld, Adventmarkt im Stift Lilienfeld, 27. Nov., 4., 13. und 19. Dez., 02762/52 4 20
- Lunz am See, Lunzer Advent im Amonhaus, 5. Dez. 14 – 20 Uhr, 6. Dez. 10 – 19 Uhr, 07486/80 81 15
- Oberndorf bei Melk, Oberndorfer Advent, 12. u. 13. Dez., 07483/258
- Obergrafendorf, Kunsthandwerks-Christkindlmarkt im Schloss Fridau, 14., 15., 21. u. 22. Nov., 0664/510 60 36
- Ossarn, Ossarn Adventmarkt, 29. Nov., 0664/580 32 96
- Petzenkirchen, Advent in Haubis Wunderwelt des Backens, 6. – 8. Dez., 07416/503
- Rabenstein, Rabensteiner Advent, 28. u. 29. Nov., 02723/22 50
- Scheibbs, Scheibbs Christkindlmarkt beim Gasthof „Saffenerwirt“, 28. u. 29. Nov., 07482/42 51 10, Krampuslauf, 5. Dez., 17.30 Uhr
- Seitenstetten, Adventmarkt im Stift Seitenstetten, 12. u. 13. Dez., 07477/42 2 24
- St. Leonhard/Forst, St. Leonharder Advent – Fest der 1000 Lichter, 28. u. 29. Nov., 02756/22 04, Advent im Atelier am Alten Bahnhof, 28. u. 29. Nov., 0650/770 66 83
- St. Peter in der Au, Adventmarkt im Schloss, 28. u. 29. Nov., 0664/543 05 59
- St. Pölten, Christkindlmarkt am Rathausplatz, 27. Nov. – 23. Dez., 02742/333/52 02, Weihnachten im Sparkassenpark, 4. – 7. Dez., Adventmarkt bei den Rendelkellern, 28. u. 29. Nov.
- St. Pölten – Mariazell, Sonderfahrt mit der Mariazellerbahn – Panoramic 760 zum Mariazeller Advent, an allen 4 Adventwochenenden und am 7. Dez., St. Pölten Hbf., Abfahrt: 9:45 Uhr, 02722/73 09 25
- Traismauer, Advent im Schloss, 28. u. 29. Nov., 02783/85 55
- Waidhofen an der Ybbs, Weihnachtszauber im Rothschildschloss, 6. – 8. Dez., 10 – 19 Uhr, 07442/51 12 55, Fahrt zur Schmiedeweihnacht, 19. Dez., 07442/556 80 382, Weihnachtszug nach Lunz am See, 24. Dez.
- Ybbsitz, Krampuslauf, 5. Dez., 19 Uhr, 07443/866 01 14, Schmiedeweihnachtsmarkt, 19. u. 20. Dez., 07443/85 3 00, Dampfsonderzug zum Weihnachtsmarkt (Anmeldung erforderlich 07442/55 6 80/382)
- Zeillern, Adventmarkt im Schloss, 28. – 30. Nov., 07472/65 5 01

## Wiener Alpen in Niederösterreich

### Information: Tel. 02622/78 9 60

- Bad Fischau, Handwerk-Kunstweihnachtsmarkt im Schloss Fischau, 20. – 22., 28., 29. Nov., 5., 6. u. 8. Dez., 02639/23 24
- Gloggnitz, Advent im Schloss, 8. Dez. 13 – 18 Uhr, 02662/42 4 01/13
- Grimmenstein, Krampusumzug in Hohegg, 6. Dez. 16 Uhr, 02644/72 03
- Grünbach, Adventmarkt, 28. u. 29. Nov., 02637/22 00/15
- Hohe Wand, Kinderadvent im Naturpark, 8. Dez. Beginn: 13 Uhr, 02638/88 5 45, Weihnachtswanderung, 24. Dez., Beginn: 14 Uhr
- Höflein, Höfleiner Weihnachtsmarkt, 11. – 13. Dez., 02620/23 67, Perchtenlauf, 11. Dez. ab 18 Uhr
- Katzelsdorf, Christkindlmarkt im Schloss Katzelsdorf, 5. u. 6. Dez. 14 – 19 Uhr, 02622/78 0 80
- Kirchberg am Wechsel, Advent in Kirchberg, 5., 6., 12., 13., 19. u. 20. Dez., jeweils 14 – 19 Uhr, 02641/22 03
- Kirchschlag in der Buckligen Welt, Advent am Schlossberg, 5., 6. u. 8. Dez. ab 14 Uhr, 0664/383 04 30, Krampusritt am Hauptplatz, 5. Dez. ab 17 Uhr
- Krumbach, Herbergsuche und Eröffnung, 4. Dez. ab 19 Uhr, 02647/42 2 38, Adventmarkt im Museumsdorf Krumbach, 5., 6., 8., 12. u. 13. Dez., 13 bis 18 Uhr, Perchtenlauf in der Marktstraße, 5. Dez. ab 17 Uhr, Eintritt € 2,-
- Payerbach, Payerbacher Advent, 28. u. 29. Nov., 02666/52 4 23/0, Traditioneller Christkindlmarkt, 19. Dez. 13 – 20 Uhr, Schwarzataler Rauhnachtslauf, 5. Jan. 2010
- Pernitz, Pernitzer Adventmarkt, 28. u. 29. Nov., 02632/72 2 20
- Piesting, 8. Biedermeieradvent, 28. Nov. 10 – 20 Uhr, 02633/42 2 41
- Puchberg am Schneeberg, Perchtenspiel am Kirchenplatz, 28. Nov. ab 18 Uhr, 02636/22 56 11, Krampusrummel im Kurpark, 5. Dez. ab 17 Uhr, Advent im alten Eiskeller, 5. u. 6. Dez. 10 – 17 Uhr, Advent im Lichterpark, 6. Dez. ab 15 Uhr, Advent in der Burg, 12. Dez. 14 – 18 Uhr, Weihnachtsfahrt mit dem Salamander zur Hengsthütte, 5., 6. u. 24. Dez., A ganz a b'sondre Zeit, musikalisches zur Adventzeit im alten Eiskeller, 13. Dez. 15 u. 18 Uhr, Nostalgiezug Wiem-Baden-Wiener Neustadt-Puchberg und retour, 24. Dez. 10.30 Uhr
- Reichenau/Rax, 11. Reichenauer Advent, 28. u. 29. Nov., 5., 6., 12., 13., 19. u. 20. Dez., 02666/52 8 65, Krampusrummel, 5. Dez. ab 17 Uhr
- Rohr im Gebirge, Rohrer Bergadvent, 12. u. 13. Dez., 02667/82 00
- Seebenstein, Adventmeile im Naturpark, 28. u. 29. Nov. ab 14 Uhr, 02627/47 2 04
- Wiener Neustadt, Weihnachtsmarkt am Hauptplatz, 27. Nov. – 24. Dez., 02622/373/970
- Wiesmath, Wiesmather Advent, 28. Nov., 5., 12. u. 19. Dez., jeweils 15 – 20 Uhr, 02645/22 31, Krampusritt, 6. Dez. ab 15.30 Uhr
- Würflach, Advent in der Johannesbachklamm, 5.–8. Dez., täglich ab 14 Uhr, 02620/24 10

## Donau Niederösterreich

### Information: Tel. 02713/30 0 60/0

### Wachau-Nibelungengau Tel. 02713/30 0 60/15

- Dürnstein, Advent im Kellerschlösserl, 8. Dez. ab 14 Uhr, 02711/371
- Emmersdorf, Nikolausmarkt, 6. Dez., 02752/71 4 69
- Furth bei Göttweig, Göttweig im Advent, Adventsingen in der Stiftskirche Göttweig jeweils um 14.30 Uhr, 28. Nov. – 8. Dez., 02732/85 5 81
- Krems, Adventmarkt im Schlüsselalm, 15. Okt. – 24. Dez., Mo. – Sa. ganztägig, 02732/857 17 22, KIWANIS Adventmarkt im Dominikanerkloster, 27. – 29. Nov., 02732/80 15 67
- Leiben, Hobby-Kunst Advent auf Schloss Leiben, 7., 8., 14., 15., 21. u. 22. Nov., 10–18 Uhr, 02752/70 0 43
- Melk, Internationales Adventsingen, 29. Nov., 6., 13. u. 20. Dez. ab 14 – 15.30 Uhr, 02752/52 22 32
- Rossatz-Arnsdorf, Advent im Schloss, 28. u. 29. Nov., Sa. ab 15 Uhr, So. ab 9.30 Uhr, 02714/62 17
- Schönbühl Aggstein, Kunsthandwerk Christkindlmarkt auf Burgruine Aggstein, 14., 15., 21. u. 22. Nov., 10–18 Uhr, 02753/82 28/1
- Spitz an der Donau, Adventmarkt, 28. u. 29. Nov., 02713/23 63, Adventkonzert, 8. Dez., Schifferlsetzen am Nikolaustag, 4. Dez. ab 16.30 Uhr
- Weißenkirchen, Advent im Teisenhoferhof, 21. u. 22. Nov., 02715/22 32

### Tullner Donaunraum Tel. 02772/67 5 66

- Grafenegg, Grafenegger Advent, 4. – 8. Dez., 02735/22 05/22
- Großweikersdorf, Großweikersdorfer Christkindlmarkt, 28. u. 29. Nov., 02955/70 2 04
- Korneuburg, Adventmarkt am Hauptplatz, 28. Nov. – 24. Dez., 02262/77 00
- Sitzbenz Reidling, Schlossadvent, 8. Dez., 02276/22 41
- Tulln an der Donau, Tullner Advent in der Minoritenkirche, 5. Dez. 17 Uhr, 02272/690/432, ARTvent-Ausstellung in der Kunstwerkstatt, 5. u. 6. Dez., 14–20 Uhr
- Würmla, Adventmarkt im Schlosspark, 6. Dez. ab 10 Uhr, 02275/82 00

### Auland-Carnuntum Tel. 02163/35 55 10

- Bad Deutsch Altenburg, Adventmarkt beim Museum Carnuntinum, 28. u. 29. Nov., 02163/33 77/0
- Bruck an der Leitha, Christkindlmarkt im Schloss Prugg, 3. – 8. Dez., 0676/713 19 69
- Eckartsau, Adventmarkt im Schloss Eckartsau, 5. u. 6. Dez., ab 10 Uhr, 02214/22 02
- Marchegg, Advent im Schloss Marchegg, 27. – 29. Nov., 0664/735 92 412
- Orth an der Donau, Adventausstellung im Blumenhaus Poitschek, 14., 15., 20. – 22., und 27. – 29. Nov., 02212/26 11
- Schlosshof, Weihnachtsmarkt auf Schloss Hof im Meierhof, 5. – 8. Dez., 10–18 Uhr, 02285/20 0 00



## Stimmungsvoller Advent

Der Advent, der die stillste Zeit des Jahres sein sollte, ist in den Stiften und Klöstern zwar nicht lautlos, dafür aber besonders stimmungsvoll. Das stellen auch heuer wieder die niederösterreichischen Mitglieder des Klösterreichs unter Beweis. Sie bieten Adventmärkte mit kunstgewerblichen Erzeugnissen und kulinarischen Schmankerln, Krippenausstellungen und Kinderprogramme, vor allem aber eine musikalische und spirituelle Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Gestartet wurde der besinnliche Advent bereits am 14. November im Stift Zwettl. Bis knapp vor Weihnachten werden in der Orangerie Lebkuchenhäuser präsentiert, und an den Advent-Wochenenden ist der kleine, aber feine Adventmarkt ein Anziehungspunkt. Im Cellarium gibt es am 28. November und 12. Dezember Konzerte. Höhepunkt des Zwettler Veranstaltungsreigens ist am 20. Dezember das Weihnachtskonzert in der Stiftskirche mit den Zwettler Sängerknaben.

Den malerischen Rahmen für den traditionellen „Advent in Lilienfeld“ bildet vom 27. November bis 19. Dezember das Zisterzienserstift, die größte mittelalterliche Klosteranlage Österreichs. In dieser Zeit, aber auch zu Silvester werden von den Mönchen Gäste aufgenommen, die die Stille suchen.

Das Stift Göttweig hat seinen Adventmarkt, der vom 28. November bis 8. Dezember stattfindet, unter das Motto „Kunsthandwerkliches, Literarisches, Besinnliches und Kulinarisches“ gestellt. Einen Schwerpunkt bilden dabei die Krippen: Sind es „zu ebener Erd“ die Erzeugnisse eines Südtiroler Krippenschnitzers, so gibt es „im ersten Stock“, in den Fürstenzimmern im Kaisertrakt, eine eigene Ausstellung mit historischen, aber auch



Stift Heiligenkreuz.

modernen Darstellungen der Geburt Christi aus dem reichen Krippenschatz der Benediktiner. In der Stiftskirche werden täglich Orgelmusik und einstündige Adventkonzerte geboten.

Der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt im Stift Klosterneuburg mit Krippenschau, Kunsthandwerk, Bauernmarkt und Bücherstand findet am 28. und 29. November sowie am 5. und 6. Dezember im Binderstadl statt. Konzerte stehen am 3. und 13. Dezember in der Stiftskirche auf dem Programm. Im Barockstift Melk wird auch heuer wieder ein internationales Adventsingen mit Chören aus den USA und aus Österreich die Besucher erfreuen. Die Aufführungen finden am 29. November sowie am 5. und 13. Dezember statt.

Ganz im Zeichen des Klösterreichs steht am 12. Dezember der Klostermarkt im Stift Heiligenkreuz. 30 Stifte und Klöster aus Österreich und den Nachbarländern werden hier Spezialitäten aus ihren Klosterläden – von Messweinen und Edelbränden über Bioprodukte bis zu kunsthandwerklichen Erzeugnissen – anbieten. Darüber hinaus werden in der Aula Papierkrippen zu sehen sein. Die „singenden Mönche“ werden an diesem Tag auch ihre weltbekannte CD „Chant – Music for Paradise“, die inzwischen auch in einer „Special Edition“ für Advent und Weihnachten vorliegt, signieren.

Einen besonderen Schwerpunkt im klösterlichen Adventgeschehen bildet der dritte Adventssonntag. Am 13. Dezember steht im Stift Altenburg, dem Barockjuwel im Waldviertel, der „etwas andere Adventmarkt“ mit einer Krippenausstellung im Kaisertrakt auf dem Programm. Im Stift Geras gibt es Konzerte, Lesungen und einen künstlerisch gestalteten „Adventkalender“, und im Stift Seitenstetten bildet der Meierhof die Kulisse für den Adventmarkt, der auch schon am Samstag geöffnet hat. In der Stiftskirche werden am Sonntag vom Singkreis Seitenstetten weihnachtliche Lieder zu Gehör gebracht.

Den Advent als Zeit der Stille kann man beim Adventfasten mit Meditationen, Spaziergängen und Wanderungen vom 29. November bis 6. Dezember im Kloster Pernegg nachvollziehen. Die Prämonstratenser Chorherren bieten im Advent auch Kurzexerzitien an.

## Engelwerkstatt in Schrems



Foto: z. V. g.

Der Advent ist im Waldviertel besonders stimmungsvoll. In Schrems sorgen dafür zahlreiche Künstlerinnen und Künstler bei der traditionellen Weihnachtsausstellung im IDEA-Haus und im Kunstmuseum Waldviertel, die am 14. November eröffnet wurde. Da beim „Hausherrn“ Makis Warlamis – aus dessen Buch „Mein geliebtes Griechenland“ bei diesem Festakt gelesen worden war – die Förderung der Kreativität einen hohen Stellenwert hat, werden an den Wochenenden Kreativ-Kurse angeboten, bei denen Besucherinnen und Besucher individuelle Geschenke selbst fertigen können.

Möglich ist dies in der Engelwerkstatt am 5., 12. und 19.



Stift Zwettl.

Das detaillierte Veranstaltungsprogramm „Advent, Weihnachten und Silvester“ kann kostenlos von der Geschäftsstelle des Klösterreichs, Telefon 02735/55 35/0, E-Mail info@kloesterreich.at angefordert werden. Weitere Informationen im Internet unter www.kloesterreich.at (G. H.)

Dezember, jeweils von 14 bis 16 Uhr, und über Weihnachten hinaus auch bei den Schnupper-Kreativkursen, die am 21. und 28. November, am 29. und 30. Dezember sowie am 2., 4., 5. und 9. Jänner, ebenfalls jeweils von 14 bis 16 Uhr, stattfinden.

In der Vorweihnachtszeit gibt es im Kunstmuseum Waldviertel auch ein eigenes Kinderprogramm: Märchenspiele zum Mitmachen, Puppentheateraufführungen und auch „Lesestunden“, bei denen Weihnachtsgeschichten vorgetragen werden. Nähere Infos zu den Adventveranstaltungen und Kreativkursen im Kunstmuseum Waldviertel unter 02853/72 8 88 bzw. 02853/77 1 04. (G. H.)



## Advent in Tierheimen



Am 5. und 6. 12. jew. ab 13 Uhr, findet im **Wiener Tierschutzhaus in Vösendorf** zugunsten der Tiere ein Adventwochenende samt Schmuckflohmärkte statt. Kaffee, Kuchen und Punsch sorgen für das leibliche Wohl. [www.wr-tierschutzverein.org](http://www.wr-tierschutzverein.org). Am 12. 12. von 12 bis 18 Uhr gibt es Adventstimmung im **Tierheim Krems** mit köstlichem Buffet, Bastel- und Verkaufsständen. [www.tierheim-krems.at](http://www.tierheim-krems.at)

## Wiener Sängerknaben



Der **Lions Club Baden St. Helena** lädt zur Weihnachtsgala der Wiener Sängerknaben in den Festsaal des **Congress Casino Baden** (8. 12., Beginn: 20 Uhr). Der Erlös kommt Mitmenschen in Not zu Gute. Karten und Infos: [www.lions.at/baden-st-helena](http://www.lions.at/baden-st-helena)

## Goldener Zwettler Advent



Vorfreude auf Weihnachten kann man von **4. bis 8. Dezember** beim idyllischen Adventmarkt rund um den Hundertwasserbrunnen am Hauptplatz Zwettl erleben.

Kulinarische Köstlichkeiten, handgefertigte und handbemalte Waldviertler Keramik, Klösterliches aus Stift Zwettl und vieles mehr werden an den zahlreichen Hütten angeboten! Die feierliche Eröffnung findet am 4. 12. um 17 Uhr statt.

Für die Kleinen warten der Nikolaus und die lebende Krippe mit Zwergkuh, Esel, Schafen und Ziegen. Das stimmungsvolle Rahmenprogramm umfasst außerdem Bläserensembles und Kinderchöre, Pferdekutschenfahrten, Weihnachtskonzerte heimischer Künstler am Adventmarkt und in der Stadtpfarrkirche Zwettl sowie eine Weihnachtswerkstatt im Stadtmuseum. Ein besonderer Höhepunkt des Zwettler Adventmarktes ist der Perchtenlauf der Brauchtumsgruppe Berndorf am 8. 12. um 17 Uhr. Die Zwettler Wirtschaftstreibenden laden in der gesamten Adventzeit zu den Zwettler Einkaufssamstagen.

Öffnungszeiten Adventmarkt: 4. bis 8. Dezember, Fr. 14 - 18 Uhr, Sa., So., Mo. und Feiertag 10 - 18 Uhr

Infos: Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl, Tel. 02822/503/129, E-Mail, [touristinfo.zwettl@wvnet.at](mailto:touristinfo.zwettl@wvnet.at), [www.zwettl.info](http://www.zwettl.info)

## Advent auf Schloss Hof



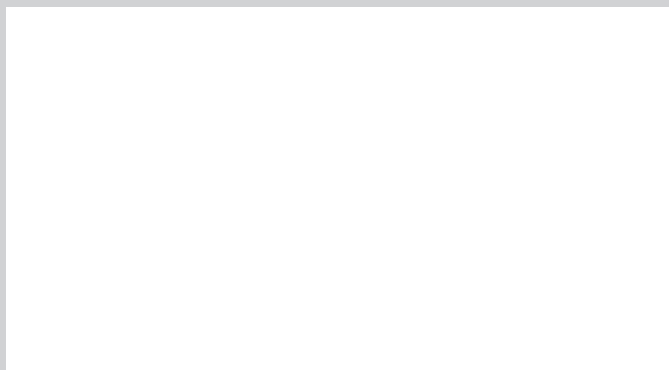
Der barocke Meierhof des kaiserlichen Festschlusses Hof wird heuer erstmals an 4 Tagen vom 5. bis 8. 12. zu einem stimmungsvollen **Adventmarkt**. Für die jungen Gäste: Bastelworkshops, Streicheltiergarten und Shetland Ponys. Geöffnet tägl. von 10 bis 18 Uhr. [www.schlosshof.at](http://www.schlosshof.at)

## Advent in Mödling



Bis 24. 12. verwandelt sich die Mödlinger Fußgängerzone in einen stimmungsvollen **Adventmarkt** und wurde mit den Worten „Es werde Licht“ eröffnet. Der große Weihnachtsbaum vor dem Rathaus und die festliche Adventmusik von den Arkaden des Rathauses sind Tradition. [www.moedling.at](http://www.moedling.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at)  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Gewinnspiel

Die irrsten wahren Geschichten der Welt hat Vergil Siegl in seinem neuen Buch „Indisches Mädchen heiratet Frosch“ gesammelt. Die 500 Miniaturen lesen sich wie Witze, bloß sind sie wahr: Das indische Mädchen hat wirklich den Frosch geheiratet! Gewinnen Sie mit der NÖWI eines von acht Exemplaren. Einfach Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „Frosch“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) schicken. Einsendeschluss: 3. Dezember 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.







St. Pölten, 27. November 2009

HAUPTWAHLKOMMISSION  
DER WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
HAUPTWAHLKOMMISSION  
DER WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

# WIRTSCHAFTSKAMMERWAHLEN 2010

# KUNDMACHUNG

## I. Allgemeiner Teil

### 1. Ausschreibung der Wahlen und Besetzungen

Gemäß §§ 76, 78 Abs. 4 Z. 3 und 84 Wirtschaftskammergesetz (WKG), BGBl. I Nr. 103/1998 in der Fassung BGBl. I Nr. 78/2006 und § 7 der Wirtschaftskammerwahlordnung (WKWO) werden mit dieser Kundmachung mit Wirkung vom 1. Dezember 2009 ausgeschrieben:

- die Wahlen sämtlicher Ausschüsse der Fachgruppen und die der Fachvertreter der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Urwahlen)
- die Besetzung der Spartenvertretungen und der Spartenkonferenzen der Wirtschaftskammer Niederösterreich
- die Besetzung der Spartenvertretungen und der Spartenkonferenzen der Wirtschaftskammer Österreich\*
- die Besetzung der Fachverbandsausschüsse der Wirtschaftskammer Österreich\*

### 2. Wahlbehörden

#### a) Wahlbehörden bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich

##### – Hauptwahlkommission

Zur Durchführung und Leitung der Wahlen und Besetzungen ist bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich eine Hauptwahlkommission eingerichtet. Die Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat ihren Sitz im Gebäude der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Tel. 02742/851/13 1 01, Fax 02742/851/13 1 99, E-Mail: wahl@wknoe.at

##### – Wahlkommissionen

Für die Erstellung und Auflegung der Wählerlisten, zur Entscheidung über Einsprüche gegen die Aufnahme oder Nichtaufnahme in die Wählerlisten, zur Entscheidung über Anträge von Mitgliedern,

deren Berechtigung ruhend gemeldet ist, auf Aufnahme in die Wählerlisten und zur Feststellung der Stimmenzahl sowie der Vorzugsstimmen hat die Hauptwahlkommission je eine Wahlkommission für jede Sparte eingerichtet.

Die Geschäftsstellen der Wahlkommissionen haben ihren Sitz bei den Spartengeschäftsstellen im Gebäude der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

##### – Zweigwahlkommissionen

Für die Stimmabgabe hat die Hauptwahlkommission in den Wahlorten Zweigwahlkommissionen errichtet. Die Wahlorte und Wahllokale sind im Anhang 1 angeführt.

#### b) Wahlbehörde bei der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)\*

Zur Durchführung und Leitung der Besetzungen der Spartenvertretungen und der Spartenkonferenzen der Wirtschaftskammer Österreich sowie der Besetzungen der Fachverbandsausschüsse ist bei der Wirtschaftskammer Österreich eine Hauptwahlkommission eingerichtet.

Die Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich hat ihren Sitz im Gebäude der Wirtschaftskammer Österreich, 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zimmer A8 03, Tel. +43(0)5/90 9 00/40 82, Fax +43(0)5/90 9 00/296, E-Mail: WKOE.Hauptwahlkommission@wko.at

### 3. Bürozeiten

#### a) Wirtschaftskammer Niederösterreich

Die Bürozeiten der Geschäftsstellen der Hauptwahlkommission und der Wahlkommissionen sowie der Spartengeschäftsstellen, der Fachgruppengeschäftsstellen und der Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind

Montag bis Freitag 7.30 bis 16 Uhr

**b) Wirtschaftskammer Österreich\***

Die Bürozeiten der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich sind  
Montag bis Donnerstag 8 bis 16.30 Uhr  
Freitag 8 bis 16 Uhr

**II. Besonderer Teil****1. Wahlen der Fachgruppenausschüsse und der Fachvertreter der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Urwahlen)****a) Wahltag**

Als Wahltag und Wahlzeiten werden für alle Wahlsprengel festgelegt:

Sonntag, 28. 2. 2010, 9 Uhr bis 12 Uhr

Montag, 1. 3. 2010, 8 Uhr bis 20 Uhr

Dienstag, 2. 3. 2010, 8 Uhr bis 20 Uhr

Die Wahlorte und die Wahllokale sind aus dem Anhang 1 ersichtlich.

**b) Aktives Wahlrecht und passives Wahlrecht****Aktives Wahlrecht**

Aktiv wahlberechtigt sind die Mitglieder der Fachgruppe (Fachvertretung), sofern die das Wahlrecht begründende Berechtigung zum Stichtag 1. Dezember 2009 nicht ruhend gemeldet ist. Inhaber von ruhenden Berechtigungen sind nur dann wahlberechtigt, wenn sie über Antrag in die Wählerliste aufgenommen werden. Innerhalb einer Fachgruppe (Fachvertretung) hat jeder Wahlberechtigte nur eine Stimme. Voraussetzung für die Zulassung zur Stimmabgabe ist die Eintragung in die Wählerliste. Juristische Personen und sonstige Rechtsträger haben zur Ausübung des Wahlrechts einen Gesellschafter, einen Geschäftsführer, ein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied oder einen Prokuristen zu bevollmächtigen. Vom aktiven Wahlrecht ausgeschlossen sind Personen, die am Stichtag das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, die vom Wahlrecht in den Nationalrat ausgeschlossen sind oder bei Besitz der Staatsbürgerschaft ausgeschlossen wären; ausgeschlossen sind ferner alle physischen und juristischen Personen und sonstigen Rechtsträger, über deren Vermögen ein Konkursverfahren eröffnet ist oder bei denen innerhalb der letzten zwei Jahre vor dem Stichtag ein Antrag auf Eröffnung eines Konkurses mangels Vermögens abgewiesen wurde.

**Passives Wahlrecht**

Siehe Teil II Z 5 lit. c

**c) Die Wählerlisten**

Für jede Fachgruppe und Fachvertretung ist eine Wählerliste zu erstellen.

Die Wählerlisten liegen ab 1. Dezember 2009 bei der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zimmer E6\_O02, bei den Geschäftsstellen der Fachgruppen (Fachvertretungen) in der Wirtschaftskammer Niederösterreich und bei den Wirtschaftskammer-Bezirksstellen während der Bürozeiten zur Einsichtnahme auf.

**Einspruchsrecht**

Jedem in der betreffenden Fachgruppe oder Fachvertretung Wahlberechtigten steht in der Zeit zwischen 1. Dezember 2009 und 11. Dezember 2009 das Recht des Einspruches wegen der Aufnahme vermeintlich Nichtwahlberechtigter oder wegen der Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter zu. Das Einspruchsrecht steht dem vermeintlich Wahlberechtigten auch hinsichtlich seiner eigenen Nichtaufnahme in die Wählerliste zu. Die Zustellungsbevollmächtigten jener Wählergruppen, die in der abgelaufenen Funktionsperiode im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich vertreten waren, sind ebenfalls zur Einbringung von Einsprüchen berechtigt. Der Einspruch hat die für die Identifikation des Wahlberechtigten erforderlichen Angaben zu enthalten und ist schriftlich bei der zuständigen Wahlkommission einzubringen. Jeder Einspruch ist

zu begründen und darf nur gegen die Aufnahme oder Nicht-Aufnahme einer einzelnen (physischen oder juristischen) Person oder eines sonstigen Rechtsträgers gerichtet sein.

**Ruhende Berechtigungen**

Mitglieder, deren Berechtigung(en) am Stichtag der Wahl 1. Dezember 2009 ruhend gemeldet ist (sind), können zwischen 1. Dezember 2009 und 11. Dezember 2009 bei der zuständigen Wahlkommission einen entsprechend unterzeichneten, schriftlichen Antrag auf Aufnahme in die Wählerliste(n) stellen.

Einsprüche gegen die Aufnahme oder Nichtaufnahme in die Wählerliste(n) sowie Anträge von Inhabern ruhender Berechtigungen auf Aufnahme in die Wählerliste(n) müssen binnen 10 Tagen nach Auflage der Wählerlisten (zwischen 1. Dezember 2009 und 11. Dezember 2009) in der Geschäftsstelle der zuständigen Wahlkommission eingelangt sein. Verspätet eingelangte Einsprüche und Anträge bleiben unberücksichtigt.

**d) Wahlvorschläge****Einbringung**

Wahlvorschläge können – einzeln für jede Fachgruppe (Fachvertretung) – bis spätestens sechs Wochen vor dem ersten möglichen Wahltag, somit in der Zeit vom 1. Dezember 2009, 7.30 Uhr, bis 15. Jänner 2010, 16 Uhr, schriftlich bei der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission während der Bürozeiten eingebracht werden.

**Formalerfordernisse für die Einbringung**

Jeder Wahlvorschlag hat für jeden Bewerber zu enthalten:

Zu- und Vorname, Geburtsdatum, Name (Firma) und Anschrift des Unternehmens sowie die Mitgliedsnummer des Bewerbers oder des Unternehmens, das der Bewerber vertritt (Bewerberliste).

Die Zustimmung jedes Bewerbers zu seiner Aufnahme in den Wahlvorschlag ist durch eine Zustimmungserklärung nachzuweisen; diese hat neben dem Namen des Bewerbers in Klarschrift auch die Mitgliedsnummer und die Unterschrift des Bewerbers zu enthalten (Zustimmungserklärung).

Vertreter von juristischen Personen oder sonstigen Rechtsträgern benötigen für die Aufnahme in den Wahlvorschlag eine firmenmäßig gezeichnete Einverständniserklärung, die den Namen des Bewerbers in Klarschrift, die Mitgliedsnummer, den Firmenwortlaut der juristischen Person oder des sonstigen Rechtsträgers und die Bezeichnung der Funktion des Bewerbers im Sinne des § 85 Abs. 4 WKG in der betreffenden juristischen Person oder dem sonstigen Rechtsträger enthält. Die Einverständniserklärung ist unwiderruflich, sie erlischt jedoch mit dem Ausscheiden des Mandatars (Bewerbers) aus der betreffenden juristischen Person oder dem sonstigen Rechtsträger (Einverständniserklärung).

Jeder Wahlvorschlag hat eine von den gem. § 89 Abs. 5 WKG von der Hauptwahlkommission der Bundeskammer zu reihenden oder den bereits eingereichten Wahlvorschlägen eindeutig unterscheidbare Bezeichnung zu führen. Fehlt eine solche Bezeichnung, so wird der Wahlvorschlag nach dem Listenführer, das ist der an erster Stelle vorgeschlagene Bewerber, benannt.

Auf jedem Wahlvorschlag ist, sofern ein eigener Zustellungsbevollmächtigter namhaft gemacht wird, dessen Name und Zustelladresse anzugeben.

**Unterstützung**

Wahlvorschläge müssen von wahlberechtigten (in die Wählerliste eingetragenen) Mitgliedern der jeweiligen Fachorganisation unterstützt werden (Unterstützungserklärungen).

Die Anzahl der erforderlichen Unterstützer ist aus dem Anhang 2 ersichtlich.

Die Unterstützungserklärung hat zu enthalten:

Name des Unterstützers in Klarschrift, Mitgliedsnummer, Standort der Berechtigung und Unterschrift des Unterstützers (bzw. firmenmäßige Fertigung).

**e) Änderung von Wahlvorschlägen**

Änderungen im Wahlvorschlag oder dessen Zurückziehung sind bis spätestens 22. Jänner 2010, 16 Uhr, der Hauptwahlkommission



schriftlich anzuzeigen. Änderungen im Wahlvorschlag durch Neuaufnahme von Wahlwerbern und die Zurückziehung des Wahlvorschlages müssen von mehr als der Hälfte der Unterstützer gefertigt sein.

#### f) Mängelbehebung

Die von der Hauptwahlkommission festgestellten Mängel sind vom Zustellungsbevollmächtigten innerhalb der von der Hauptwahlkommission gem. § 89 Abs. 1 WKG gesetzten Frist von einer Woche ab Mitteilung der Mängel zu beheben. Die Mängelbehebungen müssen spätestens am letzten Tag der Frist bis 16 Uhr in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission eingelangt sein.

#### g) Verlautbarung der Wahlvorschläge

Die eingereichten gültigen Wahlvorschläge werden in der „NÖWI Niederösterreichische Wirtschaft“ am 29. Jänner 2010 sowie durch Anschlag bei der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission verlautbart.

Die Wahlvorschläge liegen außerdem in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission zwischen 22. Februar und 26. Februar 2010 während der Bürozeiten zur Einsichtnahme auf.

#### h) Wahlkarten

Jeder Wahlberechtigte hat einen Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte. Anträge auf Ausstellung einer Wahlkarte können bei der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission während der Bürozeiten in der Zeit vom 1. Dezember 2009 bis 22. Februar 2010 (bei postalischer Zusendung der Wahlkarte), bei Abholung vor Ort bis 25. Februar 2010, gestellt werden. Bei persönlichen Anträgen ist die Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen, bei schriftlichen Anträgen kann die Identität auch durch persönliche Unterschrift oder firmenmäßige Fertigung glaubhaft gemacht werden. Wahlkarten müssen vom Inhaber des Einzelunternehmens persönlich und bei juristischen Personen und sonstigen Rechtsträgern von einem Bevollmächtigten im Sinne des § 85 Abs. 4 WKG in der Zeit zwischen 4. Februar und 25. Februar 2010 während der Bürozeiten in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission abgeholt werden. Bei einer vom Antragsteller verlangten postalischen Zusendung trägt dieser das Risiko des verspäteten Einlangens.

Inhaber von Wahlkarten können ihr Wahlrecht unmittelbar nach Erhalt der Wahlunterlagen ausüben, indem die Wahlkarte samt Wahlkuvert und Stimmzettel so rechtzeitig auf dem Postweg oder persönlich überbracht wird, dass sie bis spätestens 2. März 2010, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission eingelangt ist. Wahlberechtigte, die eine Wahlkarte übermittelt bekommen haben, ihr Wahlrecht mittels dieser jedoch nicht ausgeübt haben, können die Stimmabgabe auch bei der zuständigen Zweigwahlkommission vornehmen.

#### i) Stimmabgabe

Zur Stimmabgabe dürfen nur Wähler zugelassen werden, die in der Wählerliste eingetragen sind und ihr Wahlrecht nicht schon mittels Wahlkarte ausgeübt haben. Die Stimmabgabe ist in jeder der im Bereich der Wirtschaftskammer NÖ errichteten Zweigwahlkommissionen (Anlage 1) während der Wahlzeiten möglich.

Das Wahlrecht ist durch den Wahlberechtigten persönlich auszuüben. Blinde und gebrechliche Personen können sich von einer Begleitperson führen und diese für sich abstimmen lassen.

Juristische Personen und sonstige Rechtsträger haben zur Ausübung des Wahlrechts einen Gesellschafter, ein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied, einen Geschäftsführer oder einen Prokuristen zu bevollmächtigen. Die bevollmächtigte physische Person hat bei der Ausübung des Wahlrechts einen Lichtbildausweis und eine auf ihren Namen lautende firmenmäßig gezeichnete Vollmacht vorzulegen. Bevollmächtigte Personen müssen am Stichtag das 18. Lebensjahr vollendet haben. Jeder Wähler hat der Zweigwahlkommission seinen Namen oder den Namen der juristischen Person oder des sonstigen Rechtsträgers zu nennen, für die (den) er das Wahlrecht ausübt, sofern er nicht mindestens einem Mitglied der Zweigwahlkommission

persönlich bekannt ist, seine Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen.

Die Stimmabgabe ist ausschließlich mit dem auf Anordnung der Hauptwahlkommission hergestellten Stimmzettel zulässig.

Der Wähler erhält für jede Fachgruppe (Fachvertretung), für die er wahlberechtigt ist, einen Stimmzettel mit einem Wahlkuvert.

Der Wähler hat sich anschließend in die Wahlzelle zu begeben, die Wahl durchzuführen und den Stimmzettel in das jeweilige Wahlkuvert zu geben. Danach ist das Wahlkuvert (sind die Wahlkuverts) dem Wahlleiter zu übergeben, der es (sie) – nach der Prüfung, ob die Anzahl der ausgegebenen Wahlkuverts mit der der übernommenen übereinstimmt – ungeöffnet in die Wahlurne gibt.

Ein Stimmzettel ist gültig ausgefüllt, wenn aus ihm eindeutig zu erkennen ist, welche Wählergruppe der Wähler wählen wollte.

#### Vorzugsstimme

Der Wähler kann auf dem Stimmzettel den Namen eines bestimmten Bewerbers der von ihm gewählten Wählergruppe eintragen (Vorzugsstimme). Dies kann auch durch Angabe der Ziffer, die der Bewerber auf dem Wahlvorschlag erhalten hat, erfolgen. Es kann nur eine Vorzugsstimme gültig abgegeben werden. Die Abgabe einer Vorzugsstimme gilt nur für die vom Wähler gewählte Wählergruppe.

## 2. Besetzung der Spartenvertretungen und der Spartenkonferenzen der Wirtschaftskammer Niederösterreich

### 2.1 Besetzung der Spartenvertretungen

#### a) Berechtigung zur Einreichung eines Besetzungsvorschlages

Die Zustellungsbevollmächtigten jener Wählergruppen, die bei den Urwahlen in der betreffenden Sparte zumindest ein Mandat erreicht haben, können schriftlich einen Besetzungsvorschlag bei der Hauptwahlkommission einreichen.

#### Vereinigung von Wählergruppen und Zurechnung von Mandaten

Die Zustellungsbevollmächtigten jener Wählergruppen, die berechtigt sind einen Besetzungsvorschlag einzureichen, können der Hauptwahlkommission bis 16. März 2010, 16 Uhr, auch mitteilen, dass die Wählergruppe

- sich für die Besetzung der Spartenvertretung mit einer anderen Wählergruppe vereinigt und dass diese einen Besetzungsvorschlag einbringt oder
- das Mandat (die Mandate), welche(s) sie bei der Urwahl in der betreffenden Sparte erreicht hat, einer oder mehreren anderen Wählergruppe(n), die einen Besetzungsvorschlag eingebracht hat (haben), zurechnen lässt.

#### b) Besetzungsvorschläge

Die Besetzungsvorschläge sind vom 4. März 2010, 7.30 Uhr, bis spätestens 16. März 2010, 20 Uhr, während der Bürozeiten in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission einzubringen.

Für die Einbringung eines Besetzungsvorschlages gelten die für die Einbringung eines Wahlvorschlages geltenden Bestimmungen sinngemäß (Teil II Z 1 lit. d).

Auch für die Zustimmung- und Einverständniserklärungen sowie für die Bezeichnung der Besetzungsvorschläge sind die in diesem Abschnitt angeführten Bestimmungen sinngemäß anzuwenden. Unterstützungserklärungen sind nicht erforderlich.

#### c) Passives Wahlrecht

Siehe Teil II Z 5 lit. c.

### 2.2 Besetzung der Spartenkonferenzen

#### a) Berechtigung zur Einreichung eines Besetzungsvorschlages

Die Zustellungsbevollmächtigten jener Wählergruppen, die bei den Urwahlen in der betreffenden Sparte zumindest ein Mandat er-

reicht haben, können schriftlich einen Besetzungsvorschlag bei der Hauptwahlkommission einreichen.

#### **Vereinigung von Wählergruppen und Zurechnung von Mandaten**

Die Zustellungsbevollmächtigten jener Wählergruppen, die berechtigt sind einen Besetzungsvorschlag einzureichen, können der Hauptwahlkommission bis 16. März 2010, 16 Uhr, auch mitteilen, dass die Wählergruppe

- a) sich für die Besetzung der Spartenvertretung mit einer anderen Wählergruppe vereinigt und dass diese einen Besetzungsvorschlag einbringt oder
- b) das Mandat (die Mandate), welche(s) sie bei der Urwahl in der betreffenden Sparte erreicht hat, einer oder mehreren anderen Wählergruppe(n), die einen Besetzungsvorschlag eingebracht hat (haben), zurechnen lässt.

#### **b) Besetzungsvorschläge**

Die Besetzungsvorschläge sind vom 4. März 2010, 7.30 Uhr, bis spätestens 16. März 2010, 16 Uhr, während der Bürozeiten in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission einzubringen.

Für die Einbringung eines Besetzungsvorschlages gelten die für die Einbringung eines Wahlvorschlages geltenden Bestimmungen sinngemäß (Teil II Z 1 lit. d).

Auch für die Zustimmung- und Einverständniserklärungen sowie für die Bezeichnung der Besetzungsvorschläge sind die in diesem Abschnitt angeführten Bestimmungen sinngemäß anzuwenden. Unterstützungserklärungen sind nicht erforderlich.

#### **c) Passives Wahlrecht**

Siehe Teil II Z 5 lit. c.

### **3. Besetzung der Spartenvertretungen und der Spartenkonferenzen der Wirtschaftskammer Österreich\***

#### **3.1 Besetzung der Spartenvertretungen**

##### **a) Berechtigung für die Einreichung eines Besetzungsvorschlages**

Die Zustellungsbevollmächtigten jener Wählergruppen, die bei den Urwahlen in der betreffenden Sparte zumindest ein Mandat erreicht haben, können schriftlich einen Besetzungsvorschlag bei der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich einreichen. Hat eine Wählergruppe eine Bundesorganisation, ist der Besetzungsvorschlag von dieser einzubringen.

##### **Vereinigung von Wählergruppen und Zurechnung von Mandaten**

Die Zustellungsbevollmächtigten jener Wählergruppen, die berechtigt sind, einen Besetzungsvorschlag einzureichen, können der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich bis 13. April 2010, 16.30 Uhr, auch mitteilen, dass die Wählergruppe

- a) sich für die Besetzung der Spartenvertretung mit einer anderen Wählergruppe vereinigt und diese einen Besetzungsvorschlag einbringt oder
- b) das Mandat (die Mandate), welche(s) sie bei der Urwahl in der betreffenden Sparte erreicht hat, einer oder mehreren anderen Wählergruppe(n) die einen Besetzungsvorschlag eingebracht hat (haben), zurechnen lässt.

##### **b) Besetzungsvorschläge**

Die Besetzungsvorschläge sind vom 4. März 2010, 8 Uhr, bis spätestens 13. April 2010, 16.30 Uhr, während der Bürozeiten in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich einzubringen.

Für die Einbringung eines Besetzungsvorschlages gelten die für die Einbringung eines Wahlvorschlages geltenden Bestimmungen sinngemäß (Teil II Z 1 lit. d).

Auch für die Zustimmung- und Einverständniserklärungen sowie für die Bezeichnung der Besetzungsvorschläge sind die in die-

sem Abschnitt angeführten Bestimmungen sinngemäß anzuwenden. Unterstützungserklärungen sind nicht erforderlich.

##### **c) Passives Wahlrecht**

Siehe Teil II Z 5 lit. c.

### **3.2 Besetzung der Spartenkonferenzen**

##### **a) Berechtigung für die Einreichung eines Besetzungsvorschlages**

Die Zustellungsbevollmächtigten jener Wählergruppen, die bei den Urwahlen in der betreffenden Sparte zumindest ein Mandat erreicht haben, können schriftlich einen Besetzungsvorschlag bei der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich einreichen. Hat eine Wählergruppe eine Bundesorganisation, ist der Besetzungsvorschlag von dieser einzubringen.

##### **Vereinigung von Wählergruppen und Zurechnung von Mandaten**

Die Zustellungsbevollmächtigten jener Wählergruppen, die berechtigt sind, einen Besetzungsvorschlag einzureichen, können der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich bis 13. April 2010, 16.30 Uhr, auch mitteilen, dass die Wählergruppe

- a) sich für die Besetzung der Spartenkonferenz der Bundeskammer mit einer anderen Wählergruppe vereinigt und diese einen Besetzungsvorschlag einbringt oder
- b) das Mandat (die Mandate), welche(s) sie bei der Urwahl in der betreffenden Sparte erreicht hat, einer oder mehreren anderen Wählergruppe(n), die einen Besetzungsvorschlag eingebracht hat (haben), zurechnen lässt.

##### **b) Besetzungsvorschläge**

Die Besetzungsvorschläge sind vom 4. März 2010, 8 Uhr, bis spätestens 13. April 2010, 16.30 Uhr, während der Bürozeiten in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich einzubringen.

Für die Einbringung eines Besetzungsvorschlages gelten die für die Einbringung eines Wahlvorschlages geltenden Bestimmungen sinngemäß (Teil II Z 1 lit. d).

Auch für die Zustimmung- und Einverständniserklärungen sowie für die Bezeichnung der Besetzungsvorschläge sind die in diesem Abschnitt angeführten Bestimmungen sinngemäß anzuwenden. Unterstützungserklärungen sind nicht erforderlich.

##### **c) Passives Wahlrecht**

Siehe Teil II Z 5 lit. c.

### **4. Besetzung der Fachverbandsausschüsse\***

##### **a) Berechtigung für die Einreichung eines Besetzungsvorschlages**

Die Zustellungsbevollmächtigten jener Wählergruppen, die bei den Urwahlen der in den Wirkungsbereich des jeweiligen Fachverbandes fallenden Fachgruppen (Fachvertretungen) Mandate erreicht haben, können schriftlich einen Besetzungsvorschlag bei der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich einreichen. Hat eine Wählergruppe eine Bundesorganisation, ist der Besetzungsvorschlag von dieser einzubringen.

##### **Vereinigung von Wählergruppen und Zurechnung von Mandaten**

Die Zustellungsbevollmächtigten jener Wählergruppen, die berechtigt sind, einen Besetzungsvorschlag einzureichen, können der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich auch mitteilen, dass die Wählergruppe

- a) sich für die Besetzung des Fachverbandsausschusses mit einer anderen Wählergruppe vereinigt und diese einen Besetzungsvorschlag einbringt oder
- b) das Mandat (die Mandate), welche(s) sie bei der Urwahl in den betreffenden Fachgruppen (Fachvertretungen) erreicht hat, einer



oder mehreren anderen Wählergruppe(n) die einen Besetzungsvorschlag eingebracht hat (haben), zurechnen lässt.

Die Mitteilung gemäß lit. a muss spätestens zum Beginn, die Mitteilung gemäß lit. b spätestens zum Ablauf der festgesetzten Einreichfrist für Besetzungsvorschläge in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich eingelangt sein.

### b) Besetzungsvorschläge

Die Besetzungsvorschläge sind in der Zeit vom 19. April 2010 bis spätestens 26. April 2010 während der Bürozeiten in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich einzubringen. Die unter lit. a. angeführte Erklärung eines Zustellungsbevollmächtigten über eine Vereinigung mit einer anderen Wählergruppe im Sinne des § 107 Abs. 3 lit. a WKG muss bis spätestens 16. April 2010, 16.30 Uhr eine solche über eine Zurechnung von Mandaten im Sinne des § 107 Abs. 3 lit. b WKG bis spätestens 26. April 2010, 16.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich eingelangt sein.

Für die Einbringung eines Besetzungsvorschlages gelten die für die Einbringung eines Wahlvorschlages geltenden Bestimmungen sinngemäß (Teil II Z 1 lit. d).

Auch für die Zustimmung- und Einverständniserklärungen sowie für die Bezeichnung der Besetzungsvorschläge sind die in diesem Abschnitt angeführten Bestimmungen sinngemäß anzuwenden. Unterstützungserklärungen sind nicht erforderlich.

### c) Passives Wahlrecht

Siehe Teil II Z 5 lit. c.

## 5. Allgemeine Inhalte

### a) Organe und Mandatszahlen

Die zu wählenden (besetzenden) Organe sowie die Anzahl der bei den Wahlen (Besetzungen) jeweils zu vergebenden Mandate sind dem Anhang 2 zu entnehmen.

### b) Anzahl der Bewerber

Wahl- und Besetzungsvorschläge müssen mindestens einen wählbaren Bewerber aufweisen und dürfen nicht mehr als doppelt so viele Bewerber enthalten als Mandate zur Vergabe gelangen.

### c) Passives Wahlrecht

Wählbar sind alle wahlberechtigten Personen, wenn die das Wahlrecht begründende Berechtigung durch den Wahlwerber, die juristische Person oder den sonstigen Rechtsträger, deren (dessen) Vertreter gewählt werden soll, ausgeübt wird. Ein Ruhen der Berechtigung gilt als Nichtausübung; zur Ausübung eines Saisonbetriebes berechnete Personen sind jedoch wählbar wenn die Berechtigung in den letzten zwölf Monaten vor dem Stichtag wenigstens zeitweise ausgeübt wurde und sie in der Wählerliste eingetragen sind.

Von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind alle wahlberechtigten Personen, die weder die österreichische Staatsbürgerschaft noch eine solche gemäß Art. 1 des Anpassungsprotokolles zum Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum, BGBl. Nr. 910/1993, oder eine andere Staatsbürgerschaft besitzen, die im Falle der Gegenseitigkeit der österreichischen Staatsbürgerschaft gleich zu halten ist, physischen und juristischen Personen sowie sonstige Rechtsträger, über deren Vermögen ein Konkurs- oder hinsichtlich derer ein Ausgleichsverfahren eröffnet ist oder bei denen innerhalb der letzten zwei Jahre ein Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens mangels Vermögens abgewiesen wurde.

Gegenseitigkeit liegt vor, wenn österreichische Staatsbürger hinsichtlich der Wählbarkeit für Funktionen in vergleichbaren Organisationen des betreffenden Staates mit dessen Staatsbürgern gleich behandelt werden. Die Vergleichbarkeit ist insbesondere nach dem Zweck der Mitgliedschaft und den Aufgaben zu beurteilen. Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Österreich hat mit

Beschluss vom 24. Juni 2009 festgestellt, dass mit den im Anhang 3 angeführten Staaten Gegenseitigkeit besteht.

Bei juristischen Personen und sonstigen Rechtsträgern ist jeder Gesellschafter, jedes Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied, jeder Geschäftsführer und ein Prokurist der juristischen Person oder des sonstigen Rechtsträgers wählbar, sofern diese juristische Person oder der sonstige Rechtsträger für den betreffenden eine firmenmäßig gezeichnete Einverständniserklärung ausstellt und auch der Vertreter die Voraussetzungen für die Wählbarkeit erbringt.

Auf Wahlvorschlagen dürfen nur solche Personen vorgeschlagen werden, die für die jeweilige Fachorganisation (Fachgruppe, Fachvertretung) passiv wahlberechtigt sind.

Bei den Besetzungsvorschlägen für die Spartenvertretungen und Spartenkonferenzen ist das passive Wahlrecht gegeben, wenn der Wahlwerber für eine der Fachorganisationen der betreffenden Sparte passiv wahlberechtigt ist. Bei den Besetzungsvorschlägen für die Fachverbandsausschüsse muss der Wahlwerber in eine der zugehörigen Fachorganisationen (Fachgruppe, Fachvertretung) passiv wahlberechtigt sein.

Ein Wahlwerber darf für einen Wahlkörper nur im Wahl- oder Besetzungsvorschlag einer Wählergruppe aufscheinen.

Innerhalb einer Fachorganisation (Fachgruppe, Fachvertretung, Fachverband) ist jeder Wahlberechtigte nur einmal wählbar. Dies gilt gleichermaßen für Besetzungen von Spartenvertretungen und Spartenkonferenzen im Bereich der Landeskammern und der Bundeskammer.

### d) Stichtag für die Wahlen und Besetzungen

Der Tag der Wahlausschreibung, das ist der 1. Dezember 2009, ist der Stichtag für die Wahlen und Besetzungen. Nach dem Stichtag bestimmen sich die Voraussetzungen für das aktive und passive Wahlrecht.

### e) Anbringen bei Wahlbehörden

In den Fällen, in denen das WKG, die WKWO oder diese Verlautbarung vorsehen, dass Anbringen, bei den Wahlbehörden schriftlich einzubringen sind, können diese auch mit Telefax oder im Wege automationsunterstützter Datenübertragung in einer für die Wahlbehörden lesbaren Form eingebracht werden. Diese Anbringen sind jedoch persönlich unterzeichnet zu übermitteln (unterfertigtes eingescanntes Dokument).

Sofern in der Wahlkundmachung nichts anderes angeführt ist, sind alle Anbringen bei den Wahlbehörden innerhalb der Bürozeiten einzubringen.

### f) Rechtzeitige Einbringung von Wahl- und Besetzungsvorschlägen

Das Risiko des rechtzeitigen Einlangens von Wahl- und Besetzungsvorschlägen sowie sonstiger Anbringen trägt in allen Fällen der Absender.

Verspätet eingebrachte Wahl- und Besetzungsvorschläge sowie sonstige Anbringen werden nicht berücksichtigt.

### g) Verlautbarung der Wahlvorschlüge

Die Verlautbarung der Wahlvorschlüge erfolgt am 29. Jänner 2010.

### h) Sprachliche Gleichbehandlung

Soweit in dieser Kundmachung personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen ist die jeweils geschlechtsspezifische Form zu verwenden.

### III. Anhänge

#### Anhang 1:

Wahlorte, Wahllokale

---

#### Amstetten

---

- 0101 **Amstetten**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
3300 Amstetten, Beethovenstraße 2
- 0102 **Haag**  
Stadtamt  
3350 Stadt Haag, Sparkassenstraße 3
- 0103 **Waidhofen/Ybbs**  
Magistrat  
3340 Waidhofen/Ybbs, Oberer Stadtplatz 28

---

#### Baden

---

- 0201 **Baden**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
2500 Baden, Bahngasse 8
- 0202 **Bad Vöslau**  
Gemeindeamt  
2540 Bad Vöslau, Schlossplatz 1
- 0203 **Berndorf**  
Gemeindeamt  
2560 Berndorf, Karl Kislinger-Platz 2-4, Polizeigebäude
- 0204 **Ebreichsdorf**  
Gemeindeamt  
2483 Ebreichsdorf, Rathausplatz 1
- 0205 **Leobersdorf**  
Gemeindeamt  
2544 Leobersdorf, Rathausplatz 1
- 0206 **Traiskirchen**  
Gemeindeamt  
2514 Traiskirchen, Hauptplatz 13

---

#### Bruck/Leitha

---

- 0301 **Bruck an der Leitha**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
2460 Bruck an der Leitha, Wiener Gasse 3
- 0302 **Hainburg an der Donau**  
Hilfswerk  
2410 Hainburg an der Donau, Landstraße 1
- 0303 **Mannersdorf/Leithagebirge**  
Gemeindeamt  
2452 Mannersdorf/Leithagebirge, Hauptstraße 48

---

#### Gänserndorf

---

- 0401 **Deutsch-Wagram**  
Stadtgemeinde Deutsch-Wagram  
2232 Deutsch-Wagram, Bahnhofstraße 1a
- 0402 **Gänserndorf**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
2230 Gänserndorf, Eichamtstraße 15
- 0403 **Groß Enzersdorf**  
Stadtgemeinde  
2301 Groß Enzersdorf, Rathausstraße 5
- 0404 **Groß Schweinbarth**  
Gemeindeamt  
2221 Groß Schweinbarth, Hauptplatz 1
- 0405 **Hohenau**  
Gemeindeamt  
2273 Hohenau, Rathausplatz 1
- 0406 **Marchegg**  
Gemeindeamt  
2293 Marchegg, Hauptplatz 30
- 0407 **Orth/Donau**  
Gemeindeamt  
2304 Orth/Donau, Am Markt 26
- 0408 **Zistersdorf**  
Gemeindeamt  
2225 Zistersdorf, Hauptstraße 12

---

#### Gmünd

---

- 0501 **Gmünd**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
3950 Gmünd, Weitraer Straße 42
- 0502 **Heidenreichstein**  
Gemeindeamt  
3860 Heidenreichstein, Kirchenplatz 1
- 0503 **Litschau**  
Gemeindeamt  
3874 Litschau, Stadtplatz 25
- 0504 **Schrems**  
Gemeindeamt  
3943 Schrems, Hauptplatz 19
- 0505 **Weitra**  
Gemeindeamt  
3970 Weitra, Rathausplatz 1



---

**Hollabrunn**

---

- 0601 **Haugsdorf**  
Gemeindeamt  
2054 Haugsdorf, Laaer Straße 12
- 0602 **Hollabrunn**  
Stadtgemeinde  
2020 Hollabrunn, Hauptplatz 1
- 0603 **Pulkau**  
Stadtgemeinde  
3741 Pulkau, Rathausplatz 1
- 0604 **Maissau**  
Stadtgemeinde  
3712 Maissau, Franz Gilly-Gasse 7
- 0605 **Retz**  
Stadtgemeinde  
2070 Retz, Hauptplatz 30
- 0606 **Ziersdorf**  
Gemeindeamt  
3710 Ziersdorf, Hauptplatz 1

---

**Horn**

---

- 0701 **Eggenburg**  
Stadtgemeinde  
3730 Eggenburg, Kremser Straße 3
- 0702 **Gars/Kamp**  
Marktgemeinde  
3571 Gars/Kamp, Hauptplatz 82
- 0703 **Geras**  
Stadtgemeinde  
2093 Geras, Hauptstraße 16
- 0704 **Horn**  
Stadtgemeinde  
3580 Horn, Rathausplatz 4

---

**Korneuburg/Stockerau**

---

- 0801 **Hausleiten**  
Gemeindeamt  
3464 Hausleiten, Kremser Straße 16
- 0802 **Korneuburg**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
2100 Korneuburg, Hauptplatz 24
- 0803 **Langenzersdorf**  
Gemeindeamt  
2104 Langenzersdorf, Hauptplatz 10
- 0804 **Stockerau**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
2000 Stockerau, Am Neubau 1-3

---

**Krems**

---

- 0901 **Gföhl**  
Gemeindeamt  
3542 Gföhl, Hauptplatz 3
- 0902 **Krems**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
3500 Krems, Gewerbehausgasse 6
- 0903 **Langenlois**  
Stadtamt  
3550 Langenlois, Rathausstraße 2
- 0904 **Spitz**  
Gemeindeamt  
3620 Spitz, Hauptstraße 22

---

**Lilienfeld**

---

- 1001 **Annaberg**  
Gemeindeamt  
3222 Annaberg, Annarotte 14
- 1002 **Hainfeld**  
Gemeindeamt  
3170 Hainfeld, Hauptstraße 5
- 1003 **Hohenberg**  
Gemeindeamt  
3192 Hohenberg, Markt 1
- 1004 **Lilienfeld**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
3180 Lilienfeld, Babenbergerstraße 13
- 1005 **St. Aegydt/Neuwald**  
Gemeindeamt  
3193 St. Aegydt/Neuwald, Kirchenplatz 2
- 1006 **St. Veit/Gölsen**  
Volks- und Hauptschule  
3161 St. Veit/Gölsen, Bahnstraße 3
- 1007 **Traisen**  
Gemeindeamt  
3160 Traisen, Mariazeller Straße 78
- 1008 **Türnitz**  
Gemeindeamt  
3184 Türnitz, Markt 28

---

## Melk

---

- 1101 **Mank**  
Gemeindeamt  
3240 Mank, Schulstraße 1
- 1102 **Melk**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
3390 Melk, Abt-Karl-Straße 19
- 1103 **Persenbeug-Gottsdorf**  
Gasthaus Böhm  
3680 Persenbeug, Hauptstraße 16
- 1104 **Pöchlarn**  
Autohaus Eigenthaler GmbH  
3380 Pöchlarn, Reichstraße 10
- 1105 **Pöggstall**  
Gemeindeamt  
3650 Pöggstall, Untere Hauptstraße 8
- 1106 **Ybbs an der Donau**  
Stadthalle  
3370 Ybbs an der Donau, Kaiser Josefs-Platz 2
- 1107 **Yspertal**  
Gemeineamt  
3683 Yspertal, Hauptstraße 9

---

## Mistelbach

---

- 1201 **Laa/Thaya**  
Rathaus  
2136 Laa/Thaya, Stadtplatz 43
- 1202 **Mistelbach**  
Haus der Wirtschaft  
2130 Mistelbach, Pater Helde-Straße 19
- 1203 **Poysdorf**  
Gasthof Gangl  
2170 Poysdorf, Dreifaltigkeitsplatz 11
- 1204 **Wolkersdorf**  
Rathaus  
2120 Wolkersdorf, Hauptstraße 28  
(Eingang Bachgasse)

---

## Mödling

---

- 1301 **Mödling**  
Haus der Wirtschaft  
2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
- 1302 **Perchtoldsdorf**  
Altes Rathaus  
2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 10

---

## Neunkirchen

---

- 1401 **Aspang-Markt**  
Gemeindeamt  
2870 Aspang-Markt, Hauptplatz 12
- 1402 **Gloggnitz**  
Stadtamt  
2640 Gloggnitz, Sparkassenplatz 5
- 1403 **Grimmenstein**  
Gemeindeamt  
2840 Grimmenstein, Rathausplatz 1
- 1404 **Grünbach/Schneeberg**  
Gemeindeamt  
2733 Grünbach/Schneeberg, Wr. Neustädter Straße 1
- 1405 **Kirchberg/Wechsel**  
Gemeindeamt  
2880 Kirchberg/Wechsel, Markt 63
- 1406 **Neunkirchen**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
2620 Neunkirchen, Triester Straße 63
- 1407 **Pitten**  
Gemeindeamt  
2823 Pitten, Wr. Neustädter Straße 24
- 1408 **Reichenau/Rax**  
Gemeindeamt  
2651 Reichenau/Rax, Hauptstraße 63
- 1409 **Ternitz**  
Rathaus  
2630 Ternitz, Hans-Czettel-Platz 1

---

## St. Pölten

---

- 1501 **Böheimkirchen**  
Gemeindeamt  
3071 Böheimkirchen, Marktplatz 2
- 1502 **Herzogenburg**  
Gemeindeamt  
3130 Herzogenburg, Rathausplatz 8
- 1503 **Kirchberg an der Pielach**  
Gemeindeamt  
3204 Kirchberg an der Pielach, Schlossstraße 1
- 1504 **Neulengbach**  
Gemeindeamt  
3040 Neulengbach, Kirchenplatz 82
- 1505 **Ober-Grafendorf**  
Gemeindeamt  
3200 Ober-Grafendorf, Hauptplatz 2
- 1506 **Prinzersdorf**  
Gemeindeamt  
3385 Prinzersdorf, Hauptplatz 1
- 1507 **St. Pölten**  
Wirtschaftsförderungsinstitut  
3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97



---

## Scheibbs

---

- 1601 **Gaming**  
Gemeindeamt  
3292 Gaming, Im Markt 1
- 1602 **Göstling an der Ybbs**  
Gemeindeamt  
3345 Göstling /Ybbs, Göstling/Ybbs 41
- 1603 **Gresten**  
Rathaus  
3264 Gresten, Badgasse 1
- 1604 **Lunz am See**  
Rathaus  
3293 Lunz am See, Amonstraße 16
- 1605 **Oberndorf an der Melk**  
Gemeindeamt  
3281 Oberndorf/Melk, Hauptstraße 9
- 1606 **Purgstall an der Erlauf**  
Gemeindeamt  
3251 Purgstall/Erlauf, Pöchlerner Straße 17
- 1607 **Scheibbs**  
Rathaus  
3270 Scheibbs, Rathausplatz 1
- 1608 **Steinakirchen**  
Gemeindeamt  
3261 Steinakirchen/Forst, Marktplatz 13
- 1609 **Wieselburg**  
Rathaus  
3250 Wieselburg, Hauptplatz 26

---

## Tulln

---

- 1701 **Atzenbrugg**  
Gemeindeamt  
3452 Atzenbrugg, Wachauer Straße 5a
- 1702 **Großweikersdorf**  
Gemeindeamt  
3701 Großweikersdorf, Hauptplatz 1
- 1703 **Kirchberg am Wagram**  
Gemeindeamt  
3470 Kirchberg am Wagram, Marktplatz 6
- 1704 **St. Andrä-Wördern**  
Gemeindeamt  
3423 St. Andrä-Wördern, Altgasse 30
- 1705 **Sieghartskirchen**  
Gemeindeamt  
3443 Sieghartskirchen, Wiener Straße 12
- 1706 **Tulln**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
3430 Tulln, Hauptplatz 15

---

## Waidhofen/Thaya

---

- 1801 **Dobersberg**  
Mutterberatungsstelle  
3843 Dobersberg, Waidhofner Straße 5
- 1802 **Groß Siegharts**  
Gemeindeamt  
3812 Groß Siegharts, Schlossplatz 1
- 1803 **Raabs an der Thaya**  
Gemeindeamt  
3820 Raabs an der Thaya, Hauptstraße 25
- 1804 **Waidhofen an der Thaya**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
3830 Waidhofen an der Thaya, Bahnhofstraße 22

---

## Wr. Neustadt

---

- 1901 **Eggendorf**  
Gemeindeamt  
2492 Eggendorf, Hauptstraße 106
- 1902 **Bad Erlach**  
Gemeindezentrum  
2822 Bad Erlach, Fabriksstraße 58
- 1903 **Kirchschlag i. d. buckligen Welt**  
Gemeindeamt  
2860 Kirchschlag, Hauptplatz 1
- 1904 **Markt Piesting**  
Gemeindeamt  
2753 Markt Piesting, Marktplatz 1
- 1905 **Pernitz**  
Gemeindeamt  
2763 Pernitz, Gentzschgasse 1
- 1906 **Sollenau**  
Gemeindeamt  
2601 Sollenau, Hauptplatz 1
- 1907 **Wiener Neustadt**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
2700 Wiener Neustadt, Hauptplatz 15
- 1908 **Wiesmath**  
Gemeindeamt  
2811 Wiesmath, Hauptplatz 2
- 1909 **Winzendorf-Muthmannsdorf**  
Gemeindeamt  
2722 Winzendorf, Hauptstraße 50

**Wien-Umgebung**

- 2001 Fischamend**  
Gemeindeamt  
2401 Fischamend, Gregerstraße 1
- 2002 Gablitz**  
Glashalle  
3003 Gablitz, Linzer Straße 89-91
- 2003 Gerasdorf bei Wien**  
Sozialzentrum der Stadtgemeinde  
2201 Gerasdorf bei Wien, Kuhngasse 2
- 2004 Himberg**  
Gemeindeamt  
2325 Himberg, Hauptstraße 38
- 2005 Klosterneuburg**  
Außenstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 5
- 2006 Pressbaum**  
Neues Rathaus  
3021 Pressbaum, Hauptstraße 58
- 2007 Purkersdorf**  
Außenstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
3002 Purkersdorf, Hauptplatz 11
- 2008 Schwechat I**  
Außenstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
2320 Schwechat, Schmidgasse 6
- 2009 Schwechat II**  
Flughafen Wien  
1300 Wien, Flughafen, Office Park I, Erdgeschoß

**Zwettl**

- 2101 Allentsteig**  
Gemeindeamt  
3804 Allentsteig, Hauptstraße 23
- 2102 Groß-Gerungs**  
Gemeindeamt  
3920 Groß-Gerungs, Hauptplatz 18
- 2103 Ottenschlag**  
Gemeindeamt  
3631 Ottenschlag, Oberer Markt 22
- 2104 Zwettl**  
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ  
3910 Zwettl, Gartenstraße 32

**Wien**

- 2201 Wien**  
Wirtschaftskammer Österreich  
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone C01, Saal 8

**Anhang 2:**

Organe und Mandatszahlen für Fachgruppen, Spartenvertretungen, Spartenkonferenzen (Landeskammer und Wirtschaftskammer Österreich) und Fachverbände, die Anzahl der Wahlberechtigten je Fachgruppe (Fachvertretung) und die für die jeweiligen Wahlvorschläge erforderliche Anzahl der Unterstützer.

**Fachorganisations-Wahlkatalog****Fachverbände und Fachgruppen (Fachvertretungen)**

(Die Mandatszahlen für die Fachvertreter sind in Klammer gesetzt)

**I. Mandatszahlen****der Sparte Gewerbe und Handwerk**

		Mandate Fachverband	Mandate NO	Wahlberechtigte	erforderliche Unterstützer
1	Bundes-/Landesinnung Bau	25	20	2310	10
2	Bundesinnung/Fachvertretung der Steinmetze	13	(9)	163	3
3	Bundes-/Landesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler	22	19	637	8
4	Bundes-/Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker	14	10	264	4
5	Bundes-/Landesinnung der Maler und Tapezierer	24	18	834	10
6	Bundes-/Landesinnung der Bauhilfsgewerbe	26	22	1788	10
7	Bundes-/Landesinnung Holzbau	14	11	336	5
8	Bundes-/Landesinnung der Tischler und der Holzgestaltenden Gewerbe	28	21	1647	10
9	Bundesinnung/Fachvertretung der Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und der Wagner	13	(9)	202	4
10	Bundes-/Landesinnung der Metalltechniker	25	20	1450	10
11	Bundes-/Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	19	14	1001	10
12	Bundes-/Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker	22	17	1629	10
13	Bundesinnung/Fachvertretung der Kunststoffverarbeiter	13	(9)	143	3
14	Bundes-/Landesinnung der Mechatroniker	19	15	1101	10
15	Bundes-/Landesinnung der Kraftfahrzeugtechniker	20	16	1319	10
16	Bundes-/Landesinnung der Kunsthandwerke	18	19	718	9
17	Bundes-/Landesinnung Mode und Bekleidungstechnik	28	21	588	7
18	Bundes-/Landesinnung der Gesundheitsberufe	26	18	435	6
19	Bundes-/Landesinnung der Lebensmittelgewerbe	31	25	1215	10
20	Bundes-/Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur	22	18	2084	10
21	Bundes-/Landesinnung der Gärtner und Floristen	17	13	771	9
22	Bundes-/Landesinnung der Berufsfotografen	15	12	464	6
23	Bundes-/Landesinnung der Chemischen Gewerbe und der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	19	17	1740	10
24	Bundes-/Landesinnung der Friseure	20	15	1284	10
25	Bundesinnung der Rauchfangkehrer und der Bestatter	21			
	a) Landesinnung der Rauchfangkehrer		10	165	3
	b) Landesinnung der Bestatter		10	140	3
26	Fachverband/-gruppe der gewerblichen Dienstleister	32	32	12585	10



## II. Mandatszahlen der Sparte Industrie

		Mandate Fachverband	Mandate NÖ	Wahlberechtigte	erforderliche Unterstützer
1	Fachverband/-vertretung Bergwerke und Stahl	18	(2)	9	1
2	Fachverband/-vertretung der Mineralölindustrie	15	(1)	8	1
3	Fachverband/-gruppe der Stein- und keramischen Industrie	23	12	95	2
4	Fachverband/-vertretung der Glasindustrie	15	(1)	15	1
5	Fachverband/-gruppe der chemischen Industrie	24	12	131	3
6	Fachverband/-vertretung der Papierindustrie	18	(1)	9	1
7	Fachverband/-vertretung der Papierverarbeitenden Industrie	13	(2)	30	2
8	Fachverband/-vertretung der Film- und Musikindustrie	20	(6)	499	6
9	Fachverband/-vertretung der Bauindustrie	17	(3)	24	1
10	Fachverband/-gruppe der Holzindustrie	32	12	297	4
11	Fachverband/-vertretung der Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Lebensmittelindustrie)	24	(4)	79	2
12	Fachverband/-vertretung der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie	32	(6)	52	2
13	Fachverband/-vertretung der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen	15	(2)	147	3
14	Fachverband/-vertretung der Gießereiindustrie	15	(5)	19	1
15	Fachverband/-vertretung der NE-Metallindustrie	16	(2)	21	1
16	Fachverband/-gruppe Maschinen & Metallwaren	32	21	321	5
17	Fachverband/-vertretung der Fahrzeugindustrie	16	(2)	30	2
18	Fachverband/-vertretung der Elektro- und Elektronikindustrie	21	(5)	62	2

## III. Mandatszahlen der Sparte Handel

		Mandate Fachverband	Mandate NÖ	Wahlberechtigte	erforderliche Unterstützer
1	Bundes-/Landesgremium des Lebensmittelhandels	29	26	2795	10
2	Bundes-/Landesgremium der Tabaktrafikanter	23	18	1546	10
3	Bundes-/Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben	26	20	1568	10
4	Bundesgremium des Agrarhandels a) Landesgremium des Weinhandels b) Landesgremium des Agrarhandels	27	12 17	509 703	7 9
5	Fachverband/Fachgruppe des Energiehandels	18	13	523	7
6	Bundes-/Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels	16	12	437	6
7	Bundes-/Landesgremium des Außenhandels	19	13	630	8

		Mandate Fachverband	Mandate NÖ	Wahlberechtigte	erforderliche Unterstützer
8	Bundes-/Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln	32	28	2978	10
9	Bundes-/Landesgremium des Direktvertriebs	25	21	2707	10
10	Bundes-/Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels	21	15	824	10
11	Bundes-/Landesgremium der Handelsagenten	24	19	1989	10
12	Bundes-/Landesgremium des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels	17	13	542	7
13	Bundes-/Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels	32	32	4624	10
14	Bundes-/Landesgremium des Handels mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf	28	24	3354	10
15	Bundes-/Landesgremium des Fahrzeughandels	27	24	3570	10
16	Bundesgremium/Fachvertretung des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels	17	(9)	544	7
17	Bundes-/Landesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels	32	26	2969	10
18	Bundes-/Landesgremium des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels	26	20	2008	10
19	Bundes-/Landesgremium des Sekundärrohstoff- und Altwarenhandels	17	11	409	6
20	Bundes-/Landesgremium der Versicherungsagenten	22	20	2271	10

## IV. Mandatszahlen der Sparte Bank und Versicherung

		Mandate Fachverband	Mandate NÖ	Wahlberechtigte	erforderliche Unterstützer
1	Fachverband/-vertretung der Banken und Bankiers	17	(2)	12	1
2	Fachverband/-vertretung der Sparkassen	13	(3)	24	1
3	Fachverband/-vertretung der Volksbanken	13	(2)	19	1
4	Fachverband/-vertretung der Raiffeisenbanken	13	(3)	79	2
5	Fachverband/-vertretung der Landes-Hypothekenbanken	13	(1)	2	1
6	Fachverband/-vertretung der Versicherungsunternehmen	20	(3)	20	1
7	Fachverband/-vertretung der Pensionskassen	13	(1)	1	1

**V. Mandatszahlen  
der Sparte Transport und Verkehr**

		Mandate Fachverband	Mandate NÖ	Wahlberechtigte	erforderliche Unterstützer
1	Fachverband/-vertretung der Schienenbahnen	13	(1)	9	1
2	Fachverband/-gruppe der Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmen	18	15	262	4
3	Fachverband/-vertretung der Seilbahnen	15	(6)	71	2
4	Fachverband/-gruppe der Spediteure	14	11	322	5
5	Fachverband/-gruppe für die Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen	24	15	1216	10
6	Fachverband/-gruppe für das Güterbeförderungsgewerbe	26	19	2017	10
7	Fachverband/-vertretung der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs	17	(9)	190	3
8	Fachverband/-gruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen	20	14	870	10

**VI. Mandatszahlen der Sparte Tourismus und  
Freizeitwirtschaft**

		Mandate Fachverband	Mandate NÖ	Wahlberechtigte	erforderliche Unterstützer
1	Fachverband/-gruppe Gastronomie	32	32	7148	10
2	Fachverband/-gruppe Hotellerie	29	16	1450	10
3	Fachverband/-gruppe der Gesundheitsbetriebe	17	15	357	5
4	Fachverband/-gruppe der Reisebüros	14	10	251	4
5	Fachverband/-gruppe der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe	15	14	248	4
6	Fachverband/-gruppe der Freizeit- und Sportbetriebe	27	19	2257	10

**Anhang 3:**

Staaten, deren Staatsbürgern die Gegenseitigkeit im Sinne des § 73 Abs. 7 und 8 WKG zukommt.

Albanien	Chile
Kroatien	Mazedonien
Mexiko	Montenegro
Schweiz	Serbien

**VII. Mandatszahlen  
der Sparte Information und Consulting**

		Mandate Fachverband	Mandate NÖ	Wahlberechtigte	erforderliche Unterstützer
1	Fachverband/-gruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft	16	13	748	9
2	Fachverband/-gruppe Finanzdienstleister	26	19	1945	10
3	Fachverband/-gruppe Werbung und Marktkommunikation	31	21	2895	10
4	Fachverband/-gruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie	32	32	6514	10
5	Fachverband/-gruppe Ingenieurbüros	17	14	886	10
6	Fachverband/-gruppe Druck	14	11	357	5
7	Fachverband/-gruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder	21	13	639	8
8	Fachverband/-gruppe der Buch- und Medienwirtschaft	18	13	706	9
9	Fachverband/-gruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten	17	13	703	9
10	Fachverband/-vertretung der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	13	(6)	78	2

**Sparten-Wahlkatalog I  
(Spartenvertretungen)**

	Mandate WKÖ	Mandate NÖ
Gewerbe & Handwerk	18	13
Industrie	18	13
Handel	18	13
Bank & Versicherung	11	9
Transport & Verkehr	11	9
Tourismus & Freizeitwirtschaft	12	11
Information & Consulting	12	11

**Sparten-Wahlkatalog II  
(Spartenkonferenzen)**

	Mandate WKÖ	Mandate NÖ
Gewerbe & Handwerk	32	32
Industrie	32	21
Handel	32	28
Bank & Versicherung	11	15
Transport & Verkehr	22	15
Tourismus & Freizeitwirtschaft	22	20
Information & Consulting	24	20

**Die Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

Der Vorsitzende

Dr. Helmut Leiss e. h.

**Die Wahlkommissionen der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

Die Vorsitzenden

SO KommR Ing. Josef Breiter e. h.

SO-Stv. Thomas Salzer e. h.

SO KommR Ing. Josef Schirak e. h.

GenDir. Dr. Hubert Schultes e. h.

SO KommR Karl Molzer e. h.

SO KommR Fritz Kaufmann e. h.

SO Prof. Dr. Gerd Prechtel e. h.

**Die Hauptwahlkommission bei der Wirtschaftskammer Österreich**

Der Vorsitzende

MR Dr. Wolfgang Krebs e. h.

Die mit \* gekennzeichneten Inhalte sind Verlautbarungen der Hauptwahlkommission der Bundeskammer.